

AVIFAUNISTISCHER JAHRESBERICHT 2004 FÜR DEN RAUM GÖTTINGEN UND NORTHEIM

Hans H. DÖRRIE

EINLEITUNG

Weil einem zu den Erkenntnissen und Verlautbarungen des niedersächsischen Umweltministers partout nichts mehr einfallen will, wird stattdessen eine oft gestellte Frage beantwortet: Wie macht sich die Globalisierung eigentlich in Süd-Niedersachsen konkret bemerkbar? Das Thema ist viel zu ernst und folgenswer, um es Komödianten zu überlassen, die unter dem nachhaltigen Einfluss diverser Stimulanzen (vom Doppelkorn bis zum Bürgermeisteramt) jedes neu ausgewiesene Gewerbegebiet als Aufbruch in eine leuchtende Zukunft feiern und die Abwanderung von Firmen mit störenden Feldhamster-Vorkommen oder fehlenden Ortsumgehungen erklären.

Beginnen wir mit einem eher harmlosen Beispiel: Helles Buchenholz aus dem Göttinger Stadtwald wird in ein großes Land im Fernen Osten verschifft, dessen langer Abschied von Hammer und Sichel sich zum geringsten im vermehrten Gebrauch von Messer und Gabel bemerkbar macht. Hölzerne Esswerkzeuge in Stäbchenform sind deshalb immer noch sehr gefragt. Im Gegenzug kommen von dort preiswerte Textilien und sinnreiche Elektronikartikel zu uns, z.B. drollige Handy-Klingeltöne wie der „total bekloppte Frosch“ oder der „besoffene Elch“ für tierliebe Quasselstrippen. Da trifft es sich gut, dass die biederen Zeiten, in denen man aufgeschlossene Mitbürger mit dem treuherzigen Spruch „Artenvielfalt ist Lebensqualität“ zu gewinnen glaubte, rasant ihrem Ende entgegenzueilen. Die Zahl kauziger Naturliebhaber, unter denen Vogelfreunde der alten Schule bemerkenswert häufig vertreten sind, wird zusehends kleiner. Auch die potentiellen Zielgruppen der gutgemeinten Propaganda schrumpfen wie ein Aldi-Schnitzel in der Pfanne. Dem hochherzigen Anerbieten, das psychosoziale Elend eines Hartz IV-Empfängers mit einer vogelkundlichen Exkursion zu lindern, dürfte vom Adressaten in der Regel eine strikte Absage erteilt werden - ihre unmissverständliche Bekräftigung durch einen Schlag auf die Zwölf womöglich eingeschlossen. Daraus folgt, in Zukunft bei Kontakten mit der Normalbevölkerung deutlich entspannter und weltoffener vorzugehen - vielleicht sogar unter Verwendung fachspezifischer Klingeltöne mit einem Hauch von Erotik (Kennwort „natureil“), deren Produktion unsere emsigen ostpaläarktischen Geschäftsfreunde gerade in Angriff nehmen. Alles klar?

Derweil hat ein finanzkräftiger „Global Player“ im Prothesengewerbe mit besten Beziehungen zu Politik und Verwaltung das Nordwestufer des Seeburger Sees in eine bunte, von fröhlichem Lärm erfüllte Spielwiese transformiert, auf der sich auch die Vogelwelt des Naturschutzgebiets - wengleich nur in mehr oder minder gelungenen Abbildungen oder als Stopfpräparat - anbieten darf. Über die weltweit wachsende Klientel körperlich Versehrter hinaus gewinnt die Firma Otto Bock, die sich am beschaulichen Seeufer zum Gärtner gemacht hat, in ihrem Stammland neue Kunden. Diese möchten sich vor allem von den Widrigkeiten eines in der Regel friedlichen Alltags erholen. Wer hätte etwas dagegen? Dem Einwand einiger Spaßbremsen, dass ein Naturschutzgebiet kommerziell verunstaltet wird und hinter einem dichten Lärm- und Abgasvorhang zu verschwinden droht, begegnen der Landrat und seine nachgeordneten Behörden mit souveräner Indifferenz. So geht im Mezzogiorno Niedersachsens alles seinen ehrenwerten Gang. Von der Lichtjahre entfernt tobenden Konkurrenz um Rohstoffe und Einflussphären samt ihren Schattenseiten scheint im Eichsfeld derzeit fast jedermann zu profitieren - nach der Wiedereröffnung des „Graf Isang“ sogar „im Einklang mit der Natur“...

Für verstörte Vogelkundler naht jedoch, bevor sie endgültig in Apathie verdämmern, die Rettung - in Gestalt von ADEBAR, dem bundesdeutschen Brutvogelatlas! Wer in den kommenden drei Jahren eifrig Vögel zählt, ist hinreichend beschäftigt und gerät nicht ins Grübeln. Deshalb werden wir uns an diesem ehrgeizigen Projekt nach Kräften beteiligen.

Was bleibt, über die gewohnte Betriebsamkeit hinaus, noch zu tun? Für den Natur- und Vogelschutz - soweit er sich nicht mit dem Antichambrieren bei den Urhebern der Misere begnügt - werden die Zeiten noch unerfreulicher. Einen verlässlichen Trost bieten jedoch Wandel und Dynamik natürlicher Prozesse selbst unter vermeintlich „unnatürlichen“ Bedingungen. Auch von den Gefiederten ist bekannt, dass manche Arten ziemlich pffiffig sind und neue Chancen sogleich nutzen. In diesem Sinne: „Machen wir's den Vögeln nach“. Viel Spaß beim Jahresbericht 2004!

MATERIAL UND METHODE

Wie seine Vorläufer basiert auch der Jahresbericht 2004 des ARBEITSKREISES GÖTTINGER ORNITHOLOGEN (AGO) in hohem Maße auf den Ergebnissen mehrjährig durchgeführter Bestandserfassungen und aktueller Monitoring-Projekte.

U. HEITKAMP setzte seine seit 1999 laufende Erfassung der Brut- und Rastvogelbestände am Denkershäuser Teich bei Northeim fort. M. CORSMANN zählte als ehrenamtlicher Mitarbeiter des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN, Staatliche Vogelschutzwarte) die an der Northeimer Seenplatte rastenden Wasservögel.

G. BRUNKEN untersuchte diesmal im Rahmen des vom Landkreis Göttingen geförderten Brutvogel-Katasterprojekts die Gemeinden Adelebsen und Bovenden. Darüber hinaus führte er im Seeanger eine Siedlungsdichte-Erfassung der Brutvögel durch. Der Verf. bedankt sich (wie in jedem Jahr) bei Herrn B. PREUSCHHOF vom Amt für Landschaftspflege, Naturschutz und Landwirtschaft des Landkreises Göttingen (Untere Naturschutzbehörde) für die Überlassung der Daten.

Ferner nahm G. BRUNKEN auf Planflächen für Windkraftanlagen bei Kalefeld, Katlenburg und Gillersheim (Landkreis Northeim) sowie bei Bischhausen und Germershausen (Landkreis Göttingen) mit 140 Kartiergängen quantitative Ermittlungen der ansässigen Brutvögel und durchziehenden Rastvögel vor und stellte die Daten netterweise zur Verfügung.

An dem auf 10 Jahre angelegten Monitoring-Projekt der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung (NOV) zu den häufigen Brutvögeln der Normallandschaft beteiligten sich wiederum als ehrenamtliche Mitarbeiter H. DÖRRIE, K. DORNIEDEN, H. HABERSETZER und S. SCHÄFER. D. WODNER (Glasehausen, Thüringer Eichsfeldkreis) zählte am ehem. Grenzstreifen zwischen Etzenborn und Weißenborn auf ca. 300 ha die Brutvögel.

Am südlichen Göttinger Stadtrand (Diemardener Berg, Feldmark Gö.-Geismar und Kiesgrube Reinshof) verfolgten H. DÖRRIE, C. GRÜNEBERG und S. PAUL im Zeitraum vom 03.08. bis 01.11. die morgendlichen Zugaktivitäten vor allem von Piepern, Stelzen, Finkenvögeln und Ammern.

An den Feuchtgebieten Leinepolder Salzderhelden, Northeimer Kiesteiche, Seeanger, Lutteranger und Seeburger See wurde traditionell eifrig beobachtet, wobei der Einsatz der Beobachter C. GRÜNEBERG, V. HESSE, C. JUNGE und S. PAUL besonders hervorzuheben ist.

H. WEITEMEIER führte wiederum seine alljährliche Kontrolle von Wasseramsel-Nistkästen durch. F. und K.-E. HOCHRATH setzten die langjährige Kontrolle von Höhlenbrütern im niedersächsischen Teil des Kaufunger Waldes fort.

Für den vorliegenden Bericht wurden ca. 13.000 Einzeldaten ausgewertet und zusammengefasst, die 228 Brut- und Rastvogelarten sowie fünf Arten exotischer Gefangenschaftsflüchtlinge bzw. Objekte von Aussetzungsexperimenten betreffen. Nomenklatur und Systematik richten sich nach BARTHEL (1993). Ein herzlicher Dank des Verf. geht an alle unten aufgeführten Beobachter, die wiederum eine recht umfangreich geratene Jahresübersicht ermöglichten. G. BRUNKEN und C. GRÜNEBERG lieferten als Korrekturleser wertvolle Anmerkungen und Ergänzungen.

F. Bindrich, Göttingen (FB)	F. & K.-E. Hochrath, Uschlag (FH, KH)
G. Brunken, Gö.-Nikolausberg (GB)	C. Junge, Seesen (CJ)
M. Corsmann, Eddigehausen (MC)	G. Köpke, Hamm (Nordrhein-Westfalen) (GK)
V. Dierschke, Deutsch-Evern (VD)	S. Paul, Göttingen (SP)
H. Dörrie, Göttingen (HD)	D. Radde, Gö.-Geismar (DR)
K. Dornfeldt, Göttingen (KD)	S. Schäfer, Hann. Münden (SC)
K. Dornieden, Angerstein (DO)	A. Schuldt, Göttingen (SU)
M. Fichtler, Rosdorf (MF)	M. Siebner, Gö.-Geismar (SI)
J. Goedelt, Göttingen (JG)	G. Spließ, Eddigehausen (GS)
D. Grobe, Gö.-Weende (DG)	A. Stumpner, Bovenden (AS)
C. Grüneberg, Gö.-Geismar (CG)	N. Vagt, Göttingen (NV)
H. Habersetzer, Volkmarshausen (HH)	H. Weitemeier, Göttingen (HW)
J. Heiermann, Göttingen (JN)	D. Wodner, Glasehausen (Thüringen) (WO)
U. Heitkamp, Diemarden (HP)	D. Wucherpennig, Seeheim (Hessen) (DW)
V. Hesse, Göttingen (VH)	

Annahmeschluss für Beobachtungen aus dem Jahr 2005 ist der **15.02.2006**. Daten aus dem Göttinger und Northeimer Raum nimmt H. DÖRRIE, Düstere Str. 8, 37073 Göttingen entgegen, aus dem Südkreis S. SCHÄFER, Philosophenweg 4, 34346 Hann. Münden. Exklusiv im Internet mitgeteilte Beobachtungsdaten können aus prinzipiellen Erwägungen nicht verwendet werden. Für die Seriosität der Meldungen zeichnet jeder Beobachter verantwortlich. Fehler bei der Wiedergabe von Daten, aber auch die Nichtberücksichtigung von Beobachtungen, die Zweifel aufwerfen oder Unstimmigkeiten enthalten, gehen hingegen ausschließlich auf das Konto des Verf.

Seltenheiten und Extremdaten

Die Aufnahme von Beobachtungen regional bzw. landesweit selten auftretender Vogelarten erfolgt nur nach frühzeitiger Dokumentation bei der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) bzw. der Avifaunistischen Kommission Niedersachsen (AKN), die in der Regel eine Bekanntmachung in der Fachzeitschrift LIMICOLA unter der Rubrik „Bemerkenswerte Beobachtungen“ nach sich zieht. Der Meldestatus ist (in Klammern DSK bzw. AKN) hinter dem jeweiligen Artnamen angegeben. Auch jahreszeitliche Extremdaten von Weistreckenziehern finden nur dann Eingang in den Jahresbericht, wenn sie - nach Aufforderung durch den Bearbeiter HD - auf dem AKN-Meldebogen nachvollziehbar dokumentiert werden. Zur Einordnung von Extremdaten (vor allem bei Arten mit einem hohen Verwechslungspotential) steht ein AGO-Merkblatt zur Verfügung.

2005 erschien der bundesdeutsche Seltenheitenbericht für das Jahr 1999 (DSK 2005). Er enthält auch anerkannte Meldungen aus unserem Bearbeitungsgebiet, die in einem Anhang (hinter den Gefangenschaftsflüchtlingsen) aufgeführt werden und jetzt uneingeschränkt zitierfähig sind.

Rote-Liste-Status

Hinter den Artnamen tauchen bisweilen in Klammern zwei durch einen Schrägstrich getrennte Zahlen auf, die den Rote-Liste-Status anzeigen. Die erste Zahl gibt die auf Brutvögel bezogene Gefährdungskategorie für die Bundesrepublik Deutschland an, die zweite die für Niedersachsen. Für den Schwarzstorch z.B. folgt daher die Anfügung (3/1). Die Kategorien bedeuten, nach BAUER *et al.* (2002) für die BRD bzw. SÜDBECK & WENDT (2002) für Niedersachsen:

0	Erlöschen
1	Vom Erlöschen bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
R	Arten mit geographischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
-	Art ist nicht bzw. nicht mehr in der jeweiligen Roten Liste enthalten

Zum regionalen Status von RL-Brutvögeln und zur Problematik der Anfügung von RL-Kategorien bei Gastvögeln vgl. Jahresbericht 2000.

Abkürzungen

Gö.	Göttingen
BP	Brutpaar
Rev.	Revier
ha	Hektar
Ind.	Individuum, Individuen
M.	Männchen (bei Daten von Sperlingsvögeln oft auch singende M.)
W.	Weibchen
wf.	weibchenfarben, unausgefärbt

ad.	adult, erwachsen
juv.	juvenil, Jungvogel
diesj.	diesjährig, im laufenden Kalenderjahr erbrütet
vorj.	vorjährig, im vorigen Kalenderjahr erbrütet
pull.	Pullus, Jungvogel im Dunenkleid
immat.	immatur, unausgefärbt
K 1, K 2, K 3	erstes, zweites, drittes Kalenderjahr
BK	Brutkleid
SK	Schlichtkleid
N, S, O, W	Himmelsrichtungen
ra	rastend
üfl.	überfliegend, keine zielgerichtete Zugbewegung
z	aktiv ziehend (fliegend), oft mit Angabe der Himmelsrichtung, in die der Zug erfolgt

WITTERUNGSVERLAUF IM JAHR 2004

U. HEITKAMP

Die Erfassung von Wetterdaten erfolgte auch 2004 wieder an einer kleinen Wetterstation am Ortsrand von Diemarden, Landkreis Göttingen (Höhe ü.NN 190 m). Die Ergebnisse sind in den Tabellen 1 und 2 zusammengefasst.

Das Jahr 2004 war, bei Betrachtung der Witterungsverhältnisse des letzten Jahrhunderts, im Vergleich zum „Schönwetterjahr“ 2003 ein durchschnittliches. Die Temperaturen lagen wieder um 0,6 °C deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Ebenfalls sehr deutlich über dem Durchschnitt von ca. 634 mm lag der Jahresniederschlag mit ca. 865 Litern pro m². Dabei werden starke lokale Unterschiede deutlich, denn an der nur etwa drei km entfernten Wetterstation in Göttingen-Geismar wurden nur 674 mm gemessen. Schönwetterperioden wurden an insgesamt 167 Tagen registriert gegenüber 195 Tagen mit bedecktem Himmel. Regen fiel an 138 Tagen, Schnee an nur 20 Tagen. Der insgesamt milde Winter ließ die größeren Stillgewässer nirgendwo komplett zufrieren. Dies ermöglichte selbst am Seeburger See einigen Wasservögeln das Überwintern.

Der Januar war mit durchschnittlich +0,7°C wärmer als im Durchschnitt (+0,2°C). Die Extremtemperaturen fielen mit -10°C bzw. +9°C deutlich gedämpfter aus als 2003. Nur drei Frosttage und sechs Schneetage wurden registriert. Der Niederschlag lag mit 79 mm um mehr als 30 mm über dem langjährigen Durchschnitt. An 21,5 Tagen war der Himmel bewölkt. Sturm mit Windstärken bis 9 Bft trat an zwei Tagen auf.

Der Februar präsentierte sich mit durchschnittlich +3,1°C überdurchschnittlich warm (+0,5°C), die Extremtemperaturen lagen bei -11,5°C und +14,5°C. Tage mit Dauerfrost wurden nicht erfasst, die Anzahl der Schneetage lag bei sechs. Der Niederschlag war mit 70 mm gegenüber dem langjährigen Durchschnitt (42 mm) deutlich erhöht. Bei den Windrichtungen überwogen westliche Winde, Sturmstärken bis 9 Bft wurden an zwei Tagen erfasst. Die Anzahl der Sonnentage (heiter und heiter bis wolkig) lag mit 12 Tagen deutlich höher als im Januar.

Der März präsentierte sich mit +4,8°C wärmer als im Durchschnitt (+3,8°C), wobei Extreme von -5°C bzw. +20,5°C auftraten. Der Niederschlag (44 mm) lag etwas über dem Durchschnitt (36 mm), Sturmstärken mit Orkanböen bis Windstärke 11 aus westlichen Richtungen wurden in der Zeit vom 19.-21.03. gemessen.

Der April war mit durchschnittlich +9,8°C ebenfalls deutlich wärmer als im Durchschnitt (+8,2°C), was sich auch in der überdurchschnittlichen Zahl der Sonnentage ausdrückte. Dagegen war der Monat mit 41 mm Niederschlag etwas trockener als im Durchschnitt.

Der Mai war zu kalt (+12,0°C gegenüber dem langjährigen Durchschnitt von 12,9°C), deutlich zu nass (104,5 mm gegenüber 58 mm) und wies ein deutliches Sonnenscheidefizit auf (18 Tage bedeckt). Die Extremtemperaturen lagen bei -1°C und +25°C. Starkregen mit insgesamt 48 mm fiel am 07.05.

Der Juni fiel insgesamt durchschnittlich aus mit nur leicht erhöhter Durchschnittstemperatur (0,2°C) und etwas höherem Niederschlag (70 mm gegenüber 65 mm). An der Wetterstation Geismar wurde

dagegen 23 % weniger Niederschlag registriert (GÖTTINGER TAGEBLATT vom 05.01.2005). Der Monat zeichnete sich ferner durch einen hohen Anteil von westlichen Winden mit Sturmstärken am 26.06. und ausgeglichenen Tagen von Sonnenschein und bedecktem Himmel aus. Die Temperatur-extreme lagen bei +3,5°C und 31°C.

Der Juli lag bei der Temperatur im Durchschnitt, sonnige und bedeckte Tage waren etwa ausgeglichen und westliche Winde überwogen. Der Monat war mit 109 mm Niederschlag sehr deutlich zu nass. Davon fielen allein 34,5 mm während eines Gewitters am 17.07.

Der August war sonnig und warm, mit Höchsttemperaturen um 30°C und einer Durchschnittstemperatur, die um 1,8°C über dem Durchschnitt lag. Erst in der letzten Dekade sanken die Höchsttemperaturen auf Werte um und unter 20°C. Die Niederschläge lagen mit 115,5 mm außergewöhnlich hoch und etwa 43 mm über dem langjährigen Durchschnitt. Die Regenfälle setzten in der zweiten Dekade ein.

Das sonnige und warme Wetter setzte sich bis Mitte September fort. Die Temperaturen lagen zwischen 19°C und 26°C. In der zweiten Septemberhälfte war es dagegen kühl und feucht. Die Tageshöchsttemperaturen lagen meist deutlich unter 20°C. Regenfälle wurden erst ab dem 19.09. registriert.

Im Oktober lagen die Durchschnittstemperaturen wieder um 0,9°C über dem langjährigen Durchschnitt. Das Wetter wechselte von heiter bis bedeckt, die Niederschläge lagen mit 36,5 mm deutlich unter dem langjährigen Mittel. Die Höchsttemperatur wurde mit 22,5°C registriert. Der erste leichte Frost (-0,5°C) trat am 12./13.10. auf.

Der November war mit durchschnittlich 4,3°C deutlich kälter als normalerweise. Die Niederschläge waren mit 99,5 mm überdurchschnittlich hoch; mehr als ein Drittel des Niederschlags fiel mit 37 mm (als Nassschnee) am 19.11. Sonniges Wetter herrschte nur an 7,5 Tagen vor. Die Maximaltemperatur lag bei 13,5°C. Der erste Schneefall wurde mit etwa 10 cm am 19.11. registriert, allerdings hielt die weiße Pracht nur einen Tag an. Stärkerer Frost mit bis zu -5°C trat Ende November auf.

Der Dezember verlief wechselhaft, zu kühl und mit etwa 40 mm Niederschlag deutlich zu trocken. Die Temperaturen lagen bei +9°C bzw. -9,5°C. Leichter Schneefall war nur an zwei Tagen zu verzeichnen.

Tabelle 1: Temperaturverlauf (monatliche Durchschnitts-, Minimum- und Maximumtemperaturen), Niederschläge und Wetterlage für das Jahr 2004.

Tägliche Aufzeichnungen Diemarden, Landkreis Göttingen, 190 m ü.NN. langj. Du. = langj. Mittel der Wetterstation Göttingen/Süd-Niedersachsen (Deutscher Wetterdienst 2004).

Monate	Temperatur (°C)				Frosttage	Regen/Schnee mm (l/m ²)	langj. Du. mm (l/m ²)
	Du.	langj. Du.	Min.	Max.			
Januar	+0,7	+0,3	-10,0	+9,0	3	79,0	47,7
Februar	+3,1	+1,0	-11,5	+14,5	-	70,0	39,1
März	+4,8	+4,1	-5,0	+20,5	-	44,0	46,7
April	+9,8	+8,0	-4,0	+25,5	-	41,0	48,5
Mai	+12,0	+12,6	-1,0	+25,0	-	104,5	59,6
Juni	+16,1	+15,7	+3,5	+31,0	-	70,0	81,3
Juli	+16,9	+17,1	+5,0	+29,5	-	109,0	62,7
August	+18,4	+16,7	+6,5	+30,0	-	115,5	60,0
September	+13,6	+13,5	+3,0	+26,0	-	56,5	50,0
Oktober	+9,7	+9,5	-0,5	+22,5	-	36,5	39,7
November	+4,3	+4,7	-5,0	+13,5	-	99,5	50,6
Dezember	+1,0	+1,6	-9,5	+9,0	1	40,0	59,0
Durchschnitt Gesamt	9,2	8,7			4	865,5	644,9

Tabelle 2: Schneetage, Windstärke und -richtung, Bewölkungsgrad 2004.

☼ = heiter, ⊕ = heiter bis wolzig, ● = bedeckt, bewölkt.

Monate	Schneetage	Windrichtung Anzahl		Windstärke	Anzahl Tage		
		W-SW	Weitere		☼	⊕	●
Januar	6	16	15	meist 3-4, max. 9	-	9,5	21,5
Februar	6	16	13	meist 3-4, max. 9	3,5	8,5	17
März	5	11	20	meist 2-4, max. 11	9	4,5	15,5
April	-	7	23	meist 3-4, max. 5	8	10	12
Mai	-	15	16	meist 3-4, max. 6	6,5	6,5	18
Juni	-	24	6	meist 2-4, max. 9	4,5	11	14,5
Juli	-	19	12	meist 2-4, max. 7	5,5	9	15,5
August	-	18	13	meist 3-4, max. 8	11,5	9	10,5
September	-	17	13	meist 2-4, max. 7	10,5	6	13,5
Oktober	-	14	17	meist 2-4, max. 5	12	4	15
November	1	14	17	meist 2-4, max. 9	2	5,5	22,5
Dezember	2	16	15	meist 2-4, max. 9	9	2	20
Durchschnitt Gesamt	20	186	180		82	85,5	145,5

DIE ARTEN

BEMERKENSWERTE FESTSTELLUNGEN IM JAHR 2004

Ein **Nachtreiher** flog vom 08. bis 11.06. am Seeburger See umher. Am Denkershäuser Teich glückte am 30.09. die zweite regionale Beobachtung des **Kuhreiher**s. Die Zahl rastender bzw. überwinternder **Silberreiher** konnte auf insgesamt ca. 85 Ind. veranschlagt werden, die einen neuen Höchstwert anzeigten. Dies traf auch auf die Tagessumme von 19 Ind. am 13.12. im Leinepolder Salzderhelden zu.

Eine **Kurzschnabelgans** versteckte sich vom 26.02. bis 16.03. an der Geschiebesperre Hollenstedt zumeist erfolgreich unter zahlreichen **Saatgänsen**, unter denen sich auch 2-3 Ind. der global gefährdeten **Waldsaatgans** und eine **Tundrasaatgans** mit auffallend heller Oberseite befanden. Knifflige Kombinationen von **Reiher**- und **Tafelente** bzw. von **Moor**- und **Tafelente** ließen sich bis zum 30.01. bzw. am 02.03. im Hybridparadies Kiesgrube Reinshof beäugen.

Ein **Seeadler** flog am 12.10. über die Kiesgrube Reinshof. Wesentlich seltener ist ein **Schreiadler**, der am 09.09. nahe der Mülldeponie Blankenhagen gesehen wurde. Ein **Rotfußfalke** rastete am 08.09. am Gut Wickershausen bei Northeim.

Ein **Graubrust-Strandläufer** beehrte vom 02. bis 15.08. den nicht nur für Raritäten attraktiven Seeanger. Ein **Sumpfläufer** bevölkerte vom 13. bis 15.05. eine nasse Ecke des Leinepolders Salzderhelden. Der erste **Terekwasserläufer** der Region hielt am 08.05. am Seeanger (wo denn sonst?) etliche Beobachter in Atem. Am 11.05. zeigte sich im Leinepolder Salzderhelden ein **Odinshühnchen** ebenfalls nur für kurze Zeit. Dies traf auch für ein verdriftetes **Thorshühnchen** am 22.09. am Seeburger See zu. Am 21.02. wurde, ca. 10 Tage nach einem Orkan, am Denkershäuser Teich eine tote **Dreizehenmöwe** gefunden. Vom 09.04. bis 28.05. wurden insgesamt vier **Küstenseeschwalben** bestimmt (drei am Seeburger See und eine an den Northeimer Kiesteichen). Für die Region ungewöhnlich war die Beobachtung eines diesj. Ind. am 25.09. im letztgenannten Gebiet. Am 24.08. statteten zwei **Zwergseeschwalben** dem Seeburger See einen kurzen Besuch ab. Eine **Weißbart-Seeschwalbe** machte vom 12. bis 15.05. im Leinepolder Salzderhelden den Reigen ungewöhnlicher Laro-Limikolen komplett.

An der Sandgrube Meensen fanden sich wie im Vorjahr ab Ende Mai zwei **Bienenfresser-Paare** ein, die sich allerdings nicht reproduzieren konnten. Zwei Ind. zogen am 04.08. über den Großen Berg bei Gillersheim. Ein **Wiedehopf** sorgte am 24.04. an der ehem. Bauschuttdeponie Gö.-Geismar für eine Stadtrand-Konzentration lokaler Avifaunisten.

Am 19.04. hielt sich am Seeanger eine **Englische Schafstelze** auf. Die dunkle Seite des Vereinigten Königreichs verkörperte am 01.05. an der Kiesgrube Reinshof eine **Trauerbachstelze**. Zwei **Berghänflinge** zogen am 14.11. über die Gillersheimer Bachaue. Am 30.05. machte ein singender **Karmingimpel** am Denkershäuser Teich auf sich aufmerksam. Typisch sind die Daten (12.11. und 15.11.), an denen über der Göttinger Innenstadt eine und an den Northeimer Kiesteichen zwei **Schneeammern** gehört und Sekunden später auch gesehen wurden.

Mindestens ebenso bemerkenswert waren die spektakulären Einflüge von **Seidenschwanz**, **Eichelhäher** und **Gimpel** - ganz zu schweigen von der vorerst erfreulichen Entwicklung am Seeanger, die sich u.a. in Revierbesetzungen von **Knäkente** und **Tüpfelsumpfhuhn** ausdrückte. Aber das nur am Rande und als Vorgeschmack der folgenden Lektüre...

SYSTEMATISCHE LISTE DER IM JAHR 2004 BEOBACHTETEN VOGELARTEN

Sterntaucher *Gavia stellata*

24.10.	1 diesj. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(FB, VH)
03.-31.12.	1 diesj. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(FB, MC, CG, SP)

Der Dezember-Vogel überwinterte bis Ende Januar 2005 im Gebiet.

Prachtaucher *Gavia arctica*

15.-29.11.	1 diesj. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CG, CJ, SP)
03.-31.12.	1 diesj. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(FB, MC, KD, CG, SP, DR)

Auch der Dezember-Prachtaucher überwinterte bis Ende Januar im Gebiet.

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis* (V/V)

Die Sandgrube Meensen beherbergte drei Paare, von denen mit hoher Wahrscheinlichkeit zwei erfolgreich brüteten. An der Kiesgrube Ballertasche balzten vier Paare, deren Erfolg nicht kontrolliert werden konnte (HD, CG, DR). An den Tongruben Siekgraben (Rosdorf) hielt es ein Ind. vom 17.05. bis Mitte Juni aus, obwohl der Wasserstand in diesem Zeitraum um mehr als 50 % abgesenkt wurde (HD, SP).

10.01.	8 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CJ)
13.01.-18.02.	1-2 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CG, SP)
08.03.	7 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(JG)
28.03.-13.04.	12-18 Ind.	Seeburger See	(HD, JG, CG)
14.04.	36 Ind.	Seeburger See	(FB, HD, CG, VH, SP)
16.04.	6 Ind.	Seeanger	(GB)
02.10.	24 Ind.	Seeburger See	(CG)
09.10.	7 Ind.	Seeanger	(JN)
10.-23.10.	12-17 Ind.	Seeburger See	(HD, CG, SP, HW)
16.10.-09.12.	8-12 Ind.	Leine am südl. Göttinger Stadtrand	(HD, KD, SP, HW)
24.10.	13 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(FB, VH)
21.11.	15 Ind.	Seeburger See	(SP)
29.11.-13.12.	3 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)

Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Am Denkershäuser Teich unternahm ein Paar zwei erfolglose Anläufe, sich fortzupflanzen. Im Bereich der Northeimer Kiesteiche kam es zu mindestens sieben Bruten. An der Kiesgrube Angerstein bei Nörten war ein Paar mit zwei Jungen erfolgreich (HD, CG, HP).

Am Göttinger Kiessee hielten sich zwei Brutpaare auf, von denen sich eins mit zwei flügge gewordenen Jungvögeln reproduzieren konnte. Die Vögel verließen jedoch bereits Ende Juni das Gebiet (HD, HW). Der Brutbestand am Seeburger See lag mit ca. 15 Paaren unter dem Durchschnitt. Zudem verliefen nur vier bis fünf Bruten erfolgreich. An der Kiesgrube Reinshof scheiterten zwei Brutversuche eines Paares (HD, CG).

02.-28.01.	46-98 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(FB, HD, CG, VH, CJ, SP, DR)
03.02.	105 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CJ)
12.02.	77 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(VH)
13.02.	10 Ind.	Seeburger See	(SP)
07.03.	1 Ind.	Thiershäuser Teiche	(DR)
16.03.	60 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CJ)
16.03.	86 Ind.	Seeburger See	(VH)
24.03.	38 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(VH)
01.-24.04.	40-57 Ind.	Seeburger See	(FB, HD, CG, VH, SU, DW)
15.09.	49 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
25.09.-07.10.	35-38 Ind.	Seeburger See	(HD, CG, SP, DR)
13.-15.10.	49-65 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC, SP)
18.-22.10.	52-67 Ind.	Seeburger See	(HD, CG, VH, SP, HW)
22.10.	53 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
01.11.-13.12.	70-80 Ind.	Seeburger See	(HD, CG, CJ, SP, DR)
20.11.	111 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
24.-29.11.	74-85 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(VH, CJ, SP)
06.-19.12.	62-79 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(KD, SP, DR)

Rothalstaucher *Podiceps grisegena* (V/2)

Der seit November 2003 an den Northeimer Kiesteichen präsente Vogel (vgl. Jahresbericht 2003) wurde am 06.04.2004 zuletzt gesehen. Damit liegt eine für unsere Region ungewöhnliche Überwinterung vor (FB, HD, CG, VH, CJ, SP, DR u.a.).

05.04.	1 ad. Ind.	Seeburger See	(CG, VH)
21.04.	1 Ind.	Seeburger See	(SP, VH)
27.04.	1 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CJ)
30.10.	1 ad. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(FB, M. DEUTSCH)
28.11.-31.12.	1 ad. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CG, VH, JG, CJ)

Ohrentaucher *Podiceps auritus* (R/-)

19.12.	1 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CJ)
--------	--------	-----------------------	------

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis* (V/2)

Es liegen, unter Ausschluss von Mehrfachmeldungen länger anwesender Vögel, Angaben zu rekordverdächtigen 85 Ind. (im Vorjahr 56 Ind.) vor, die sich auf die Monate April (48), Mai (13), Juni und Juli (jeweils 6), August (9) und September (3) verteilten. Bis auf insgesamt 11 Ind. im Leinepolder Salzderhelden (2), an den Northeimer Kiesteichen (1), am Seeanger (1) und an der Kiesgrube Reinshof (7) stammen alle Nachweise vom Seeburger See. Größere Trupps tauchten dort am 02.04. (14), am 14.04. (12) und am 30.04. (8) auf (GB, MC, HD, CG, JG, VH, CJ, SP, DR).

Kormoran *Phalacrocorax carbo* (V/-)

Das seit 1998 bestehende Brutvorkommen an den Northeimer Kiesteichen wuchs 2004 auf ca. 50 besetzte Nester an. Zudem gründeten die Vögel eine Filiale an der alten Kiesgrube im Leinepolder Salzderhelden, wo 16 Nester gezählt wurden. Die Winterzahlen lagen zum Jahresbeginn bei ca. 100-130 Ind., die im wesentlichen den lokalen Brutbestand widerspiegeln (GB, MC, HD, CG, HP, GK, DR). Den traditionellen Schlafplatz an der Weser bei Gimte bevölkerten im Januar/ Februar bis zu 98 Ind. (HH).

An der Rhume zwischen Lindau und Bilshausen wurden im Zeitraum vom 15.05. bis 15.09. keine Kormorane gesehen. Davor und danach überflogen die Vögel das Gebiet mit maximal drei Ind. (GB). Damit mehren sich die Belege, dass die Fließgewässer nur in ausgeprägten Kälteintern aufgesucht werden.

Am Denkershäuser Teich rasteten am 11.04. 43 Ind. (HP). Die Zahl übersommernder Nichtbrüter am Lutteranger und Seeburger See konnte auf maximal 20 Ind. beziffert werden. Heim- und Wegzug waren dort nur schwach ausgeprägt. Die Tagessummen von März bis Mai und von September bis November erreichten maximal 80 Ind. Im Göttinger Stadtgebiet übersommerten 4-5 Ind. (HD, KD, DG, CG, SP).

Auf dem Wegzug wurden vom 05.08. bis 23.11. am südl. Göttinger Stadtrand 366 ziehende Ind. gesehen (HD, CG, SP). Der Winterbestand an den Northeimer Kiesteichen war zum Jahresende mit maximal 80 Ind. eher gering, an Seeburger See und Lutteranger umfasste er ebenfalls nur ca. 20-25 Ind.

Am Seeburger See traten Kormorane im Berichtsjahr kaum in Erscheinung; sie hielten sich überwiegend am nahen Lutteranger auf. Ob dieses Phänomen mit ungünstigen subaquatischen Sichtverhältnissen oder gar einer Verknappung der Beutetiere erklärt werden kann, muss vorerst offen bleiben (vgl. auch unter Fischadler) (HD, CG, KD, SP).

Im Kalenderjahr 2004 bzw. im Jagdjahr 2004/2005 wurden im Landkreis Northeim fünf Ind. und im Göttinger Südkreis an der Werra vier Ind. legal getötet (M. SCHÖFER, Umweltamt Northeim per E-Mail, LANDKREIS GÖTTINGEN, briefl.).

Rohrdommel *Botaurus stellaris* (1/1)

05.10.	1 Ind.	Rhumeaue Lindau - Bilshausen	(GB)
07.11.	1 Ind.	Seeburger See	(HD, KD, CG, SP)
23.11.	1 Ind.	Seeburger See	(MC)
10.12.	3 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax* (2/-) (AKN)

08.-11.06.	1 Ind.	Seeburger See	(HD, CG, SP)
------------	--------	---------------	--------------

Der Vogel wurde in der Dunkelheit gehört und umherfliegend gesehen. Wie alt er war, muss offenbleiben. Unklar bleibt auch die genaue Verweildauer, weil nach dem Beginn der Fußball-Europameisterschaft weitere Kontrollen ausblieben (HD, CG, SP)...

Kuhreiher *Bubulcus ibis* (AKN)

30.09.	1 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
--------	--------	---------------------	------

Der Vogel hielt sich - kaum verwunderlich - inmitten einer Rinderherde auf. Seine Herkunft aus der freifliegenden Population im Zoo Hannover oder aus anderen „halbwildern“ Brutkolonien in Süddeutschland oder im Elsass ist nicht zwingend gegeben. Der Bestand ist in Südwesteuropa - bei gleichzeitiger Arealexpanion nach Nordwesten - stark angewachsen. Der fulminante Siegeszug des Kuhreihers über fünf Kontinente seit ca. 100 Jahren zeigt sein enormes Dispersionspotential. Das Auftauchen von Wildvögeln kann deshalb nicht von vornherein ausgeschlossen werden. Der zuvor einzige regionale Nachweis datiert aus dem Jahr 1986 (drei am 07.11. über die heute nicht mehr existenten Nörtener Klärteiche fliegende Ind. - P.H. BARTHEL in BSA 1989, DÖRRIE 2000).

Silberreiher *Egretta alba* (AKN)

Im Leinepolder Salzderhelden überwinterten von Dezember 2003 bis Mitte März 2004 ca. 7-8 Ind., an der B 3 im Leinetal zwischen Bovenden und Nörten wiederum 3-4 Ind. (MC, HD, DO, CG, VH, CJ, GK, SP, DR, GS, H.-G. STROH, AS).

08.01.	4 Ind. z SW	Kiesgrube Reinshof	(SP)
15.03.-12.05.	1 Ind.	Denkershäuser Teich	(DO, HP)
24.-27.04.	2 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH, CJ)
28.04.	3 Ind.	Seeanger	(HD, CG, SP)
11.05.	4 Ind.	Leinepolder Salzderheld. u. Geschiebesp.	(FB, VH, CJ)
16.05.	2 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
19.07.	1 Ind.	Seeanger (ungewöhnliches Datum)	(CG)
03.09.	1 Ind.	Seeanger	(DR)
07.09.	2 Ind.	Leineae Bovenden - Angerstein	(DO)
23.09.-08.10.	1-2 Ind.	Seeanger	(HD, CG, SP, DR)
24.09.-31.10.	1 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
11.10.	1 Ind. z NW	Göttinger Kiessee	(HD, CG)
19.10.	1 Ind.	Lutteranger	(CG)
22.-23.10.	4 Ind.	Seeanger u. Suhleae nördl. Seulingen	(GB, CG)
24.10.	3 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(VH)
01.11.	1-2 Ind.	Lutteranger u. Suhleae Seulingen	(GB, SP)
07.11., 11.11.	3-4 Ind.	Seeanger	(HD, KD, SP, DR)
13.-21.11.	2 Ind.	Seeanger u. Suhleae Seulingen	(GB, SP, DR)
15.11.	4 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
21.-27.11.	8-12 Ind.	Northeimer Kiesteiche u. Leinepolder	(VH, DR)
26.11., 04.12.	1 Ind.	Seeanger	(HD, CG, CJ)
26.-28.11.	4 Ind.	Leineae bei Bovenden	(AS)
29.11.-14.12.	1 Ind.	Leineae Bovenden - Angerstein	(DO)
30.11.	1 Ind.	Kiesgrube Ballertasche	(HH)
06.-26.12.	2-4 Ind.	Denkershäuser Teich	(GB, HP)
06.12.	1 Ind.	Feldmark Gladebeck (Espolde)	(Frau LEHMANN, mdl.)
11.12.	9 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CG)
11.-12.12.	1 Ind.	Seeanger	(DR, DO)
13.12.	19 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (neue Höchstzahl)	(SP)
19.12., 28.12.	12-16 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(MC, DR)
29.12.	9 Ind.	Leineae bei Bovenden	(AS)

Die Gesamtzahl der Vögel kann für das Jahr 2004 auf ca. 85 Ind. (fast doppelt so viele wie im Vorjahr) veranschlagt werden, wobei natürlich offenbleiben muss, ob z.B. die in der Leineae bei Bovenden und im Leinepolder Salzderhelden überwinterten Ind. zumindest teilweise identisch waren. Das Auftreten dieser noch vor 30 Jahren in ganz Europa eher seltenen Art nicht nur auf dem Heim- und Wegzug (wohin und woher?), sondern vor allem auch in den Wintermonaten ist eines der interessantesten avifaunistischen Phänomene der letzten Jahrzehnte. Herkunft und Altersverteilung der beteiligten Reiher liegen immer noch im dunkeln...

Graureiher *Ardea cinerea*

Die Koloniegröße an der Schwülme bei Adelebsen konnte auf ca. acht Paare veranschlagt werden. Die Nester befinden sich in einem Fichtenbestand in steiler Hanglage und sind nicht genau zu lokalisieren (GB). Die kleine Kolonie am Göttinger Hagenberg zählte 2004 4-5 Brutpaare. In ähnlicher Größenordnung bewegte sich der stark geschrumpfte Bestand an den Thiershäuser Teichen (HD, CG, SP).

In der Kolonie am Rattberg im Fuldataal an der Landesgrenze zu Hessen waren fünf Nester besetzt (SC).

01.08.	44 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, CG)
04.08.	46 Ind.	Lutteranger	(HD, CG)
06.08., 12.09.	23 Ind.	Leineaue bei Bovenden	(KD, AS)
12.-15.08.	30-35 Ind.	Seeanger	(DO, DR)
30.08.	50 Ind.	Seeanger	(VH)
01.09.	26 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH)
01.-08.09.	31-36 Ind.	Lutteranger	(KD, DR)
11.09.	44 Ind.	Seeanger	(HD, CG, DR)
14.09.-21.10.	20-30 Ind.	Seeanger	(HD, CG, DR)
15.09.	28 Ind.	Northeimer Kiesteiche u. Geschiebesp.	(SP)
20.09.	13 Ind. z	Diemardener Berg	(HD)
25.09.	38 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
10.10.	29 Ind.	Seeanger	(DO)
20.10.	13 Ind.	Suhleaue Seulingen - Germershausen	(GB)
07.11., 24.11.	22-26 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)

Am Göttinger Kiessee setzte ab dem 20.09. ein Massensterben von Fischen ein. Ursache war mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit eine starke Blaualgenblüte, die mit der Einleitung nährstoffreichen Leinewassers in den ohnehin belasteten und mit Angelfischen überbesetzten Kiessee zusammenhing. Die neugeschaffene Verbindung zwischen Leine und Kiessee ist das Herzstück eines kostspieligen wie fragwürdigen Plans, das kleine, ca. 12 ha große Parkgewässer mit einem Anstaupotential von weniger als einem Meter über dem ständigen Pegel künftig als Hochwasser-Auffangbecken zu nutzen. Vor allem für die Brassen waren die Folgen verheerend. Allein von dieser Fischart wurden ungefähr zehn Tonnen (!) tot geborgen. Für die Graureiher, von denen sich bis zu 31 Ind. einfanden, war der Tisch reich gedeckt (HD).

Der Winterbestand im Leinepolder Salzderhelden (einschließlich der Geschiebesperre Hollenstedt) lag sowohl zum Jahresbeginn als auch zum Jahresende bei maximal 20 Ind. (HD, CG, SP). Im engeren Göttinger Stadtgebiet überwinterten 3-4 Ind. (HD).

Schwarzstorch *Ciconia nigra* (3/1)

Die beiden traditionellen Brutpaare im Bramwald und im Reinhäuser Wald waren mit jeweils drei ausgeflogenen Jungvögeln erfolgreich (J. BEHLING, mdl.). Am Denkershäuser Teich wurde von Mitte April bis Ende Juli regelmäßig ein Ind. gesehen, das in Richtung Osten verschwand, wo möglicherweise ein Brutplatz besetzt war. Auch im Raum Nörten - Reyershausen - Billingshausen wurden vom 19.04. bis 29.07. regelmäßig Schwarzstörche beobachtet, die vermutlich einem weiteren traditionellen Brutpaar („Langfast-Paar“) entstammten (MC, DO, HP, GS, JN).

23.03.	4 Ind. z	Feldmark Dorste - Berka	(GB)
27.03., 27.05.	1 Ind.	Seeanger	(HD, CG, VH, A. LEHMANN)
02.05.	2 Ind. z	Lutteranger	(GB)
11.05.	1 Ind. z	Feldmark Langer Berg bei Gillersheim	(lt. GB)
13.05.	1 Ind.	Rhumeaue bei Katlenburg	(HD, CG, VH, SP)
27.05.	3 Ind., kreisend	Hacketal zwischen Ebergötzen u. Waake	(GB)
28.05.	2 Ind.	Seeanger	(GB)
20.06.	1 Ind.	Helleberg bei Benniehausen	(HD, CG, SP)
06.-07.07.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, CG, SP)
16.07.	1 Ind.	Wahrberg bei Harste	(NV)
29.07.	2 Ind., kreisend	Gö.-Innenstadt	(DR)
03.08.	2 Ind., kreisend	Bovenden	(AS)
03.08.	1 ad. Ind.	Seeanger	(CJ)
07.08.	1 diesj. Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CG)
15.08.	1 diesj. Ind.	Seeanger	(DR)

Ende August stolzierte ein argloser Jungvogel durch den Garten einer Hotelanlage am Rothenberg bei Volpriehausen (Uslar), ließ sich angeblich mit Schnecken füttern und stand sogar einmal an der Theke im Inneren des Gebäudes (GÖTTINGER TAGEBLATT vom 28.08., mit Foto).

JANSSEN *et al.* (2004) führen mehrere Beispiele geringer Fluchtdistanzen von jungen Schwarzstörchen auf dem Wegzug an. Aus unserer Region liegt die Beobachtung eines Ind. vor, das am 27.08.1998 in Landolfshausen auf einer Scheune rastete (DÖRRIE 2000). Im aktuell vorliegenden Fall war die vermeintliche „Zutraulichkeit“ allerdings extrem. Der Vogel schien jedoch kerngesund und wohlgenährt zu sein, flog frei umher und machte keineswegs einen desorientierten Eindruck. Gleichwohl verfrachtete die Polizei ihn (und einen weiteren Artgenossen aus der näheren Umgebung) nach kurzer Zeit in die Wildtierpflegestation am Holtenser Berg, Gö., deren Betreiber nach eigener Aussage Vögel „bis zum Umfallen“ kuriert. Gerade noch rechtzeitig vor dem Eintreten des Ernstfalls (für Mensch und/oder Tier!) wurden die beiden Pechvögel in einen „Storchenhof“ bei Magdeburg abgeschoben (GÖTTINGER TAGEBLATT vom 09.09., mit Foto). Ob sie von dort aus ihren Flug ins Winterquartier fortsetzen durften, darf stark bezweifelt werden.

Der Polizei Uslar ist eine mangelnde Vertrautheit mit dem Schwarzstorch bzw. der spezifischen Fachliteratur wohl kaum anzulasten. Ebenso wenig kann der Lokalpresse ein Vorwurf gemacht werden, wenn sie, im Einklang mit den überschaubaren vogelkundlichen Kenntnissen ihrer Leserschaft, diese deprimierende Episode als Glanzlicht des Artenschutzes feiert. Dem Chronisten der heimischen Avifauna stand aber wieder mal das schütterere Haupthaar zu Berge (HD)!

Weißstorch *Ciconia ciconia* (3/1)

Im Leinepolder Salzderhelden kam es erstmals zum Bruterfolg eines Paares. Brutplatz war die im Nordteil des Polder I aufgestellte Nistplattform, die ab Mitte Mai bezogen wurde. Der einzige Jungvogel erreichte das flugfähige Alter und verließ das Gebiet Mitte September.

Eine künstliche Nisthilfe bezog auch ein Paar im Seeanger, das ebenfalls erst im Mai zur Brut schritt, aber gleich im ersten Anlauf drei Junge hochbrachte. Das Brutpaar in Gieboldehausen traf plangemäß Anfang April ein und war mit zwei selbständig gewordenen Jungvögeln gesegnet. Zwei Jungstörche des Seeanger-Paares waren bis zum 11.09. präsent.

Das Storchenpaar auf der hessischen Weserseite in Vaake konnte mit fünf Jungen einen ungewöhnlich hohen Reproduktionserfolg verbuchen.

Mit insgesamt 11 Jungstörchen von vier Paaren (unter Eingemeindung der hessischen Grenzbewohner) war 2004 ein fast schon spektakuläres Storchenjahr. Die Vögel in Vaake und Gieboldehausen werden gefüttert. Darüber hinaus hat sich mit hoher Wahrscheinlichkeit aber auch die feuchte Witterung in Kombination mit einem guten Feldmaus-Jahr positiv ausgewirkt (HD, CG, GK, SC, SP u.v.a.).

20.02.	2 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(DR)
27.02., 08.03.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (III)	(FB, VH)
16.03.	1 Ind.	Seeanger	(DG)
24.04.	3 Ind., üfl.	Stegemühle, Gö.	(HW)
03.05.	8 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(GB)
08.05.	6 Ind.	Northeimer Kiesteiche u. Leinepolder	(CJ)
24.05.	2 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC)

Von November 2004 bis Februar 2005 überwinterte ein unberingter Weißstorch mit großen Armschwingenlücken im Bereich Northeimer Kiesteiche - Leinepolder Salzderhelden - Denkershäuser Teich (HP, CJ, SP, DR u.a., Foto des Vogels GÖTTINGER TAGEBLATT vom 31.12.). Dies war die erste regionale Überwinterung seit 15 Jahren. Bei der Nahrungssuche hielt sich der Vogel oft in der Nähe von Schafen auf. Ob es sich um einen sogenannten „Projektstorch“ aus einem der zahlreichen wie fragwürdigen Aufzuchtunternehmen gehandelt hat, muss offenbleiben. Spontane Überwinterungen sind auch von Wildstörchen bekannt. Der zuvor einzige Winterstorch, der 1987/88 bei Elkershausen die kalte Jahreszeit unter Mitwirkung fütternder Landwirte überstand, war 1986 als Wildvogel in der Altmark (DDR) beringt worden (GROBE *et al.* 1988). Bei dem Vogel 2004/05 dürften die Gefiederschäden den Entschluss gefördert haben, keine größeren Strecken mehr in Angriff zu nehmen.

Als gänzlich „freiwillige“ Überwinterung kann das wochenlange Ausharren deshalb kaum gewertet werden (HD).



Weißstorch am Brutplatz im Seeanger

Foto: U. Heitkamp

Höckerschwan *Cygnus olor*

An den Northeimer Kiesteichen verlief eine Brut vermutlich erfolglos (GB, MC, HP). Auf der Insel im Göttinger Kiesesee schritt ein Paar zur Brut und brachte fünf Jungvögel hoch, von denen eines später vorzeitig abzog. Interessanterweise war dies die erste Brut seit 1991 an diesem für die Art gut geeigneten Gewässer. Die Brut 1991 fand auf dem Gelände des Wassersportvereins statt und verlief erfolglos. Während das traditionelle Paar im Levin-Park die Brut aus unbekanntem Gründen aufgab, konnten sich die Schwäne im Pflingstanger, Gö.-Grone, mit drei Jungen reproduzieren. Mit bis zu 23 Ind. war der lokale Bestand am Göttinger Kiesesee im Januar bemerkenswert hoch (HD, DG, HW).

Am Seeburger See wurde eine Brut aufgegeben. Dagegen waren zwei Neusiedler-Paare im nahen Seeanger auf Antrieb mit insgesamt 4-5 Jungen erfolgreich (und erstaunlich schwer zu beobachten!).

An der Kiesgrube Ballertasche brütete ein Paar mit fünf Jungen erfolgreich. In Hann. Münden zeigte ein Familienverband eine erfolgreiche Brut an und am Werrastau nahe dem Letzten Heller gab es drei Jungvögel (GB, HD, CG, HH, SC).

Der Winterbestand in der Leineniederung zwischen Northeim und Einbeck betrug zum Beginn des Jahres ca. 75 Ind. und lag zum Jahresende bei ca. 70-80 Ind. (HD, CG, CJ, SP, DR).

17.01.	2 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
01.04.	12 Ind.	Seeanger	(GB)
06.04.	43 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (V)	(VH)
03.-08.05.	3 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
03.05.-08.06.	17-24 Ind.	Northeimer Kiesteiche (Nichtbrüter)	(GB)
14.06.	9 ad. Ind. z NW	Grenzstreifen Weißenborn - Etzenborn	(WO)
15.06.	9 Ind.	Denkershäuser Teich (die vom Vortag?)	(HP)
14.11.-31.12.	6 Ind.	Feldmark B 27 - Krebeck	(GB)

Singschwan *Cygnus cygnus* (R/-)

02.01.-24.02.	15-17 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, CG, VH, CJ, SP u.a.)
11.02., 15.02.	19 ad., 2 vorj. Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, CG, CJ)
29.02.	7 ad., 2 vorj. Ind.	Feldmark Hollenstedt	(HD, CG)
06.-31.03.	3-6 ad. Ind.	Geschiebesp. Hollenstedt	(HD, KD, CG, VH, SP, DR)
08.03.	9 ad. Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
21.-29.11.	4-5 ad., 2-3 dj. Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH, CJ, SP)
06.-20.12.	7 ad., 3 diesj. Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ, SP)

Saatgans *Anser fabalis*

Nominatform *A.f. fabalis*, „Waldsaatgans“

18.02.	2 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH)
12.03.	3 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)

Unterart *A.f. rossicus*, „Tundrasaatgans“

An der Geschiebesperre Hollenstedt und im angrenzenden Leinepolder Salzderhelden hielten sich Ende Februar/Anfang März bis zu 450 Ind. auf (FB, HD, VH, CJ, CG). Bis zum 04.02. verweilten 69 Ind. an der Kiesgrube Reinshof (vgl. auch den Jahresbericht 2003).

02.-10.01.	14-17 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(DR)
25.01.-14.02.	60-98 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(JG, CJ, DR)
31.01.-13.02.	2-3 Ind.	Seeburger See	(SP, DW)
06.04.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CG, SP)
11.10.	118 Ind. z	Roter Berg/Suhleau	(GB)
21.10.	18 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ)
21.10.	40 Ind. z	Hahleau Mingerode - Oberfeld	(GB)
22.10.	55 Ind. z	Roter Berg/Suhleau	(GB)
11.-22.11.	18 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(JG, SP)
20.11.	11 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(SP)
23.11.	200 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ)
26.11.	60 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ)
29.11.	94 Ind. z	Denkershäuser Teich	(HP)
06.-13.12.	110-150 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt u. Leinepolder	(CJ, SP)
11.12.	37 Ind.	Seeanger	(DO)
12.-28.12.	7-11 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, KD, DR, HW)
20.12.	200 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ)

Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchus*

26.02.-16.03.	1 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(C. BOCK, MC, CJ u.a.)
---------------	--------	-----------------------	------------------------

Blässgans *Anser albifrons*

Im Vergleich mit der Saatgans fiel das Wintervorkommen dieser Art zum Jahresbeginn geringer aus. Die Maximalzahlen lagen im Leinepolder Salzderhelden und an der Geschiebesperre Hollenstedt bei ca. 190 Ind. und an der Kiesgrube Reinshof unter 10 Ind. Am Seeanger hielten es 1-2 Ind. bis zum 14.05. aus (FB, HD, MF, CG, VH, CJ, SP, DR).

18.-29.02.	26-38 Ind.	Seeburger See	(DO, JG, SP, DR)
07.03.	37 Ind.	Seeanger	(FB)
05.04.	38 Ind. z	Gö.-Ostviertel	(VH)
14.08. (!)	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)
10.10.	5 Ind. z	Göttinger Kiessee	(HD)

20.10.	25 Ind. z	Roter Berg/Suhleue	(GB)
27.10.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(SP)
21.11.-13.12.	17-22 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(JG, VH, CJ, SP)
23.11.	125 Ind. z	Leinepolder Salzderhelden	(CJ)
26.11.-19.12.	4 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, KD)
19.-28.12.	20-32 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(MC, DR)
28.12.	40 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG)

Graugans *Anser anser*

Am Denkershäuser Teich schritt eines von ca. fünf Paaren zur Brut, die jedoch (wiederum) erfolglos verlief (HP). An den Northeimer Kiesteichen brüteten 6-7 Paare, deren Erfolg im einzelnen nicht ermittelt werden konnte. Weitere sechs Brutpaare (oder zumindest teilweise identisch?) präsentierten sich Anfang Mai an der Geschiebesperre Hollenstedt mit insgesamt 26 Jungvögeln (GB, MC, HD, CG, HP, SP).

Erfolgreiche Bruten teilweise zutraulicher Einzelpaare wurden von den Dorfteichen in Bodensee und Gillersheim, der Tongrube Bilshausen und von der Renshausener Bachaue nördl. der Thiershäuser Teiche bekannt. In der Rhumeaue Lindau - Bilshausen kam es zu drei Bruten (GB).

In Gö. scheiterten Bruten auf dem Stadtfriedhof (Gelege aufgegeben), an den Tongruben Ascherberg (Gelege nach Hochwasser vernichtet) und am Kiessee (Brutpaar vom Höckerschwan vertrieben) (HD, SP).

Am Wendebachstau bei Reinhausen brüteten sieben Paare. Später führten fünf Paare insgesamt 23 Junge (HD, HW). Ein Mitte Mai (!) von der Betriebsstelle Süd des Landesbetriebs für Wasserwirtschaft und Küstenschutz verfügbarer Anstau von drei Metern über dem normalen Pegel hatte für die Gänse nur deshalb keine katastrophalen Auswirkungen, weil der Nachwuchs bereits geschlüpft war. Allerdings waren die Rasenflächen später zum Großteil mit einer Schlammschicht bedeckt, was die Nahrungssuche erheblich erschwerte (zu der Anstauaktion vgl. auch unter Eisvogel).

Am Seeanger brüteten vier Paare, aber nur zwei konnten sich mit flügge gewordenen Jungen (insgesamt neun) reproduzieren. Am Seeburger See lag der Brutbestand bei sieben Paaren. Vier Bruten mit insgesamt 16 Jungen verliefen erfolgreich (GB, HD, CG, VH).

An der Kiesgrube Ballertasche wurde ein Paar mit drei Jungen gesehen (HD, CG).

18.01.	136 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
07.03.	180 Ind.	Seeanger	(FB)
03.05.	198 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(GB)
03.05.	120 Ind.	Seeanger	(HD, CG)
06.08.	102 Ind.	Tongruben Siekgraben (Rosdorf)	(HD)
15.09.	320 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)
18.11., 12.12.	175 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(MF, DR)

Der Winterbestand lag im Leinepolder Salzderhelden und an der Geschiebesperre Hollenstedt zum Jahresbeginn bei ca. 600-750 Ind. und stieg zum Jahresende auf ca. 1000 Ind. an (MC, HD, CG, CJ, SP).

Weißwangengans *Branta leucopsis* (R/R)

18.02.-08.03.	4 Ind.	Geschiebesp. Hollenstedt	(MF, CG, VH, CJ, SP, DR)
14.-15.05.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(FB, HD, CG, SP)

Nilgans *Alopochen aegyptiacus* (AKN)

An den Northeimer Kiesteichen und der Geschiebesperre Hollenstedt brüteten insgesamt 5-6 Paare. Mitte Mai hatten sich einem Paar, das sechs Junge führte, zwei kleine Graugänse angeschlossen, die von den als aggressiv und unverträglich geltenden Nilgänsen toleriert wurden. An der Kiesgrube Angerstein bei Nörten soll es einen erfolglosen Brutversuch gegeben haben (FB, MC, HD, DO, CG,

VH, SP u.a.) Die Zahl der Nilgänse nimmt kontinuierlich zu. Bruten an anderer Stelle sind nur noch eine Frage der Zeit.

24.-28.01.	2-4 Ind.	Weseraue bei Gimte	(HH)
03.02.-16.05.	1-2 M., 2 W.	Denkershäuser Teich	(HP)
26.02.-16.03.	2-4 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, SP)
15.03.-10.05.	2 Ind.	Weseraue zwischen Hemeln u. Glashütte	(SC)
20.03.-26.04.	2 Ind.	Wendebachstau bei Reinhausen	(GB, HW)
21.-27.03.	3-4 Ind.	Seeanger	(GB, SP)
11.-21.04.	5-10 Ind.	Seeanger	(GB, HD, CG, SP)
11.05.	2 Ind.	Tongruben Ascherberg, Gö.	(HD, SP)
29.05.	4 Ind.	Kuhweide bei Oberode	(HH)
02.-07.11.	5 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, SP)
08.-15.11.	47 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
22.11.-13.12.	32-40 Ind.	Northeimer Kiesteiche u. Geschiebesp.	(MC, CJ, SP)
25.12.	3 Ind.	Feldmark Volkmarshausen	(HH)

Rostgans *Tadorna ferruginea* (AKN)

24.-25.01.	1 Ind.	Weseraue bei Gimte	(HH)
18.03.-11.04.	1 Ind.	Seeanger	(HD, MF, JG, CG, VH, SP, SU)
08.04., 02.05.	2 Ind.	Seeanger	(GB)
23.04.	1 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CJ)
03.05.	1 M.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CG)
13.05.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CJ)
16.05.	1 W.	Seeanger	(CG)

Brandgans *Tadorna tadorna*

07.-12.01.	2 Ind.	Seeburger See	(HD, CG, VH, SP)
18.03.	1 M.	Seeburger See	(DG, SU)
05.04.	1 M., 1 W.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
20.04.	1 M.	Seeanger	(VH)
24.04.	1 W.	Geschiebesperre Hollenstedt	(JG, VH)
08.05.	1 M., 1 W.	Seeanger	(GB, CG, VH, SP)
09.-11.05.	1 M.	Seeanger	(GB, KD, MF, CG)
20.06.	1 Ind.	Seeanger	(HD, CG, SP)
07.07.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)
16.07.	11 ad., 5 diesj. Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(FB, HD, CG)
16.-23.07.	1-2 Ind.	Seeanger	(FB, HD, CG, SP)
13.-17.08.	1 Ind.	Seeanger	(HD, CG, VH, SP, DR)
21.11.	1 Ind.	Seeburger See	(SP)

Die beiden Januar-Vögel vom Seeburger See waren seit Ende Dezember 2003 präsent. Winterbeobachtungen bzw. teilweise Überwinterungen der Brandgans sind bei uns, anders als nördlich der Mittelgebirgsschwelle, eine seltene Erscheinung.

Mandarinente *Aix galericulata*

Die beiden alteingesessenen und allseits geschätzten Kiessee-Erpel „Cheech & Chong“ (oder ihre Nachfolger) waren ganzjährig anwesend und bereicherten so manche individuelle Artenliste.

Pfeifente *Anas penelope* (R/R)

18.-30.01.	14-30 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, CG, CJ, SP)
07.02.	80 Ind.	Northeimer Kiesteiche u. Geschiebesp.	(CJ)
13.02., 19.02.	100 Ind.	Leinepolder Salzderhelden u. Geschiebesp.	(CJ)

12.03.	7 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
12.03.-14.04.	4-8 Ind.	Seeanger	(HD, CG, VH, SP, SU)
22.03.	9 Ind.	Seeburger See	(VH)
28.03.	40 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC)
07.06.	1 M.	Seeanger	(CG)
17.-26.09.	6-12 Ind.	Seeanger	(FB, DR)
26.09.	7 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HW)
03.-23.10.	14-18 Ind.	Seeanger	(HD, CG, SP)
15.10.	39 Ind.	Northeimer Wunderteiche	(MC)
02.11., 14.11.	12-15 Ind.	Seeanger	(CG, SP, DR)
21.11.	6 Ind.	Seeburger See	(SP)
26.11.	20 Ind.	Tongrube Rollshausen (kleines Gewässer)	(GB)
26.11.-19.12.	3-9 wf. Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, MF, HW)
11.-19.12.	65 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CG, CJ, SP)

Schnatterente *Anas strepera* (-/V)

An der Geschiebesperre Hollenstedt und am Seeanger hielten sich bis weit in die Brutzeit je zwei Paare auf. Anzeichen für ein erfolgreiches Brüten gab es aber nicht. Nach den Kriterien, die dem Atlas-Projekt ADEBAR zugrunde liegen, werden Beobachtungen verpaart balzender Ind. nach dem Ende der Heimzugperiode künftig als „Reviere“ gewertet, damit sie bei überregionalen Verbreitungsangaben nicht unter den Tisch fallen. Nicht berücksichtigt werden jedoch, wie gehabt, mausernde Übersommerer (vor allem unverpaarte Erpel von Löffel- und Tafelente), die keinerlei Hinweise auf einen Brutverdacht oder Brutversuch liefern.

20.11.	13 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
20.11.	5 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(SP)
11.12.	13 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CG)
16.12.	1 M., 1 W.	Kiesgrube Reinshof	(HD)

An den Northeimer Kiesteichen überwinterten 2003/2004 2-3 Ind. Winterbeobachtungen eines Paares liegen auch vom Seeburger See vor (HD, CG, VH, SP).

Krickente *Anas crecca* (-/V)

An der Geschiebesperre Hollenstedt und am Seeanger traten je drei revierhaltende Paare auf. Konkrete Hinweise auf erfolgreiche Bruten liegen nicht vor.

02.01.-15.02.	75-100 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CG, CJ)
31.01.	13 Ind.	Seeburger See	(SP)
15.02.	35 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, CG)
07.-31.03.	40-150 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, CG, VH, CJ, SP)
19.03.	20 Ind.	Seeburger See	(SP)
02.04.	51 Ind.	Seeanger u. Seeburger See	(SP)
06.04.	35 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CG, VH)
15.04.	150 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ)
16.04.	12 M., 12 W.	Seeburger See	(SU)
13.08.	41 Ind.	Seeanger	(VH)
08.-11.09.	50-63 Ind.	Seeanger	(KD, SP, DR)
14.09.-10.10.	100-130 Ind.	Seeanger	(FB, GB, HD, CG, HP, DR)
24.10.	195 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(VH)
29.10.	17 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(MF)
11.11.	31 Ind.	Rhumeaue Lindau - Bilshausen	(GB)
14.11.	80 Ind.	Seeanger	(SP)
24.11.	200 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ)

Stockente *Anas platyrhynchos*

An den Göttinger Parkgewässern Kiessee und Levin-Park wurde der phänotypisch bestimmbare Anteil von Hybriden mit Zuchtformen (z.B. Hochbrut-Flugente) an den Stockenten-Bruten ermittelt. Das ist gar nicht so einfach, denn dort brüten auch augenscheinlich „artreine“ Stockenten-W., deren Nachwuchs, neben „normal“ gefärbten Küken, quietschgelbe Sprösslinge aufweist. Andererseits können W. mit Hybridanteil Junge führen, die sich zunächst nicht von „artreinen“ Stockenten-Küken unterscheiden lassen. Mendel lässt grüßen!

An beiden Gewässern betrug der Anteil von Hybriden am Stockentenbestand ca. 30-35 % (HD, DG). Am Göttinger Kiessee, der sich im Übergang zum Offenland befindetet, konnten 2004 ca. 40 % der Junge führenden W. als Hybriden eingestuft werden (mindestens fünf von 12 W.), während der Anteil am Levin-Park, der mitten im Siedlungsbereich liegt, ca. 50 % betrug (mindestens drei von sechs W.). Praktisch alle Enten, die im Göttinger Stadtkern auf Hausdächern oder Balkonen brüten, zeigen Anteile von Zuchtformen. Offenkundig können sich Vögel mit Hybrid-Anteilen im urbanen Bereich besonders erfolgreich reproduzieren. Am Seeburger See (dort vor allem im Umfeld der touristischen Einrichtungen) und anderen Stillgewässern tauchen hingegen Hybriden nur in geringer Zahl auf, an der ca. 2,5 km vom Göttinger Siedlungsbereich entfernten Kiesgrube Reinshof fast ausschließlich im Mittwinter, wenn die flachen Stadtgewässer zugefroren sind. Eine allgemeine „genetische Bedrohung“ wildlebender Stockenten durch Zuchtformen-Hybriden ist wenig wahrscheinlich, da letztere in hohem Maße an anthropogene Strukturen des Siedlungsbereichs bzw. die Fütterungsbereitschaft wohlwollender Zeitgenossen gebunden sind (HD).

02.-10.01.	660 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(FB, HD, CG, SP)
07.01.	480 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, HW)
10.01.	720 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
18.01.	233 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CG, VH, SP)
03.02., 05.02.	800-1000 Ind.	Northeimer Kiesteiche u. Geschiebesp.	(CJ)
04.08.	120 Ind.	Lutteranger	(HD, CG)
29.09., 14.10.	155 Ind.	Renshausener - Gillersheimer Bachaue	(GB)
08.10.	220 Ind.	Seeburger See	(SP)
11.10.	263 Ind.	Feldmark östl. Seeburger See (nahrungssuchend)	(GB)
21.10.	400 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CJ)
22.11.	344 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)
02.-16.12.	250-270 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
11.12., 26.12.	150-200 Ind.	Seeburger See	(DW, DR)
13.12.	403 Ind.	Northeimer Kiesteiche u. Geschiebesperre	(SP)
28.12.	400 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
29.12.	278 Ind.	Levin-Park, Gö.	(HW)

Spießente *Anas acuta* (2/1)

02.01.-24.02.	2-3 M., 1 W.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, CG, CJ, SP, DR)
03.-20.03.	20-24 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ, SP)
12.03.	27 Ind.	Seeanger	(VH)
16.-29.03.	4-14 Ind.	Seeanger	(HD, MF, JG, CG, VH, SP, SU)
03.-14.04.	4-6 Ind.	Seeanger	(FB, HD, CG, VH)
15.04.	40 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ)
30.07.-28.08.	3-8 wf. Ind.	Seeanger	(HD, CG, SP)
24.-26.09.	16-17 wf. Ind.	Seeburger See	(CG, DR)
07.-10.10.	4-5 wf. Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
09.-23.10.	23-25 wf. Ind.	Seeanger (recht hohe Wegzug-Zahl)	(CG, VH, SP u.a.)
10.10.	1 Ind. z	Kerstlingeröder Feld, Gö. (mit Kranichen)	(JG)
25.10.	14 Ind.	Seeanger	(FB, VH, SP)
01.-23.11.	5-7 Ind.	Seeburger See u. Seeanger	(MC, CG, SP)
13.12.	1 M.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)

An der Kiesgrube Reinshof überwinterte ein M. bis Mitte März.

Knäkente *Anas querquedula* (2/1)

Knäkenten tauchten auf dem Heimzug in geringer Zahl (weniger als fünf Ind.) an vielen kleineren Stillgewässern auf. Am Seeanger hielten sich bis Ende Juni drei balzende Paare auf. Auch die für eine Brutansiedlung typischen nächtlichen Verfolgungsflüge wurden notiert. Die angestauten Flächen stellen ein geeignetes Habitat dieser in Niedersachsen hochgradig bedrohten Art dar. Obwohl ein definitiver Brutnachweis nicht vorliegt, werden die Beobachtungen im Sinne von ADEBAR als Revierbesetzungen gewertet.

16.-24.03.	6-8 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(MC, VH, CJ)
28.03.	2 M., 2 W.	Seeburger See	(CG)
02.-03.04.	7-10 Ind.	Seeburger See	(HD, CG, SP)
05.-18.04.	4-10 M., 2-5 W.	Seeanger	(FB, GB, HD, CG, VH)
06.04.	9 M., 2 W.	Leinepolder Salzderhelden	(CG, VH)
15.04.	15 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ)
14.05.	4 M.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)
24.07.-17.08.	25-30 Ind.	Seeanger (recht hohe Wegzug-Zahl)	(HD, CG, VH)
28.08.	10 Ind.	Seeanger	(HD, CG)

Löffelente *Anas clypeata* (-/2)

Die ADEBAR-Kriterien legen für diese Art als „heiße Phase“ den Zeitraum vom 01.05. bis 30.06. fest. Am Seeanger hielt sich ein Paar bis Ende Mai auf, das aber keine auffälligen Balzaktivitäten erkennen ließ. Am 11.06. bevölkerten fünf M. (alle unverpaart?) das Gebiet. Der Status der Löffelente am Seeanger wird fürs erste als unklar eingestuft (HD, CG, VH, SP).

16.-28.03.	8-12 Ind.	Seeburger See u. Seeanger	(JG, CG, VH, SP)
31.03.	12 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, CG)
03.-16.04.	16-48 Ind.	Seeburger See	(FB, HD, JG, CG, VH, SP, SU)
04.04.	29 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
05.04.	58 M., 40 W.	Seeburger See u. Seeanger	(CG, VH, SP)
14.04.	59 Ind.	Seeburger See u. Seeanger	(HD, CG, SP)
15.04.	50 Ind.	Northeimer Kiesteiche u. Leinepolder	(CJ)
16.04.	10 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC)
16.04.	11 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(SP)
17.-30.04.	16-28 Ind.	Seeburger See	(HD, CG, SP)
02.-05.05.	15 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(GB)
30.06.	2 M., 2 W.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
03.-30.08.	2-4 Ind.	Seeanger	(SP)
08.-10.10.	7-15 Ind.	Seeburger See	(CG, SP)
13.10.	17 Ind.	Seeanger	(VH, SP)
02.-08.11.	50-75 Ind.	Seeburger See	(HD, CG, SP, DR)
20.11.-10.12.	42-58 Ind.	Seeburger See	(HD, CG, SP)

Kolbenente *Netta rufina* (2/R)

02.-03.11.	1 M.	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG)
22.11.-31.12.	1 M.	Northeimer Kiesteiche	(CJ, SP)
24.11.	1 W.	Kiesgrube Reinshof	(HD)

Das M. von den Northeimer Kiesteichen verließ das Gebiet im Frühjahr 2005. Damit liegt für die Region wohl erstmalig eine komplette Überwinterung vor.

Tafelente *Aythya ferina*

02.-18.01.	30-54 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(FB, CG, VH, SP, DR)
10.-17.01.	11-19 Ind.	Seeburger See	(HD, CG, SP)

31.01.-28.02.	25-46 Ind.	Seeburger See	(DO, CG, VH, SP)
03.-13.02.	80-110 Ind.	Northeimer Kiesteiche u. Geschiebesperre	(CJ)
15.02.	35 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, CG)
23.-27.02.	36-46 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, CG, VH)
02.03.	8 M.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
07.-12.03.	28-35 Ind.	Seeburger See	(FB, VH)
12.03.	50 Ind.	Northeimer Kiesteiche u. Geschiebesperre	(SP)
16.04.	18 Ind.	Seeburger See	(CG)
02.05.	8 Ind.	Seeburger See	(GB)
14.05.	3 M.	Seeanger	(SP)
01.08.	15 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, CG)
14.08.	21 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
01.10.	9 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
05.-08.11.	13-15 Ind.	Seeburger See	(CG)
08.11.	26 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
21.11.	20 Ind.	Seeburger See	(AS)
27.11.-09.12.	55-60 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ, SP, DR)
06.-13.12.	32 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CG, SP)

(Vermutlicher) Hybrid **Moor-** *A. nyroca* x **Tafelente** *A. ferina*

02.03.	1 M.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
--------	------	--------------------	------

Der Kopf war etwas brauner als bei *A. ferina*, der Rücken dunkelgrau. Ansonsten sah der Vogel wie eine Tafelente aus. Eventuell handelte es sich um einen Hybriden der zweiten Generation.

Reiherente *Aythya fuligula*

Am Denkershäuser Teich brüteten zwei W. erfolgreich (sechs und drei pulli) (HP). Der Brutbestand an der Leine im Leinepolder Salzderhelden ist wegen des Betretungsverbots unbekannt. In der Nähe des großen Stauwerks hielten sich zum Beginn der Brutzeit drei Paare auf, die nur einen Teil der wirklichen Population ausmachen dürften (GK). An der Rhume zwischen Lindau und Bilshausen wurde nur eine Brut festgestellt (GB).

An der Leine zwischen Göttingen und Elvese (16 km Wirtschaftsweg) wurden am 06.06. neun Paare gezählt, alle im Landkreis Northeim in Bereichen, die durch eine strukturreiche Ufervegetation gekennzeichnet sind (HD). Am 25.07. hielt sich ein W. mit fünf Jungen auf der Leine nördl. Nörten auf (GS).

Für die Göttinger Stadtpopulation war 2004 ein gutes Jahr. 13 von ca. 20 Paaren schritten zur Brut. Im Levin-Park (1), an den Tongruben Ascherberg (2) und am Göttinger Kiessee (1) konnten die W. offenbar keinen flugfähigen Nachwuchs hochbringen. Neun W. an der Leine zwischen der Rasemündung und dem Rosdorfer Weg verhalfen insgesamt 35 Jungvögeln zum Schlüpfen, von denen ca. 22 Ind. das flugfähige Alter erreichten (HD, CG, SP, HW).

An der Sandgrube Meensen flog ein W. vor den Beobachtern von einem Sechsergelege auf (HD, DR). Im Seeanger verlängerte eine erfolgreiche Brut mit zwei selbständig gewordenen Jungvögeln die Liste der lokalen Brutvögel. An der Kiesgrube Ballertasche hielten sich zum Beginn der Brutzeit Mitte Mai acht Paare auf, von denen mindestens eins erfolgreich war. Am Werrastau nahe dem Letzten Heller konnten zwei erfolgreiche Bruten registriert werden (HD, CG, HH).

An der Leine in Gö. war zu beobachten, dass sich junge Reiherenten bereits kurz nach dem Schlüpfen erheblich selbständiger verhalten können als Stockenten-Küken. Während letztere sofort in Panik geraten, wenn die Mutter sich entfernt, gehen die kleinen Tauchenten unbeeindruckt auf Nahrungssuche, selbst wenn die Mutter länger als 30 Minuten abwesend bzw. ganz verschwunden ist. Mindestens fünf (vermutlich) verlassene Jungenten erreichten die Selbständigkeit (HD, CG).

02.-18.01.	240-380 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, CG, VH, CJ, SP)
07.01.-02.03.	19-38 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, SP, HW)

17.01.	14 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
05.02.-27.03.	14-80 Ind.	Seeburger See	(DO, VH, SP, SU)
20.02.	318 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC)
03.03., 12.03.	258 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP, SU)
01.04.-05.05.	24-39 Ind.	Seeburger See	(HD, CG, SP)
08.05.	320 Ind.	Northeimer Kiesteiche (für Mai ungewöhl.viele)	(CJ)
12.05.	60 Ind.	Wendebachstau	(GB)
13.05.	65 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, CG, SP)
16.07.	70 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, CG)
01.08.	105 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, CG)
22.10.	118 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
03.11.	37 Ind.	Kiesgrube Reinshof (Maximum)	(CG)
08.-15.11.	170 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
20.11.	24 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
21.11.-13.12.	326-450 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, JG, CG, VH, CJ, SP, DR)

(Vermutlicher) Hybrid **Reiher**- *A. fuligula* x **Tafelente** *A. ferina*

01.-30.01.	1 W.	Kiesgrube Reinshof	(FB, HD, CG)
------------	------	--------------------	--------------

Zu den phänotypischen Merkmalen dieses kniffligen, seit dem 16.12.2003 präsenten Vogels vgl. den Jahresbericht 2003.

Bergente *Aythya marila* (R/-)

Am Seeburger See überwinterte von Dezember 2003 bis März 2004 ein W. Dabei könnte es sich - vorbehaltlich weiterer Erkundungen - um die erste Überwinterung der Bergente an diesem Gewässer gehandelt haben (GB, HD, DO, VH, CG, SP, DR, SU).

10.01.-13.03.	1 vorj. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(FB, CJ)
---------------	--------------	-----------------------	----------

Auch diese Überwinterung kann als ungewöhnlich eingestuft werden.

Trauerente *Melanitta nigra*

21.-24.11.	3 diesj. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(JG, CG, CJ, SP)
28.-29.11.	1 diesj. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(JG, CJ, SP)

Samtente *Melanitta fusca*

Das seit November 2003 an der Kiesgrube Reinshof präsenste Ind. wurde dort am 26.01. letztmalig gesehen. Die Kiesgrube war den gesamten Winter offen. Auch Überwinterungen der Samtente sind regional sehr ungewöhnlich (FB, HD, CG, VH, SP, HW).

Schellente *Bucephala clangula* (-/2)

10.01.-15.02.	33-54 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(FB, MC, HD, CG, VH, CJ, SP)
17.-31.01.	3-9 Ind.	Seeburger See	(GB, SP)
06.02.-12.03.	26-39 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(FB, CG, VH, SP, DR, SU)
24.-28.02.	9 Ind.	Seeburger See	(DO, SP)
10.03.	1 M., 6 W.	Göttinger Kiessee	(SP)
12.03.-14.04.	2-4 M., 3-6 W.	Seeburger See	(FB, CG, VH, SP)
18.06. (!)	1 W.	Seeanger	(HD, CG)
01.-21.11.	1-2 M., 1-3 W.	Seeburger See	(CG, SP)
15.-23.11.	8-15 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(JG, CG, VH, SP)
29.11.-13.12.	19-22 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC, CG, SP)
10.12.	3 M., 4 W.	Seeburger See	(HD, CG)

Zwergsäger *Mergus albellus*

01.-02.01.	3-4 M., 10-11 W.	Northeimer Kiesteiche	(FB, CG, VH, CJ)
02.01.	2 M., 2 W.	Geschiebesperre Hollenstedt	(FB, HD, CG)
06.-18.01.	1 M., 3-8 W.	Northeimer Kiesteiche	(FB, CG, CJ)
07.-08.01.	1 M.	Kiesgrube Reinshof	(HD, SP)
20.01.	3 M., 13 W.	Seeburger See	(GB, HD, CG)
25.01., 11.02.	5 M., 3 W.	Seeburger See	(DR)
05.02., 18.02.	9-7 M., 6-7 W.	Seeburger See (mehr M. als W.!)	(VH, DR)
24.02.	7 M., 10 W.	Seeburger See (Höchstzahl)	(DO)
07.03., 11.03.	5-8 M., 5-10 W.	Seeburger See	(FB)
03.04.	1 M.	Seeburger See	(HD, CG)
27.11.-10.12.	7-12 wf. Ind.	Seeburger See	(GB, HD, CG, DR)
20.12.	7 wf. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CJ)

Mittelsäger *Mergus serrator* (2/2)

08.-15.11.	2 wf. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC, CG, SP)
------------	------------	-----------------------	--------------

Gänsesäger *Mergus merganser* (3/-)

Gänsesäger tauchten in geringer Zahl an kleineren Stillgewässern der Region (Göttinger Kiessee, Kiesgrube Reinshof, Wendebachstau bei Reinhausen) auf. Mehr als 10 Ind. pro Gebiet wurden nicht festgestellt (HD, CG, DR, HW).

01.-25.01.	8-9 M., 4-6 W.	Northeimer Kiesteiche	(FB, CJ, DR)
12.-30.01.	33-49 Ind.	Seeburger See	(VH, JN, SP, DR)
20.01.	74 Ind.	Seeburger See	(GB, HD, CG)
27.01.-12.02.	16-22 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(FB, HD, CG, CJ)
01.-28.02.	42-75 Ind.	Seeburger See	(DO, JG, CG, VH, SP)
14.02.	11 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(DR)
05.-07.03.	35-37 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
07.03.	8 M., 4 W.	Thiershäuser Teiche	(DR)
07.03.	35 Ind.	Seeburger See	(FB)
12.03.	6 M., 5 W.	Seeburger See	(VH)
02.04.	5 W.	Seeburger See	(SP)
08.05.	1 M., 3 W.	Seeburger See	(CG, SP)
07.11.	2 M., 2 W.	Seeburger See	(SP, DR)
11.-20.11.	8-9 Ind.	Seeburger See	(HD, CG, SP)
21.11.	17 Ind.	Seeburger See	(SP)
24.11.	20 Ind.	Thiershäuser Teiche	(GB)
27.11.	40 Ind.	Seeburger See	(CG)
04.12.	28 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
11.12.	25 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CG)
25.12.	11 Ind.	Fulda bei Bonaforth (hess. Landesgrenze)	(HH)
26.12.	35 Ind.	Seeburger See	(DW)

Wespenbussard *Pernis apivorus* (-/V)

Am Retho-Berg nahe dem Denkershäuser Teich zeigte ein balzendes Paar die Wiederbesetzung eines lange verwaisten Brutplatzes an (HP). Auf einer 300 ha großen Kartierfläche am ehemaligen Grenzstreifen zwischen Weißenborn und Etzenborn gab es Anzeichen für eine Revierbesetzung (WO). Brutzeitbeobachtungen liegen vom 14.06. vom Haifeld bei Wiershausen (Landkreis Northeim), vom 24.06. bei Hardegsen und vom 18.07. nahe der Sandgrube Meensen (dort auch im Vorjahr präsent) vor (GB, HH, AS).

Auf dem Heimzug (08.05.-01.06.) wurden nur sechs Ind. notiert. Mehr Wespenbussarde ließen sich auf dem Wegzug (21.08.-04.10.) blicken, nämlich insgesamt 25 Ind. Die höchsten Tagessummen

ziehender Vögel gab es am 27.08. am Diemardener Berg und Göttinger Kiessee (1 ad., 3 diesj. Ind.) sowie am 08. und 10.09. am Roten Berg an der Suhleau (4 bzw. 5 Ind.) (GB, HD, KD, CG, SP).

Schwarzmilan *Milvus migrans* (-/R)

Am Retho-Berg nahe dem Denkershäuser Teich war ein Brutpaar mit drei Jungvögeln erfolgreich (HP). Futtertragende Schwarzmilane wurden auch in Richtung Dünenberg/Langenholtenser Wald abfliegend gesehen, so dass dort möglicherweise eine weitere Brut stattgefunden haben könnte (HD, SP).

In einem isolierten Pappelgehölz am Lamfertbach bei Eberhausen bestand Brutverdacht. Im Seeanger balzte ein Paar und baute auch ein Nest, schritt aber dann doch nicht zur Brut. Dagegen war ein Paar in einem Erlenbruch in der Rhumeaue Lindau - Bilshausen mit mindestens einem flüggen Jungvogel erfolgreich (GB).

10.03.	1 Ind. z	Bovenden	(JN)
17.03.	1 Ind.	Mülldeponie Blankenhagen	(JG)
03.04.	1 Ind. z	Stockhauser Bruch	(SP)
01.05.	1 Ind.	Bölletal bei Hollenstedt	(AS)
27.05.	1 Ind.	Schwülme bei Offensen	(HP)
18.08.	3 ad., 1 diesj. Ind.	Seeanger	(VH)
27.08.	4 Ind.	Hörgraben bei Esplingerode	(GB)

Rotmilan *Milvus milvus* (V/2)

In der Umgebung des Denkershäuser Teichs waren wie im Vorjahr drei Rev. besetzt, die eine dichte lokale Besiedlung anzeigten (HP). In den Gemeinden Adelebsen und Bovenden gab es Hinweise auf (nur) neun Brutpaare, von denen je zwei im NSG Zwölfgehren und an der Grefenburg siedelten (GB).

Eine Brut im Seeanger scheiterte vermutlich. Um Bischhausen war nur das traditionelle Rev. am Moosberg besetzt. In der Radebrake (im Vorjahr drei Rev.) fehlte die Art. Im Lohholz bei Mingerode und in einem Buchen-Altholz bei Charlottenburg waren Einzelpaare mit zwei Jungen erfolgreich (GB, WO).

Am Dutberg bei Berka befand sich ein Nest in einer Fichte. In der Rhumeaue Lindau - Bilshausen und in der Renshausener und Gillersheimer Bachaue brüteten Einzelpaare mit mäßigem Erfolg (je 1 Jungvogel) (GB).

Am 08.05. flog ein an jedem Flügelbug mit kleinen Fähnchen markierter Rotmilan über den Seeburger See (DO).

12.02.	1 Ind. z	Gö.-Süd	(SP)
14.-17.03.	17-20 Ind.	Mülldeponie Blankenhagen	(JG, VH)
19.09., 27.09.	12-17 Ind.	A 7 nahe Nörten	(DO)
23.09.	15 Ind.	Seeanger	(HD, CG, SP)
23.09.	42 Ind.	Lohholz bei Mingerode (Schlafplatz)	(GB)
10.10.	87 Ind.	Feldmark Bernshausen - Obernfeld - Esplingerode	(GB)
15.10.	33 Ind.	Nördl. Lütgenrode (traditioneller Sammelplatz)	(DO)
05.11.	19 Ind. z	Gö.-Innenstadt	(HD)
08.11.	14 Ind. z	Northeimer Kiesteiche	(SP)
21.12.	50 Ind. z	Diemardener Berg (Winterflucht im Trupp)	(DR)

Seeadler *Haliaeetus albicilla* (3/1)

12.10.	1 Ind. K 3 z	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG)
--------	--------------	--------------------	----------

Rohrweihe *Circus aeruginosus* (-/3)

Im Leinepolder Salzderhelden war ein Rev. (1 M., 2 W.) besetzt (CG, GK). Eine erfolgreiche Brut im Winterweizen fand in der Hahleau nahe der Blasiuswiese statt (GB). Am Seeburger See und über

dem nahen Seeanger balzten bis zu zwei Paare. Anzeichen für Bruten gab es aber nicht. Auf dem Heim- und Wegzug wurden im Bearbeitungsgebiet insgesamt jeweils 20-23 ziehende Ind. gesehen (HD, CG, SP u.a.).

18.03.	1 W.	Leinepolder Salzderhelden	(GK)
03.04.	1 M.	Seeburger See	(CG)
28.09.	1 Ind. z	Feldmark Langer Berg	(GB)

Kornweihe *Circus cyaneus* (1/1)

Es liegen Angaben zu 69 Ind. vor, die sich auf die Monate Januar (10), Februar (8), März (7), April (1 ziehendes Ind. am 14.04. in der Feldmark Gillersheim), September (1 Ind. am 16.09. am Diemardener Berg), Oktober (7), November (25) und Dezember (10) verteilen. Im Leinepolder Salzderhelden und am Denkershäuser Teich und Umgebung traten bis zu sechs Ind. auf, die sich für länger als zwei Wochen aufhielten. Der Anteil ausgefärbter M. lag bei 11,5 % (n = 8) (FB, GB, HD, JG, CG, HP, VH, CJ, SP, DR).

Wiesenweihe *Circus pygargus* (2/1)

03.05.	1 M., K 2 z	Geschiebesperre Hollenstedt	(CG)
27.05.	1 W., K 2 z	Seeanger	(CG)

Habicht *Accipiter gentilis*

Von den Gemeinden Adelebsen und Bovenden liegen nur Anzeichen für insgesamt zwei Rev. vor (GB). An der ehem. Bauschuttdeponie Gö.-Geismar hielt sich Mitte Juni ein Jungvogel mit Bettelrufen auf. Ob er dort erbrütet wurde oder, was wahrscheinlicher ist, dem traditionellen Brutpaar im nahen Geismar Forst entstammte, muss offenbleiben. Auch 2004 machten sich im Göttinger Siedlungsbereich Habichte bemerkbar (Stadtfriedhof, LKH-Gelände, Leineaue), aber weniger häufig als in den Vorjahren (HD, SP). Hinweise auf Revierbesetzungen gab es nicht. Eine dem Sperber vergleichbare Verstärkung liegt nicht vor.

Sperber *Accipiter nisus*

Ein seit 1988 bekannter Brutplatz in einem Fichtengehölz am ehemaligen Grenzstreifen bei Glasehausen (Eichsfeldkreis) war wieder besetzt (WO). Brutverdacht dieser heimlichen Art bestand am Backenberg bei Güntersen und in einem isolierten Fichtengehölz bei Dorste (GB). Am Allerberg bei Reinhausen balzte ein Paar. Im Langfast bei Bühle, bei Eddigehausen und nahe Nikolausberg wurden im Juni/Juli futtertragende Vögel gesehen (GB, HD, GS, SP).

Am 19.02. erbeutete ein Sperber in der Judenstr. (Göttinger Innenstadt) einen Haussperling, der nichtsahnend auf einem Blumenkübel saß (VH). Solche Beobachtungen zeigen anschaulich die Verstärkung dieses Greifvogels, sollten aber nicht mit dem starken Rückgang des Haussperlings in der Innenstadt in Verbindung gebracht werden...

26.09.	3 Ind. z	Aschenburg bei Harste	(SP)
29.09.-25.10.	18 Ind. z	Göttinger Kiessee u. Kiesgrube Reinshof	(HD, CG, SP)
01.-24.10.	17 Ind. z	Suhleau u. Feldmark Gillersheim	(GB)

Mäusebussard *Buteo buteo*

Mit 6 Rev./345 ha und 5 Rev./295 ha waren die Kartierflächen Dutberg/Sonnenberg bei Katlenburg und Langer Berg bei Gillersheim recht gut besiedelt. Allerdings wurden mindestens vier Bruten vorzeitig aufgegeben (GB).

15.02.-15.03.	25-42 Ind.	Ackerbrache nahe Denkershäuser Teich	(HP)
27.03.	33 Ind. z	Seeanger	(DO)

12.04.	57 Ind.	Feldmark Berka (nach kurzer Rast weiterziehend)	(GB)
20.09.	18 Ind. z	Flüthwehr südl. Göttinger Kiessee	(SP)
01.-11.10.	49 Ind. z	Roter Berg/Suhleau	(GB)
22.10.-13.12.	22-41 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(JG, VH, CJ, SP)
21.11.	16 Ind. z	Seeanger	(SP)

Rauhfußbussard *Buteo lagopus*

02.01.-23.02.	1 vorj. Ind.	Leinepolder Salzderhelden (II)	(FB, HD, CG, VH, SP)
22.-28.11.	1 diesj. Ind.	Leinepolder Salzderhelden (I)	(JG, VH, CJ, SP)

Schreiadler *Aquila pomarina* (2/0) (AKN)

09.09.	1 ad. Ind. z	Nahe Blankenhagen	(M. DEUTSCH, A. SCHÖNHEIM)
--------	--------------	-------------------	----------------------------

Nach Anerkennung durch die AKN wäre dies erst der zweite regionale Nachweis. Die Beobachtung wird auch bei BARTHEL (2004) aufgeführt.

Fischadler *Pandion haliaetus* (3/1)

Es liegen Angaben zu ca. 32 Ind. vor, überwiegend aus den Monaten April (13), August (7) und September (9). Die Erstbeobachtung erfolgte am 01.04. am Seeanger, die Letztbeobachtung am 21.09. am Göttinger Kiessee. Mit 16 Ind. wurde genau die Hälfte aller Vögel am Seeburger See gesehen. Die maximalen Tagessummen betragen dort aber nur 2-3 Ind. Etwas aus dem Rahmen fiel ein Ind., das sich vom 10. bis 21.05. am Seeburger See aufhielt. An diesem eigentlich fischreichen Gewässer wurde wiederholt beobachtet, dass die Vögel nach Nahrung Ausschau hielten, aber nach kurzer Zeit erfolglos weiterzogen. Ob dieses Verhalten (vgl. Kormoran) mit einer im Berichtsjahr ungewöhnlich geringen Sichttiefe oder einem Mangel an Beutetieren erklärt werden kann, muss offenbleiben (FB, GB, HD, MF, JG, CG, HH, JN, HP, VH, SP, DR).

Turmfalke *Falco tinnunculus*

Auf den Kartierflächen Dutberg bei Berka und Langer Berg bei Gillersheim wurden mit 1 Rev./345 ha bzw. 3 Rev./295 ha eher durchschnittliche Siedlungsdichten notiert (GB).

04.02.	4 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (Westseite)	(SP)
06.10.	14 Ind.	Feldmark Reinshof	(HD)
22.10.	12 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (Westseite)	(SP)

Rotfußfalke *Falco vespertinus* (AKN)

08.09.	1 diesj. Ind. ra	Gut Wickershausen	(M. DEUTSCH, A. SCHÖNHEIM)
--------	------------------	-------------------	----------------------------

Die Beobachtung wurde der AKN gemeldet und wird auch bei BARTHEL (2004) aufgeführt.

Merlin *Falco columbarius*

01.04.	1 M.	Feldmark Bovenden - Eddigehausen	(AS)
10.09.	1 M. z	Roter Berg/Suhleau	(GB)
24.09.	1 Ind.	Hahleau Rollshausen - Obernfeld	(GB)
11.10.	1 Ind. z	Suhleau Rollshausen - Germershausen	(GB)
24.10.	1 diesj. Ind. z	Göttinger Kiessee	(HD, CG)
25.10.	1 diesj. Ind. z	Göttinger Kiessee	(HD)

Baumfalke *Falco subbuteo* (3/3)

Die Rev. am Denkershäuser Teich, im Umfeld der Abbaugelände Meensen und Ballertasche sowie zwischen Ebergötzen und Landolfshausen waren erneut besetzt (HD, CG, HP, DR).

02.06.	1 Ind.	Feldmark Rosdorf	(VH)
03.06.	1 Ind.	Allerberg bei Reinhausen	(HD)
18.06.	1 Ind.	Suhleue Germershausen - Seulingen	(GB)
20.06.	1 Ind.	Nördl. Gieboldehausen	(KD)
20.06.	1 Ind.	Gartetal bei Niedeck	(HD, CG, SP)
16.08.	2 Ind. z	Seeburger See	(CG)
28.08.	1 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(CG)
22.09.	1 Ind.	Seeburger See	(CG)
25.09.	2 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
01.10.	1 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)



Baumfalke im Seeanger

Foto: V. Hesse

Wanderfalke *Falco peregrinus* (3/2)

Die Stadtbrüter in Einbeck und Göttingen waren mit jeweils 3-4 Jungvögeln erfolgreich. Das seit 2000 bei Hardegsen ansässige Paar konnte mindestens einen Jungvogel hochbringen, das Südkreis-Paar drei. Am Fernsehturm bei Gö.-Deppoldshausen siedelte sich ein neues Paar in einem alten Brutkasten an und brachte auf Anhieb zwei Jungvögel zum Ausfliegen. Der Brutplatz bei Reinhausen wurde von brutwilligen Altvögeln angefliegen, die sich aber wie im Vorjahr wegen der Präsenz eines Uhu-Paares nicht reproduzieren konnten (GB, MC, HD, CG, HH, E. HEISEKE, SP).

Rebhuhn *Perdix perdix* (2/2)

Am Diemardener Berg südl. Gö. und in der Feldmark Wollbrandshausen - Gieboldehausen zeigten größere Ansammlungen mit einem hohen Jungvogelanteil (14 bzw. 23 Ind.) einen lokal guten Bruterfolg an (HD, CG, SP, DR). Am Klingsberg bei Ebergötzen hielten sich ungefähr sechs Paare auf

(U. SCHULZE, mdl.). Der zentrale Bereich des Seeangers wurde von einem vermutlich erfolglosen Paar bevölkert, während der Bestand in der Feldmark Rollshausen - Oberfeld - Germershausen (ca. 10 km²) auf acht Paare veranschlagt werden konnte (GB). Aus dem bekannten Rahmen fiel ein W. mit Jungen, das am 18.05. in der Feldmark östl. Nienhagen (Gemeinde Staufenberg, Göttinger Südkreis) gesehen wurde (J. BEHLING, mdl.).

Zwei bis drei Ind., die im Oktober und November in der Renshausener Bachaue gesehen wurden, entstammten Aussetzungsaktionen (Herr HEILIGENSTADT lt. GB).

13.04.	1 Ind.	Grenzstreifen südl. Bischhausen	(GB)
08.09.	13 Ind.	Feldmark Hollenstedt - Stöckheim	(CJ)
14.11., 21.11.	4 Ind.	Steinberg bei Seeburg	(SP)

Wachtel *Coturnix coturnix* (-/3)

2004 war für die Art kein gutes Jahr. In der Feldmark Langer Berg bei Gillersheim gab es Anzeichen für zwei Rev., aber in der Feldmark Dorste - Berka (2003 immerhin sieben Rev.) fehlte die Wachtel als brutverdächtiger Vogel komplett (GB).

26.04.	1 Ind.	Feldmark Dorste - Berka	(GB)
21.05.	1 M.	Feldmark östl. Lenglern	(AS)
07.06.	1 M.	Ortsrand Diemarden	(HP)
11.06.	2 M.	Feldmark Gö.-Geismar	(HD)
15.06.	1 M.	Vorwerk Holtensen	(DO)
09.08.	1 M.	Diemardener Berg	(CG)
12.-15.08.	1 Ind.	Diemardener Berg	(HD, CG)

Wasserralle *Rallus aquaticus* (-/V)

Am Denkershäuser Teich und am Seeanger war nur je ein Rev. besetzt. Für den Denkershäuser Teich bedeutete dies den niedrigsten Bestand aller Jahre. Die Zahl der Rev. am Seeburger See konnte auf maximal 3-4 veranschlagt werden, was ebenfalls ein unterdurchschnittliches Vorkommen anzeigte (GB, HD, CG, HP, SP).

11.-16.03.	1 Ind.	Leine am südl. Göttinger Stadtrand	(SP, HW)
03.04., 17.04.	1 Ind.	Stockhauser Bruch	(SP)
15.05.	1 Ind.	Kiesgrube Ballertasche	(HD, CG)
29.08.-05.09.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
06.09.-24.11.	1-3 Ind.	Renshausener-Gillersheimer Bachaue	(GB)
01.-04.10.	1-2 Ind.	Leine am südl. Göttinger Stadtrand	(HD)
05.10.	1 Ind.	Rhumeaue Lindau - Bilshausen	(GB)
09.10.	mind. 5 Ind.	Seeanger	(GB)
02.-28.12.	1 Ind.	Leine am südl. Göttinger Stadtrand	(HD, HW)

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana* (1/1)

Am Seeanger bestand, erstmals für den Landkreis Göttingen, Brutverdacht dieser bundes- und landesweit hochgradig gefährdeten Art. Nachdem dort am 27.04. ein Vogel gesehen wurde (GB), ließen sich Mitte Mai, neben den typischen Balzrufen, auch intime Paarungslaute zweier Ind. vernehmen. Aus Schutzgründen unterblieben weitere Kontrollen. Mitte August wurden ein ad. und ein diesj. Ind. aus geringer Entfernung gesehen. Bei diesen Vögeln könnte es sich aber schon um Wegzügler gehandelt haben (HD, CG, SP).

03.08.	1 Ind.	Rhumeaue Lindau - Bilshausen	(GB)
09.10.	1 Ind.	Seeanger	(GB)
03.11.	1 Ind.	Rhumeaue Lindau - Bilshausen	(GB)

Wachtelkönig *Crex crex* (2/2)

31.05.	1 M.	Denkershäuser Teich	(HP)
01.06.	10 M.	Leinepolder Salzderhelden	(FB, VH)
08.06.	1 M.	Feldmark Bremke - Ischenrode	(J. BEHLING, mdl.)

Teichhuhn *Gallinula chloropus* (V/V)

Von dieser Art gibt es eigentlich nur zu vermelden, dass die aus den vorangegangenen Jahresberichten bekannten Brutplätze alle wieder besetzt waren. Am Denkershäuser Teich bestanden jedoch wegen des niedrigen Wasserstandes im März/April nur zwei Rev. (HP). Das traditionelle Paar auf dem Stadtfriedhof brachte fünf Junge hoch, eine zweite Brut verlief, wie bereits in den Jahren 2000 und 2003, erfolglos (HD, SP).

Blässhuhn *Fulica atra*

Am Denkershäuser Teich brüteten fünf Paare mit geringem Erfolg (HP). Am Göttinger Kiessee schritten sechs Paare erfolgreich zur Brut, an der Kiesgrube Reinshof eins. Am Seeburger See konnten acht Paare Schlupferfolg vorweisen. Am Seeanger begannen beachtliche 17 Paare mit der Brut. Einschließlich Ersatz- und Folgebruten konnten aber nur ca. 6-7 Paare einen zufriedenstellenden Erfolg in Gestalt flügger Jungvögel vorweisen (HD, CG, SP). Ein bislang wohl unbekannter Brutplatz dieser regional keineswegs häufigen Art wurde in einem Rhumealtwasser bei Lindau entdeckt (GB).

02.-06.01.	170-200 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, CG, VH)
08.01.-14.03.	88-132 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, SP, HW)
10.01.	413 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
31.01.	34 Ind.	Seeburger See	(SP)
10.02.	70 Ind.	Seeburger See	(CG)
15.02.-12.03.	331-342 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, CG, VH, SP)
24.02.	90 Ind.	Seeburger See	(DO)
22.03.	56 Ind.	Seeburger See	(VH)
22.03.-01.04.	32-60 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
15.09.	73 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
10.10.	200 Ind.	Seeanger	(HP)
15.10.	168 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC)
11.11., 13.12.	308-319 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC)
01.-31.12.	58 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD)

Kranich *Grus grus* (-/3)

Im Leinepolder Salzderhelden und im Seeanger hielten sich bis weit in den Mai insgesamt 4-5 überwiegend subad. Ind. auf. Im Seeanger wurde noch am 18.06. ein Kranich gesehen. Der Leinepolder Salzderhelden wird seit längerem zur Brutzeit von subad. Vögeln bevölkert. Im Seeanger scheint sich eine ähnliche Entwicklung anzubahnen. Ob es in den beiden Gebieten wirklich zur Reproduktion adulter Vögel mit Nistplatztradition kommt, bleibt abzuwarten. Im Leinepolder, der im Profil an eine riesige Badewanne erinnert, können Anstaumaßnahmen im Frühjahr zum jähen Totalausfall sämtlicher Bodengelege führen, während in trockenen Jahren das Prädationsrisiko durch Wildschweine und Füchse deutlich zunehmen dürfte. Im Seeanger stellen die geringe Größe des Gebiets und der Einfluss anthropogener Störungen einen negativen Faktor dar. Andererseits: lägen beide Gebiete irgendwo in Brandenburg oder Mecklenburg-Vorpommern, wären sie mit hoher Wahrscheinlichkeit von brütenden Kranichen besiedelt!

Am 05.01. schraubten sich 30 Ind. über Gö.-Weende in die Höhe. Vom 16.01. bis 03.02. hielten sich 12-15 Ind. im Leinepolder Salzderhelden auf (DG, HH, CJ).

Für den Heimzug (05.02. bis 14.03.) liegen Angaben zu ca. 4550 ziehenden Ind. vor. Tagessummen von mehr als 750 Ind. wurden nicht notiert. Der Heimzug lässt sich in der Regel nur ungenügend quantifizieren, weil viele Kraniche in der Dunkelheit ziehen.

Auch der Wegzug, der bereits am 10.10. einsetzte und Ende Dezember ausklang (80 Ind. am 20.12. über Duderstadt), fiel in unserer Region eher mäßig aus. Es wurden (nur) ca. 6709 Ind. gemeldet. Neben dem 10. und 11.10. (3100 Ind.) waren der 01. und 02.11. (1730 Ind.) vergleichsweise gute Zugtage (FB, M. BORCHARDT, MC, HD, DO, JG, DG, CG, HH, VH, JN, HP, CJ, GS, DR, WO).

Austernfischer *Haematopus ostralegus*

14.-15.05.	1 Ind.	Seeanger	(HD, CG, SP)
01.06.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(FB, VH)
19.09.	1 Ind.	Seeburger See	(CG)

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*

An der Geschiebesperre Hollenstedt brüteten zwei Paare erfolgreich (SP). Im NSG Northeimer Kiesteiche waren zwei Rev. besetzt, ein Paar brütete erfolgreich (GB, MC, HP). Am großen See („Surferteich“) sind nach der Erweiterung des Abbaus neue Habitate entstanden, die sogleich von 3-4 Paaren erfolgreich genutzt wurden. Dies traf auch auf den erweiterten Golfplatz Levershausen bei Bühle zu, der drei Paaren die Reproduktion ermöglichte (SP). Im Steinbruch Bramburg bei Adelebsen bestand Brutverdacht (GB).

An der Kiesgrube Reinshof (Erstbeobachtung am 16.03.) schritten zwei Paare zur Brut. Die Gelege fielen dem Pfingstrummel zum Opfer. Beide Paare unternahm Ersatzbruten, von denen eine erfolgreich verlief. Zwei Jungvögel schlüpften recht spät um den 20.07. und wurden bis zum 25.08. von einem Altvogel geführt. An den Tongruben Siekgraben (Rosdorf) konnten zwei Paare keinen einzigen Jungvogel hochbringen (HD, CG, SP).

Brutzeitbeobachtungen balzender Paare liegen von der Kiesgrube Angerstein bei Nörten (1) und der Kiesgrube Ballertasche (2) vor (HD, CG, HH).

16.03.	1 Ind.	Sperrwerk Salzderhelden	(CJ)
18.04.	2 Ind.	Steinbruch Elvese	(SP)
15.05.	1 Ind.	Sandgrube Meensen	(HD, DR)
06.07.	18 ad., 5 diesj. Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, CG)

Am Seeanger hielt es ein diesj. Ind. auf dem Wegzug bis zum 25.09. aus (HD, CG).

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula* (2/V)

16.03.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ)
19.04.	2 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
03.05.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CG)
13.05.	5 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, JG, CG, VH, SP)
13.-14.05.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, CG, VH, SP)
21.05.	6 Ind.	Seeanger	(HD, CG)
22.05.	1 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(HD)
22.08.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(DG)
26.08.	1 Ind.	Seeanger	(HD, CG, SP)
05.09.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CG)
11.-14.09.	1 Ind.	Seeanger	(HD, CG, DR)
23.09.	2 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
25.09.	2 Ind.	Northeimer Kiesteiche u. Geschiebesperre	(SP)

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria* (1/1)

03.02.	110 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ)
06.02.	1 Ind.	Feldmark Dorste - Berka	(GB)
14.03.	95 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(JG, VH)
14.03.	1 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(HD)

23.08., 08.09.	1 Ind. z	Diemardener Berg	(HD)
10.09.	1 Ind.	Roter Berg	(GB)
02.10.	1 Ind. z	Göttinger Kiessee	(HD)
09.10.	1 Ind.	Seeanger	(CG)
12.11.	40 Ind.	Hörgrabenniederung bei Esplingerode	(GB)
21.11.	2 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(JG, VH)
21.11.	40 Ind.	Seeanger	(SP)
21.11.	25 Ind.	Suhleue/Roter Berg	(GB)
22.11.	2 Ind.	Feldmark Langer Berg bei Gillersheim	(GB)
22.11.	5 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
26.11.	1 Ind.	Hörgrabenniederung bei Esplingerode	(GB)

Die vergleichsweise hohen Wegzugzahlen im Göttinger Ostkreis sind regional bemerkenswert.

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*

08.05.	2 Ind., abziehend	Leinepolder Salzderhelden	(CJ)
13.05.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, JG, CG, VH, SP)
01.10.	1 Ind. z	Seeburger See	(GB)
03.10.	1 Ind. z	Roter Berg/Suhleue	(GB)

Kiebitz *Vanellus vanellus* (2/2)

Im Leinepolder Salzderhelden zeigten 5-6 balzende Paare ein eher geringes, aber stabiles Vorkommen an. Am Seeanger balzten sieben Paare, von denen wohl sechs (darunter zwei auf einem Maisacker) erfolgreich waren. Am Stockhauser Bruch fanden sich zwei balzende Paare ein, die jedoch nicht zur Brut schritten (HD, CG, SP).

04.-05.02.	2500 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ, SP)
18.-21.02.	500-700 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(FB, VH)
12.03.	496 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
12.03.	940 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
14.03.	800 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(HD, SP)
21.07., 29.08.	300-350 Ind.	Seeanger	(SP)
21.08.	450 Ind.	Feldmark Wollbrandsh. - Gieboldehausen	(HD, CG)
29.08.	600 Ind.	Seeanger	(HD, CG)
30.09.	350 Ind.	Seeanger	(DR)
30.09.-21.10.	362 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(HD)
23.10.	800 Ind.	Feldmark Wollbrandsh. - Gieboldehausen	(CG)
21.11.	370 Ind. z	Seeburger See	(AS)
22.-23.11.	1300 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CG, CJ, SP)
29.11.	250 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
06.12.	35 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
10.12.	7 Ind.	Hörgrabenniederung bei Esplingerode	(GB)

Sanderling *Calidris alba*

13.05.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, JG, CG, VH, SP)
--------	--------	---------------------------	----------------------

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*

01.08.	1 ad. Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, CG)
13.08.	2 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH)
18.08.	1 ad. Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
03.10.	2 Ind.	Seeanger	(JG, DR)
07.-08.10.	1 Ind.	Seeanger	(HD, CG, SP)

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*

03.05.	2 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CG)
03.05.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG)
11.05.	2 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(FB, VH)
13.05.	14 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, JG, CG, VH, SP)
13.05.	8 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, CG, VH, SP)
14.-15.05.	2-4 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(FB, HD, CG, SP)
16.05.	1 Ind.	Seeanger	(JG, CG)

Mit insgesamt ca. 30 Ind. (darunter allein 22 Ind. am 13.05.) machte sich der Heimzug in der Region fast schon spektakulär bemerkbar.

Graubrust-Strandläufer *Calidris melanotos* (DSK)

02.-15.08.	1 ad. Ind.	Seeanger	(CG, FB, HD, VH u.v.a.)
------------	------------	----------	-------------------------

Für Stadt und Landkreis Gö. erst der zweite Nachweis nach dem legendären Vogel vom 01. bis 03.10.1961 am Göttinger Kiessee (dritte Beobachtung für Niedersachsen). Die anderen drei der nunmehr fünf Nachweise stammen von den nicht mehr existierenden Northeimer Klärteichen (September 1976 und Mai 1984) und von den Northeimer Kiesteichen (Mai 1976) (vgl. DÖRRIE 2000).

Auch das Auftreten dieser seltenen Limikole aus dem fernen Nordosten oder Nordwesten belegt die geradezu magnetische Wirkung, die derzeit noch vom vergleichsweise winzigen Seeanger ausgeht. Die Beobachtung findet sich auch bei BARTHEL (2004); ihre Meldung an die DSK wurde nicht vom phlegmatischen Erstbeobachter, sondern dankenswerterweise wohl von T. MEINEKE (Ebergötzen) vorgenommen.



Graubrust-Strandläufer im Seeanger

Foto: F. Bindrich

Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*

13.08.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH)
--------	--------	-----------------------------	------

Alpenstrandläufer *Calidris alpina* (1/0)

21.03.	1 Ind.	Seeanger	(CG)
22.-23.04.	1-3 Ind.	Seeanger	(HD, CG, VH)
21.05.	1 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
24.-28.08.	1-2 diesj. Ind.	Seeanger	(HD, CG, SP)
04.09.-23.10.	5-13 diesj. Ind.	Seeanger	(GB, HD, JG, CG, JN, VH, SP, DR)
08.09.	2 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CJ)
26.09.	1 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(HD)
15.10.	8 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(MC)
25.10.	2 Ind.	Seeanger	(VH)
01.11.	1 Ind.	Seeanger	(SP)

Sumpfläufer *Limicola falcinellus* (AKN)

13.-15.05.	1 Ind.	Leinep. Salzderh.	(P.H. BARTHEL u.a., BARTHEL 2004)
------------	--------	-------------------	-----------------------------------

Kampfläufer *Philomachus pugnax* (1/1)

14.-16.03.	6-9 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(JG, VH, CJ)
29.03.	2 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
31.03.	5 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
08.05.	13 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CJ)
13.05.	8 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, CG, SP)
22.05.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
15.09.	5 diesj. Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)
23.11.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (recht spät)	(CJ)

Auf dem Heimzug (16.03.-27.05.) erschienen Kampfläufer am Seeanger in eher mäßigen Zahlen. In der letzten März-Dekade und der ersten April-Dekade rasteten bis zu 18 Ind. und am 23.04. 25 Ind. Danach gingen die Zahlen, mit Ausnahme des 02.05. (13 Ind.) auf unter 10 Ind. zurück. Auf dem Wegzug (17.07.-09.10.) wurden Ende August bis Ende September Tagessummen von bis zu 28 Ind. (24.09.) erreicht, später nur noch von bis zu 15 Ind. (FB, HD, JG, CG, VH, SP, DR).

Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus*

02.-03.04.	1-2 Ind.	Stockhauser Bruch	(CG, SP)
17.04.	1 Ind.	Stockhauser Bruch	(SP)
13.10.-29.11.	4 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
24.10.	1 Ind.	Stockhauser Bruch	(SP)
28.11.	1 Ind.	Stockhauser Bruch	(CG)

Bekassine *Gallinago gallinago* (1/2)

Im Leinepolder Salzderhelden wurde am 25.05. ein balzendes Ind. notiert (GK). Schwerpunkt des regionalen Zugvorkommens war wiederum der Seeanger, wo die gut getarnten Vögel aber nur schwer zu zählen sind. Auf dem Heimzug (19.03.-10.05.) und auf dem Wegzug (28.07.-21.11.) bewegten sich die maximalen Tagessummen zwischen 40 und 75 Ind. Ein melanistisches Ind. hielt sich vom 08.-11.09. dort auf (FB, HD, CG, VH, SP, DR).

03.04., 13.04.	6-8 Ind.	Stockhauser Bruch	(CG, SP)
15.04.	30 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ)

03.05.	10 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CG)
20.10.	14 Ind.	Suhleau Seulingen - Germershausen	(GB)
28.11.	8 Ind.	Stockhauser Bruch	(CG)

Waldschnepfe *Scolopax rusticola*

Am Dutberg bei Berka bestand Brutverdacht (GB). Vom Steinbruch Volkmarshausen liegt eine Brutzeitbeobachtung vor (HH).

25.02.	1 Ind.	Steinbruch Letzter Heller (Werra)	(HH)
20.11.	1 Ind.	Rückhaltebecken Gö.-Geismar	(CG)
21.11.	1 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)

Uferschnepfe *Limosa limosa*

19.-22.03.	2 Ind.	Seeanger	(MF, VH, SP)
24.-27.03.	1 Ind.	Seeanger	(DO, CG, SP, SU)
30.03.	1 Ind.	Seeanger	(JG)
01.04.	3 Ind.	Seeanger	(GB, HD, CG, VH)
02.04.	1 Ind.	Seeanger	(SP)
24.04.	1 Ind.	Seeanger	(HD, CG, DR)
08.05.	1 Ind.	Seeanger	(GB, CG, VH, SP)
13.05.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(JG)

Pfuhschnepfe *Limosa lapponica*

12.-14.05.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, JG, CG, VH, CJ, SP)
07.09.-08.10.	1 Ind.	Seeanger	(HD, CG, SP, DR)

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*

16.07.	1 Ind. z	Geschiebesperre Hollenstedt	(FB, HD, CG)
23.07.	1 Ind., nachts z	Gö.-Nikolausberg	(GB)
31.07.	1 Ind., nachts z	Gö.-Geismar	(CG)
11.08.	4 Ind. z	Seeburger See	(HD, CG)

Der für unsere Region bemerkenswerte Vierertrupp zog zusammen mit drei Großen Brachvögeln kichernd über den Seeburger See.

Großer Brachvogel *Numenius arquata* (2/2)

18.03.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(GK)
14.04.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
07.08.	5 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CG, VH)
12.08., 31.08.	1-2 Ind.	Diemardener Berg	(HD)
01.09.	2 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
08.09.	4 Ind.	Diemardener Berg	(HD)
23.10.	7 Ind.	Seeanger	(CG)
07.11.	4 Ind.	Seeanger	(HD, KD, CG, SP)
16.-19.12.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, M. DRÜNER, mdl.)

Am Seeanger verlief der Wegzug ab Mitte Juni bis Mitte August zunächst in eher geringen Zahlen (bis zu sechs Ind.). Vom 16.08. bis zum 01.10. lagen die maximalen Tagessummen zwischen 18 und 26 Ind., die ein regional bemerkenswertes Rastvorkommen anzeigten (FB, HD, CG, VH, SP, DR).

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*

Auf dem Heim- und Wegzug (01.04. bis 02.05. bzw. 11.06. bis 08.10.) trat der Dunkle Wasserläufer am Seeanger in geringer Zahl auf, nämlich mit maximal vier Ind. (HD, CG, SP, DR). Allerdings mit einer Ausnahme: am 23.04. rasteten für kurze Zeit 43 Ind., die zumindest für den Landkreis Göttingen die höchste bisher notierte Tagessumme anzeigten (CG, VH)!

07.03.	1 Ind., üfl.	Seeburger See (sehr früh)	(FB)
06.04.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CG)
23.-24.04.	7 Ind.	Leinepolder Salzderh. u. Geschiebesp.	(JG, VH, CJ)
27.04.-08.05.	1-3 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ)
10.09.	1 Ind. z	Roter Berg/Suhleau	(GB)

Rotschenkel *Tringa totanus* (2/2)

14.-16.03.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(JG, VH, CJ)
22.-23.03.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, SP)
29.04.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ)
03.05., 14.05.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
11.05.	5 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ)
12.05.	2 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(GB)
13.05.	16 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, CG, CJ, SP)
13.-14.05., 21.05.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG, SP)
13.-15.05.	1-2 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(FB, HD, CG, SP)
13.06.	1 Ind.	Seeanger	(SP)
21.07.	1 ad. Ind.	Seeanger	(CG)
08.08.	1 Ind.	Seeanger	(HD)
22.08.	2 Ind.	Seeanger	(DW)
30.08., 04.09.	1 diesj. Ind.	Seeanger	(CG, VH)
15.09.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)

Die 16 Ind. vom Leinepolder sind regional bemerkenswert. Dagegen lagen die maximalen Tagessummen am Seeanger auf dem Heimzug (20.03. bis 27.05.) in der Regel bei 1-2 Ind. Vier Vögel am 16.05. bildeten die Ausnahme (HD, CG, VH, SP, DR).

Grünschenkel *Tringa nebularia*

15.04.	8 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ)
23.04., 29.04.	10-18 Ind.	Leinepolder Salzderhelden u. Geschiebesp.	(CJ)
23.04.	3 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(SP)
02.05.	10 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
03.05., 14.05.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
13.05.	20 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, CG, SP)
15.05.	2 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(FB)
06.07.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, CG)
19.07.	1 Ind.	Sandgrube Meensen	(HW)

Der Grünschenkel ließ sich auf dem Heimzug (03.04. bis 27.05.) am Seeanger vergleichsweise spärlich blicken. Die Tagessumme von 30 Ind. am 23.04. stellte eine Ausnahme dar, ansonsten lagen die Zahlen in der letzten Aprildekade bei 5-11 Ind. und, mit Ausnahme des 02.05. und 13.05. (15 bzw. 20 Ind.) in den beiden ersten Mai-Dekaden bei 4-6 Ind. Auf dem Wegzug (06.07. bis 03.10.) traten fünf Ind. am 21.08. und vier Ind. am 30.09. auf, an den anderen Tagen nur 1-2 Ind. (GB, HD, CG, JN, VH, SP, DR).

Waldwasserläufer *Tringa ochropus* (-/2)

An den Northeimer Kiesteichen überwinterten 2003/2004 zwei Ind. Überwinterungen dieser robusten Limikole sind in den vergangenen Jahren nur selten notiert worden, zumeist an der Leine und Weende bei Bovenden (FB, HD, CG, VH, SP, DR).

03.01., 21.02.	1 Ind.	Weende bei Angerstein	(DO, AS)
29.03.	1 Ind.	Renshausener-Gillersheimer Bachaue	(GB)
02.-24.04.	1-5 Ind.	Seeanger	(GB, HD, CG, SP)
14.-17.04.	1-2 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
23.04.	8 Ind.	Leinepolder Salzderhelden u. Geschiebesp.	(CJ)
10.-13.06.	1-2 Ind.	Seeanger	(SP)
18.-22.06.	10 Ind.	Seeanger	(FB, HD)
25.06.-18.07.	6-7 Ind.	Seeanger	(HD, CG, SP)
27.06.	12 Ind.	Sandgrube Meensen	(DR)
16.07.	5 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(FB, HD, CG)
23.07.-02.08.	1-4 Ind.	Seeanger	(CG)
28.07.	3 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
01.08.	10 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, CG)
14.08.	5 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)
22.08.-25.09.	2-5 Ind.	Seeanger	(CG)
11.11.-07.12.	1 Ind.	Renshausener-Gillersheimer Bachaue	(GB)
22.11.-13.12.	1-2 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC, CG, SP)
12.12.	1 Ind.	Seeanger	(DO)

Bruchwasserläufer *Tringa glareola* (0/1)

Auf dem Heimzug (20.04.-16.05.) gab es am Seeanger vor allem Ende April Tagessummen von bis zu 45 Ind. Am 02.05. rasteten dort bemerkenswerte 126 Ind. nur kurz (GB), bis Mitte Mai wurden nur noch maximal 40 Ind. notiert. Der Wegzug (22.06.-24.09.) machte sich in durchschnittlichen Dimensionen bemerkbar. Ende Juli bis Mitte August rasteten bis zu 40 Ind., danach gingen die Zahlen typisch schnell zurück. Im September beehrten nur noch 4-6 Ind. das Gebiet (FB, HD, CG, JG, VH, SP, DR).

23.04.	25 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ)
29.04.	12 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ)
03.05.	2 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
11.05.	100 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ)
13.05.	40 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, CG, SP)
13.08.	14 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH)
14.08.	4 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)

Terekwasserläufer *Xenus cinereus* (DSK)

08.05.	1 Ind.	Seeanger	(SP, GB, CG, VH u.a.)
--------	--------	----------	-----------------------

Erstnachweis für die Region aus einem Gebiet, das nach seiner Wiedervernässung schon so manche Überraschung bereitgehalten hat! Die Beobachtung wurde der DSK gemeldet und wird auch bei BARTHEL (2004) aufgeführt.

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos* (1/1)

Heim- und Wegzug verliefen unauffällig. Die folgenden Daten sind gebietsbezogene Höchstzahlen.

23.04.	1 Ind.	Northeimer Kiesteiche (Erstbeob.)	(CJ)
27.04.	3 Ind.	Tongruben Siekgraben	(CG, SP)

02.05.	7 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(GB)
11.05.	6 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
12.05.	13 Ind.	Leinepolder Salzderhelden u. Geschiebesp.	(CJ)
12.05.	2 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
12.05.	2 Ind.	Wendebachstau bei Reinhausen	(GB)
14.05.	6 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD, SP)
17.-20.05.	6-8 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
13.07.	4 Ind.	Tongruben Siekgraben	(SP)
16.07., 14.08.	3-5 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(FB, HD, CG, SP)
16.07.	6 Ind.	Seeburger See	(FB, VH)
18.09.	3 Ind.	Kiesgrube Angerstein bei Nörten	(AS)

Steinwalzer *Arenaria interpres* (R/-)

25.05.	1 Ind.	Seeanger	(GB, HD, CG, GK)
--------	--------	----------	------------------

Odinshuhnchen *Phalaropus lobatus*

11.05.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (I)	(CJ)
--------	--------	-------------------------------	------

Thorshuhnchen *Phalaropus fulicarius* (DSK)

22.09.	1 diesj. Ind.	Seeburger See	(C. BOCK, M. DEUTSCH, FB, CG)
--------	---------------	---------------	-------------------------------

Erstbeobachtung für Stadt und Landkreis Göttingen nach einem schweren Weststurm und erst der dritte regionale Nachweis; die beiden anderen stammen von den nicht mehr existierenden Nortener Klärteichen (November 1972) und aus dem Leinepolder Salzderhelden (Weihnachten 1988) (vgl. DÖRRIE 2000).

Schwarzkopfmowe *Larus melanocephalus* (R/2)

20.03.	1 ad. PK	Seeburger See	(MF)
22.03.	1 Ind. K 3	Seeanger	(VH)
14.04.	1 Ind. K 2	Lutteranger	(HD, CG, SP)
02.05.	1 Ind.	Seeburger See	(GB)
11.06.	1 Ind. K 2	Lutteranger	(HD, CG, SP)
09.07.	1 diesj. Ind.	Seeanger	(CG)
07.-08.10.	1 diesj. Ind.	Lutteranger u. Seeburger See	(HD, CG, SP)



Schwarzkopfmowe
Foto: V. Hesse

Zwergmöwe *Larus minutus* (R/-)

15.-16.04.	1 ad. Ind.	Seeburger See	(CG)
22.04.	24 ad., 1 vorj. Ind.	Seeburger See	(VH)
23.04.	6-9 Ind.	Seeburger See	(HD, CG, VH, SP)
24.04.	7 ad., 1 vorj. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(JG)
27.04.	51 Ind.	Seeburger See	(VH)
28.04.	24 ad., 1 vorj. Ind.	Seeburger See	(HD, CG, SP)
29.04.	15 ad., 2 vorj. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CJ)
29.04.	6 ad., 5 vorj. Ind.	Seeburger See	(CG, VH, CJ)
02.05.	94 Ind.	Seeburger See	(GB)
08.05.	22 Ind.	Seeanger	(GB)
28.07.	1 ad. Ind.	Seeburger See	(CG)
15.-22.08.	1 diesj. Ind.	Seeburger See	(HD, CG, SP)
11.-12.09.	1 diesj. Ind.	Seeburger See	(CG)
05.-11.11.	1-2 ad. Ind.	Seeburger See	(HD, CG, SP)
21.-23.11.	2-5 ad. Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(JG, VH, CJ)

Lachmöwe *Larus ridibundus*

Die Kolonie am Lutteranger konnte den Totalausfall 2003 einigermaßen verkraften, die Entwicklung bietet aber dennoch Anlass zur Besorgnis. Ca. 100 Paare schritten zur Brut. Am 27.05. waren 94 Nester besetzt, am 20.06. nur noch 44. Ob Prädation oder andere Faktoren die Ursachen der Gelegeverluste bzw. der Aufgabe von Brutten waren, muss offenbleiben.

Am Seeburger See kam es (vermutlich auf einer Seggenbülte) erstmals zu einer Lachmöwenbrut. Drei Jungvögel erreichten die Selbständigkeit. Am Seeanger war ein Paar im „Pfuhl“ erfolgreich.

An den Northeimer Kiesteichen interessierten sich bis zu vier Paare für die künstlichen Nistgelegenheiten am „Tonnenteich“, ohne jedoch zu brüten (GB, HD, CG, SP).

14.03.	78 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, SP)
18.03.-10.04.	800-1200 Ind.	Seeburger See	(HD, CG, VH, SU)
16.04.	75 Ind.	Kiesgrube Reinshof u. Göttinger Kiessee	(HD, SP, SU)
19.-21.07.	750-800 Ind.	Seeburger See (meist Jungvögel)	(CG)
24.08.-18.10.	250-300 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
22.11., 29.11.	100 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)

Sturmmöwe *Larus canus*

06.01.	8-10 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(VH)
09.05.	1 Ind.	Seeburger See	(SP)
07.11.	10 Ind.	Seeburger See (Maximum)	(HD, CG)
22.-29.11.	7-8 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(JG, VH, SP)

Sturmmöwen traten im Winter und zeitigem Frühjahr sowie im Herbst auch am Göttinger Kiessee und an der Kiesgrube Reinshof auf, aber immer nur einzeln oder zu zweit.

Heringsmöwe *Larus fuscus*

05.04.	1 ad. Ind.	Seeburger See	(VH)
21.08.	1 ad. Ind.	Seeburger See	(HD, CG)

Steppenmöwe *Larus cachinnans* (R/-)

23.02.	1 Ind. K 2	Northeimer Kiesteiche	(HD, CG, SP)
24.04.	1 Ind. K 3	Northeimer Kiesteiche	(JG, VH)

13.05.	2 ad. Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(JG)
29.11.	1 ad. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CJ)

Mittelmeermöwe *Larus michahellis* (R/-)

03.05.	1 ad. Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CG)
03.05.	1 Ind. K 2	Seeburger See	(CG)
17.05.	1 ad., 1 Ind. K 2 z	Seeanger	(HD, CG)
25.-28.05.	1 Ind. K 2	Seeanger	(HD, CG, VH)
30.05.	1 Ind. K 2	Seeburger See (nicht identisch)	(HD, CG)
05.07.	1 Ind. K 2	Seeburger See	(HD, CG)
10.-12.07.	1 diesj. Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
18.-19.07.	1-2 diesj. Ind.	Seeburger See	(CG)

Auf Artniveau unbestimmte „Weißkopfmöwen“

23.04.	1 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CJ)
13.05.	1 ad. Ind.	Seeburger See	(HP)

Silbermöwe *Larus argentatus*

05.02.	1 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CJ)
12.10.	1 Ind.	Seeburger See	(GB)
05.11.	1 diesj. Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
21.11.	2 ad. Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(JG)
25.11.-04.12.	1 diesj. Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
26.11.	2 Ind.	Seeburger See	(CJ)

Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla* (AKN)

Am 21.02. wurde unter einem Hochsitz am Denkershäuser Teich die Rupfung eines Altvogels gefunden, der vermutlich von einem Sturm am 07.-09.02. verfrachtet worden war. Mit hoher Wahrscheinlichkeit fiel die Seemöwe einem Habicht zum Opfer (SP).

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo* (V/2)

23.04.	1 Ind.	Seeburger See	(CG, VH)
16.05.	1 Ind.	Seeburger See	(JG)
20.05.	1 Ind.	Seeburger See	(CG)
31.05.	2 Ind.	Seeburger See	(CG)
09.06.	2 Ind.	Seeburger See	(DR)
17.07.	2 Ind.	Seeburger See	(CG)

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* (-/V) (AKN)

09.04.	1 Ind.	Seeburger See	(CG)
23.04.	1 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CJ)
21.-23.05.	1 Ind.	Seeburger See	(T. MEINEKE, HD, CG)
26.-28.05.	1 Ind.	Seeburger See	(T. MEINEKE, CG)
25.09.	1 diesj. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)

Wegzug-Nachweise der Küstenseeschwalbe sind in der Region immer noch eine Seltenheit. Dagegen tritt die Art auf dem Heimzug fast ebenso häufig auf wie die Flußseeschwalbe. Die beiden Mai-Nachweise werden auch bei BARTHEL (2004) aufgeführt.

Zwergseeschwalbe *Sterna albifrons* (2/2) (AKN)

24.08. 2 diesj. Ind. Seeburger See (HD, CG, VH, T. MEINEKE, K. MENGE)

Weißbart-Seeschwalbe *Chlidonias hybridus* (AKN)

12.-15.05. 1 Ind. Leinep. Salzderh. (P.H. BARTHEL u.a., BARTHEL 2004)

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger* (1/1)

27.04. 6 Ind. Northeimer Kiesteiche (CJ)
 29.04. 19 Ind. Northeimer Kiesteiche (CJ)
 03.05. 33 Ind. Northeimer Kiesteiche (GB, CG)
 03.05. 8 Ind. Kiesgrube Reinshof (HD, CG)
 11.05. 7 Ind. Leinepolder Salzderhelden u. Geschiebesperre (CJ)
 11.05. 4 Ind. Kiesgrube Reinshof (HD)
 13.05. 19 Ind. Leinepolder Salzderhelden (HD, CG, VH, SP)

Auf dem Heimzug (23.04.-09.06.) trat die Art am Seeburger See in eher mäßigen Zahlen auf. Ende April wurden Tagessummen von bis zu 19 Ind. notiert, in den beiden ersten Mai-Dekaden von bis zu 36 bzw. 27 Ind. Dagegen zeigten 10-18 diesj. Ind. in der letzten August-Dekade ein für die Jahreszeit vergleichsweise hohes Vorkommen an. Vom 22.09. bis 03.10. hielten sich noch 2-3 diesj. Bummelanten auf (FB, HD, JG, CG, VH, SP, DR).

Straßentaube *Columba livia domestica*

In Gö.-Nikolausberg balzten drei Ind. an der Kirche. Eine Brut ist nicht nachgewiesen (GB).

Hohltaube *Columba oenas*

In den Waldgebieten der Gemeinden Adelebsen und Bovenden gab es Hinweise auf ca. 10 Rev., davon mit drei Rev. die meisten im Adelebsener Wald. Eine 68 ha große Waldfläche im Untersuchungsgebiet Dutberg bei Berka war mit drei Rev. besiedelt (GB). Im niedersächsischen Teil des Kaufunger Waldes (ca. 35 km²) wurden 40 Brutpaare gezählt (KH).

02.04. 2 Ind. Stockhauser Bruch (CG)
 30.04. 4 Ind. Feldmark Gö.-Deppoldshausen (HD)
 14.05. 12 Ind. Renshausener Bach bei Gillersheim (HD, CG, SP)
 19.05.-12.06. 30 Ind. Feldgehölz zw. Jühnde und Bördel (SP, DR)
 11.08. 19 Ind. Seeanger (HD, CG)
 28.09. 70 Ind. Feldmark Großer Berg und Langer Berg (GB)
 29.09. 27 Ind. Renshausener-Gillersheimer Bachaue (GB)
 03.10. 24 Ind. Seeanger (JG)
 20.-23.10. 4 Ind. z Göttinger Kiessee (HD)

Ringeltaube *Columba palumbus*

Im Vergleich zum städtischen Siedlungsbereich bewegen sich die Abundanzen in der freien Landschaft zumeist in geringeren Dimensionen. Mit 54 Rev./295 ha (1,8 Rev./10 ha) war die Kartierfläche am Langen Berg bei Gillersheim im Vergleich zu den anderen Kontrollgebieten am dichtesten besiedelt (GB).

Am Diemardener Berg hielten sich im Zeitraum vom 24.08. bis 07.09. (acht Zähltermine) max. 45 Ind. (28.08.) auf, in der Feldmark Gö.-Geismar vom 05.08. bis 16.09. (15 Zähltermine) max. 43 Ind. (10.08.). Umherfliegende Reisetrauben aus den umliegenden Dörfern waren mehr als doppelt so häufig vertreten (HD).

Am südl. Göttinger Stadtrand (Kiessee, Kiesgrube Reinshof) zogen vom 21.09. bis 09.11. insgesamt 2389 Ind. durch. Die Hauptmasse der Vögel (1588 Ind.) überflog die Zähler vom 20. bis 28.10. 2003 fiel der Wegzug praktisch aus bzw. war kaum wahrnehmbar (weniger als 300 aktiv ziehende Ind.), während in den beiden Jahren davor 1283 bzw. 3117 Ind. gezählt wurden (HD, CG, SP).

20.10.	796 Ind. z	Roter Berg/Suhleau	(GB)
18.12.	400 Ind.	Reinhäuser Wald	(DR)

Türkentaube *Streptopelia decaocto* (V/V)

Brutzeitbeobachtungen einzelner Paare liegen aus Drüber, Stöckheim, Thüdinghausen, Bovenden, Lindau, Gieboldehausen, Landolfshausen (2), Groß Schneen sowie aus Varlosen und Jühnde vor (GB, HD, CG, HH, VH, GS).

Ferner gab es aus dem Ostteil des Landkreises Gö. Brutzeitbeobachtungen aus Bernshausen, Bischhausen, Bilshausen, Bodensee, Mingerode, Oberfeld, Rollshausen, Seeburg (2) und Seulingen (GB). In Waake wurde nur ein balzender Einzelvogel gesehen (W. HAASE). Der Göttinger Brutbestand, der sich auch in den Herbst- und Winterzahlen vom traditionellen Sammelplatz in der Geismaraner Feldmark widerspiegelt (vgl. die früheren Jahresberichte), dümpelt mit ca. 25 Paaren auf niedrigem Niveau vor sich hin (HD).

12.01.-07.02.	16-17 Ind.	Seeburg	(DO, VH, DW)
29.02.	2 Ind.	Bahnhof Friedland	(KD)
19.08.	18 Ind.	Feldmark Gö.-Geismar	(DR)
30.08.	12 Ind.	Feldmark Bernshausen	(VH)
01.09.	1 Ind.	Wollbrandshausen	(KD)
30.10.	50 Ind.	Feldmark Gö.-Geismar	(CG)
12.11.	19 Ind.	Feldmark Seulingen (Aussiedlerhof)	(GB)
06.12.	37 Ind.	Rhumeau Lindau - Bilshausen	(GB)

Turteltaube *Streptopelia turtur* (V/V)

Aus den Gemeinden Adelebsen und Bovenden liegen nur drei Brutzeit-Beobachtungen rufender M. (unterhalb des Backenbergs und am Heidelberg bei Eberhausen) vor (GB, DR). Die Kartierfläche Dutberg bei Berka (345 ha) und das Feldgehölz zwischen Jühnde und Bördel wiesen je zwei Rev. auf (GB, HH, SP, DR). Der insgesamt negative Trend ist unverkennbar. Aus regionaler Sicht ist die Art leider ein aussichtsreicher Kandidat für die Rote Liste.

14.05.	1 Ind.	Renshausener Bach bei Gillersheim	(HD, CG, VH, SP)
23.05.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
26.05.	2 Ind.	Denkershäuser Teich	(HD, HP)
11.06.	2 Ind.	Lutteranger	(SP)

Kuckuck *Cuculus canorus* (V/V)

An der Leine zwischen Gö. und Elvese (16 km Wirtschaftsweg westl. des Flusses) gab es im Juni Anzeichen für vier M.-Rev. (je eins in der buschreichen Umgebung der Deponie Königsbühl und an der Kiesgrube Angerstein sowie zwei in Auwaldresten zwischen Nörten und Elvese) (HD, DO).

In der näheren Umgebung Göttingens (Bauschuttdeponie Gö.-Geismar, Feldmark Geismar-Süd, Kiesgrube Reinshof, Tongruben Siekgraben und Rückhaltebecken Gö.-Grone) war der Bestand mit 7-8 M.-Rev. stabil. Dies trifft auch für den Seeanger und Seeburger See zu, wo die Anzahl der M.-Rev. auf insgesamt 5-6 taxiert werden konnte (GB, HD, CG, SP u.a.).

Aus den Gemeinden Adelebsen und Bovenden liegen Hinweise auf nur zwei M.-Rev. vor (Schwülmeau westl. Stegemühle und Auschnippe/Barteroder Teich). M.-Rev. waren auch in der Suhleau (2) und am Roten Berg, am Grenzstreifen südl. Bischhausen und in der Umgebung von Berka (2) besetzt. Die strukturreiche Kartierfläche am Langen Berg bei Gillersheim (mit Rhumeau

und Gillersheimer Bachaue) wies mit neun M.-Rev. auf 295 ha eine vergleichsweise dichte Besiedlung auf (GB). Die Kiesgrube Ballertasche war Bestandteil eines M.-Rev. (HH).

Am 07.08. fütterte in der Feldmark Gö.-Geismar ein Sumpfrohrsänger einen frisch flüggen Jungkuckuck (HD). Welcher gefiederte Wirt einen flüggen Jungvogel vom 28.07. an der Kiesgrube Reinshof hochgepäpelt hat, muss offenbleiben; vor dem Hintergrund früherer Brutnachweise aus diesem Gebiet kommen Teichrohrsänger oder Gartengrasmücke in Betracht (CG).

W. der braunen Morphe wurden am Denkershäuser Teich, am Seeburger See (2), am Rückhaltebecken Gö.-Grone, an der ehem. Bauschuttdeponie Gö.-Geismar und an der Kiesgrube Reinshof gesehen (HD, CG, VH, HP, SP).

24.04.	1 M.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
30.05.	1 M.	Alter Botanischer Garten, Gö.-Innenstadt	(HD)
08.09.	1 Ind.	Kerstlingeröder Feld, Gö.	(SP)
14.09.	1 diesj. Ind.	Seeanger	(HD, CG, DR)

Schleiereule *Tyto alba*

Am Einzelgehöft an der Straße zwischen Seeburg und Bernshausen war ein Nistkasten besetzt (FB, HD, CG, SP).

02.02.	1 Ind., üfl.	Welfenschloss Hann. Münden	(SC)
03.11.	3 Ind.	Duderstädter Unterkirche	(DO)

Uhu *Bubo bubo* (3/2)

Zu den traditionellen Brutpaaren bei Vogelbeck und nördl. von Hann. Münden liegen keine Angaben vor. Ein neues, seit 2003 (zwei Jungvögel) am ehem. Kraftwerk von Rhumspringe ansässiges Paar schritt 2004 vermutlich nicht zur Brut, zumindest wurden keine Jungvögel gesehen (F.-J. LANGE, briefl.).

Das Brutpaar bei Reinhausen konnte sich mit 2-3 Jungvögeln in der Felswand reproduzieren (J. BEHLING, mdl.). Damit erwies sich die groteske Vergrämungsmaßnahme der Quastenflösser-Fraktion im Vogelschutz, die für eine Vergitterung des im Vorjahr von den Uhus genutzten Wanderfalken-Kastens gesorgt hatte, erfreulicherweise als unwirksam (vgl. Jahresbericht 2003).

18.07.	1 Ind.	Totenberg im Bramwald	(DR)
--------	--------	-----------------------	------

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum* (-/3) (AKN)

Eine erfolgreiche Brut mit ausgeflogenen Jungvögeln fand in einer Buntspechthöhle am Hellberg, Forst Lutterberg (Kaufunger Wald) statt (W. HAASE, KH).

Waldkauz *Strix aluco*

09.04.	1-2 M.	Westerberg bei Kl. Lengden	(CG)
22.05.	1 M., tagsüber rf.	Grefenburg	(GB)

Waldohreule *Asio otus*

In der Gillersheimer Bachaue fand eine Brut in einem Krähenest statt, das sich in einer einzeln stehenden Linde befand (GB). Von der 300 ha großen Kartierfläche am ehem. Grenzstreifen zwischen Weißenborn und Etzenborn liegen Hinweise auf zwei Brutpaare vor (WO). Im März wurde am Pfaffenstrauch (Kaufunger Wald) zweimal ein rufendes M. gehört (SC).

21.11.	1 Ind.	Roter Berg/Suhleue	(GB)
04.12.	1 Ind.	Akazienweg, Gö.-Süd	(SP)
05.12.	1 Ind.	Rosdorfer Weg, Gö.	(M. DRÜNER, mdl.)

Sumpfohreule *Asio flammeus* (1/1)

26.10.	1 Ind.	Feldmark Gö.-Geismar	(DR)
26.11.	1 Ind.	Galgenberg südl. Seeburger See	(GB)

Rauhfußkauz *Aegolius funereus*

2004 wurden im niedersächsischen Teil des Kaufunger Waldes (35 km²) keine Bruten festgestellt. Im Vorjahr (vgl. Jahresbericht 2003) fanden 33 Bruten statt, von denen 19 erfolgreich verliefen (FH, KH). In den von der Buche dominierten Waldbeständen der Region konnte ein reiches Mäusevorkommen (Buchen-Vollmast) registriert werden. Die Hochlagen des weithin von Nadelbäumen geprägten Kaufunger Waldes waren davon offenkundig ausgenommen.

Mauersegler *Apus apus* (V/-)

2004 wird als außergewöhnliches Mauersegler-Jahr in die Annalen eingehen! Bis zum 10. September flogen über der Göttinger Nord- und Nordoststadt noch ca. 20 jagende Ind. umher, am 03.09. wurde an der Weender Landstr. ein (fütternder?) Altvogel gesehen, der hinter einem Dachziegel verschwand (FB, HD). Wirklich spektakulär ist jedoch eine Beobachtung aus Hann. Münden. Dort flog noch am 23.09. (!) ein Mauersegler einen Nistkasten an, aus dem Bettelrufe von Jungvögeln erklangen. Leider konnten Folgekontrollen nicht vorgenommen werden, so dass das exakte Ausfliegedatum der Nachkömmlinge offenbleiben muss (SC). Nur bedingt vergleichbare Spätbeobachtungen brütender Vögel liegen für Göttingen aus dem Jahr 1998 vor, als in der Düsternen Str. (Gö.-Innenstadt) Altvögel noch am 01.09. am Brutplatz weilten (HD).

Die Beobachtungen passen gut zu den Kontrollergebnissen, die KAISER (2004) von einer seit 40 Jahren betreuten Kolonie in Kronberg (Hessen) mitteilt. Dort nahmen im Berichtsjahr von 54 Paaren erstaunliche 13 Paare echte, z.T. mit der Erstbrut verschachtelte Zweitbruten (also keine Spät- oder Ersatzbruten) vor, von denen allerdings nur zwei erfolgreich verliefen. Zweitbruten des Mauerseglers sind, wegen des knappen Zeitbudgets der Art im Brutgebiet, eine extrem seltene Ausnahmerecheinung.

Das Frühjahr 2004 war durch ein enormes Massenvorkommen der Blattlaus gekennzeichnet. Möglicherweise haben günstige Nahrungsbedingungen den nachteiligen Einfluss der insgesamt kühlen und feuchten Witterung kompensiert. Vielleicht konnten u.a. deshalb die Jungvögel aus der ersten Brut sehr früh ausfliegen. Wie reichhaltig das Nahrungsangebot gebietsweise ausfiel, illustrierten z.B. mehr als 1200 Ind., die am 25.05. über den Baumgruppen am Ostufer des Seeburger Sees Insekten (Blattläuse, Massenschlupf von Zuckmücken?) jagten. Das Datum fällt zwar noch in die Heimzugperiode nordöstlicher Populationen - weiter südlich, d.h. auch in unserer Region, können aber bereits die ersten Jungvögel schlüpfen (GB, HD, CG).

Die Gründe für das gehäufte Auftreten von Zweitbruten bleiben KAISER zufolge dennoch unklar. Offenbleiben muss, ob es auch in Süd-Niedersachsen wirklich zu echten Zweitbruten gekommen ist.



Mauersegler

Foto: V. Hesse

Bedauerlicherweise werden die zahlreichen vom NABU verkauften Nistkästen nach dem Anbringen nicht weiter kontrolliert.

04.04.	1 Ind.	Seeburger See (sehr früh)	(VH)
10.04.	1 Ind. z	Diemardener Berg	(CG)
11.04.	2 Ind. z	Nörten-Hardenberg	(HP)
26.05.	600 Ind.	Nahe Seulingen	(CG)
27.05.	570 Ind. z	Feldmark Dorste - Berka	(GB)
15.09.	6 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
18.09.	5 Ind.	Hann. Münden (s. Text)	(SP, NV)
03.10.	1 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD)

Eisvogel *Alcedo atthis* (V/3)

An der Leine bei Nörten und am Seeburger See bei Bernshausen bestand Brutverdacht. In Gö. und der engeren Umgebung waren fast alle Brutplätze (Tongruben Ascherberg, Garte südl. Gö., Leine nahe der Kiesgrube Reinshof) wieder besetzt. Das Ausbleiben der Vögel am innenstadtnahen Leinepark hing sehr wahrscheinlich mit der Sanierung des kleinen Teichs auf dem Göttinger Stadtfriedhof im Herbst 2003 zusammen, der alle Kleinfische zum Opfer fielen (HD, CG, SP).

Von der Leine nahe dem Stockhauser Bruch und der Kiesgrube Angerstein bei Nörten liegen mehrere Brutzeitbeobachtungen vor. Eine Brut am Wendebachstau bei Reinhausen wurde mit hoher Wahrscheinlichkeit von der Betriebsstelle Süd des Landesbetriebs für Wasserwirtschaft und Küstenschutz vernichtet, die Mitte Mai einen Anstau von bis zu drei Metern über dem Normalpegel veranlasste (vgl. Graugans). Zweck der Aktion war, die Standfestigkeit des Deiches zu prüfen. Warum die Staumaßnahme ausgerechnet in der Hauptbrutzeit der meisten Vogelarten vorgenommen werden musste, bleibt das dunkle Geheimnis der Hochwasserexperten. Neuerdings ist auch der Naturschutz bei dieser rein technisch ausgerichteten Behörde untergebracht, deren Sensibilitätspegel in Sachen Naturschutz sich bestenfalls nahe Normal Null bewegt. Das kann ja heiter werden!

Auf der Windkraft-Kartierfläche Hohe Rott bei Oldenrode (Gemeinde Kalefeld, Landkreis Northeim) befindet sich ein kleiner Fischteich. In dessen Netzabdeckung verfang sich mehrfach ein Eisvogel, der am 15.10. tot gefunden wurde (GB, HD, DO, CG, SP).

Bienenfresser *Merops apiaster* (R/2) (AKN)

Vier Ind. trafen um den 30.05. an der Sandgrube Meensen ein. Bis Ende Juli wurden zumeist nur noch drei Vögel gesehen. Zu Bruten wie im Vorjahr kam es nicht (HD, KD, CG, JN, SP, DR u.a.). Die Gründe waren vermutlich in der ungünstigen Witterung und einem Großauftrag der Betreiberfirma zu suchen, der eine verstärkte Abbautätigkeit mit sich brachte. Andererseits waren einige Bereiche der Grube durchaus zum Brüten geeignet, sie wurden auch nicht vom Abbau gestört. Die gleichzeitig anwesenden Uferschwalben hatten kein schlechtes Jahr (vgl. den Abschnitt zu dieser Art).

04.08.	2 Ind. z	Großer Berg bei Bilshausen	(GB)
--------	----------	----------------------------	------

Wiedehopf *Upupa epops* (1/1) (AKN)

24.04.	1 Ind.	Ehem. Bauschuttdeponie Gö.-Geismar	(HD u.v.a.)
--------	--------	------------------------------------	-------------

Wendehals *Jynx torquilla* (3/1)

Auf dem Kerstlingeröder Feld, Gö. waren wiederum zwei Rev. besetzt, die ein stabiles lokales Vorkommen anzeigten (HD, SP). Eine Brutzeitbeobachtung am 20.05. von 1-2 Ind. aus dem Bratental bei Gö.-Nikolausberg (AS) ist interessant, weil es sich um ein Gebiet handelt, wo die Art bis Ende der 1980er Jahre mehrfach beobachtet wurde. Brutnachweise lagen aber auch damals nicht vor.

21.04.	1 Ind.	Bovenden, Lohberg	(AS)
24.04., 27.04.	1 Ind.	Ehem. Bauschuttdeponie Gö.-Geismar	(HD, CG)
26.04.	2 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
27.04.	1 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(SU)
09.05.	1 Ind.	Sonnenberg bei Dorste	(GB)
23.08.	1 Ind.	Diemardener Berg	(HD)
08.09.	2 Ind.	Kerstlingeröder Feld, Gö.	(SP)
26.09.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG)

Grauspecht *Picus canus* (V/2)

Aus den zu ca. 50 % erfassten Waldgebieten der Gemeinden Adelebsen und Bovenden liegen Anzeichen für fünf Rev. (Bramburg, Kohlenberg bei Löwenhagen, Lieth bei Lenglern, Hünstollen und Osterberg bei Gö.-Deppoldshausen) vor (GB). Im Göttinger Stadtwald und im Weender Wald gab es Anzeichen für insgesamt 3-4 Rev. (HD, SP). Auch am Großen Berg bei Bilshausen, im Schönholz bei Weißenborn und im Umfeld der Kurhessenkaserne in Hann. Münden trat die Art als Revierbesitzer auf (GB, SC, WO).

Wie spärlich und lückenhaft der Grauspecht in Niedersachsen vorkommt (mit einer deutlichen Konzentration im südlichen Zipfel des Bundeslandes) zeigt das Beispiel der Kartierfläche Steinkopf bei Groß Schneen (HD). Das Revier dort ist das einzige auf mehr als 120 Flächen der Normallandschaft, die seit zwei Jahren von Mitgliedern der Nieders. Ornithologischen Vereinigung (NOV) auf Brutvögel untersucht werden.

23.01.	1 Ind.	Göttinger Kieselsee	(HD)
22.02.	1 Ind.	Alter Botanischer Garten, Gö.	(KD)
08.04.	1 M., 1 W.	Deponie Königsbühl, Gö.	(HD)
17.04.	1 Ind.	Bürgerstr., Gö.	(SP)
16.05.	1 Ind.	Lichtenbergstr., Gö.-Nordstadt	(JG)
13.10., 06.11.	1 Ind.	Göttinger Kieselsee	(HD)

Grünspecht *Picus viridis* (V/3)

In der Rhumeau Lindau - Bilshausen war ein Rev. besetzt (GB). Während im Göttinger Stadtwald (einschl. Kerstlingeröder Feld) wiederum 2-3 Rev. existierten, scheint sich die Lage im Göttinger Siedlungsbereich nach den umfangreichen „Entpappelungen“ anhaltend verschlechtert zu haben. Weder am Göttinger Kieselsee noch im Nordwesten der Stadt gab es Anzeichen für Brutvorkommen. Jungvögel wurden, wie im Vorjahr, nur in der Kleingartenkolonie „Lange Bünde“ (Gö.-Süd) gesehen (HW).

06.07.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt (dort selten)	(HD, CG)
--------	--------	---	----------

Schwarzspecht *Dryocopus martius*

Aus den Waldgebieten der Gemeinden Adelebsen und Bovenden liegen Hinweise auf vier Rev. vor. Der Nordteil des Göttinger Waldes mit geringem Nadelwaldanteil scheint weitgehend unbesiedelt zu sein (GB). Am Großen Berg bei Bilshausen wurde eine Brut festgestellt. Das Revier dieses Paares umfasste ca. 600 ha (GB). Im niedersächsischen Teil des Kaufunger Waldes (ca. 35 km²) schritten 12 Paare zur Brut (FH, KH).

Nach dem lokalen Erstnachweis 2001 (ziehendes Ind. am 05.10.) wurde am Göttinger Kieselsee am 01.10. ein weiterer Schwarzspecht gesehen, diesmal im Gehölzstreifen an der Westseite rastend (HD). Ungewöhnlich und ein weiterer lokaler Erstnachweis ist auch ein Ind., das am 30.03. die Kiesgrube Reinshof überflog (CG).

Buntspecht *Picoides major*

Auf den Kartierflächen Dutberg und Langer Berg zeigten 14 Rev./345 ha und 10 Rev./295 ha eine eher mäßige Siedlungsdichte an, die sich mit dem geringen Waldanteil (68 ha bzw. 65 ha) erklären lässt (GB).

14.10. 2 Ind. hoch z Göttinger Kiessee (HD)

Mittelspecht *Picoides medius* (V/V)

Die Erfassung dieser Flaggschiffart im europaweiten und regionalen Naturschutz wurde 2004 vor allem in Laubwäldern des Landkreis Northeim fortgesetzt. Die Ergebnisse werden, zusammen mit 2005 ermittelten Daten aus Bramwald, Kaufunger Wald und dem EU-Vogelschutzgebiet „Unteres Eichsfeld“ im nächsten Jahresbericht bekanntgegeben.

Im Bereich Molkengrund - Firstweg (Göttinger Stadtwald oberhalb der Schillerwiesen) signalisierten drei bis vier weit verteilte Jungvögel (flügge, aber noch gefüttert) ein oder zwei erfolgreiche Bruten. Die Eiche kommt dort nur als seltener Einzelbaum vor, dafür etliche alte und sehr alte Exemplare anderer Laubbäume (Rotbuche, Hainbuche, Linde, Ahorn und Esche).

Am Mistweg zwischen der Burg Plesse und Gö.-Deppoldshausen ließ am 11.07. ein Ind. den weichen Kontaktruf vernehmen. Auch dieser Waldbestand ist durch das Fehlen der Eiche und die Dominanz alter Exemplare von Bergahorn, Esche und Linde gekennzeichnet. Auch im Folgejahr 2005 (balzend am 22.05.) hielt sich dort ein Ind. auf (HD, U. BADE). Solche Beobachtungen zeigen, dass der Mittelspecht ein ausgezeichneter Indikator für reife Laubwälder mit einem hohen Anteil grobborkiger Baumarten ist. Mittelspecht-Vorkommen in extrem eichenarmen oder eichenlosen Waldparzellen sind aber immer noch eine seltene Erscheinung, deren Bedeutung für die Gesamtpopulation gering ist. Zum Optimismus besteht kein Anlass: Einerseits stehen die Forstämter wieder unter einem starken ökonomischen Druck und müssen deshalb den Baumbestand intensiver vermarkten, zum anderen werden aus Kostengründen (und als Ergebnis „naturnaher“ Waldbaukonzepte!) weniger Eichen nachgepflanzt, die bei entsprechendem Alter hohe Siedlungsdichten des Mittelspechts ermöglichen.

03.03. 1 Ind. Wildtiergehege am Kehr, Göttinger Stadtwald (SP)
26.11. 2 Ind. Lohholz bei Mingerode (GB)

Kleinspecht *Picoides minor* (-/3)

Am Denkershäuser Teich war ein Rev. besetzt (HP). Am Nordufer des Seeburger Sees zeigte ein flügger Jungvogel, der am 23.06. bettelnd ein Elternteil verfolgte, eine erfolgreiche Brut an. Am Göttinger Kiessee bestand ein Rev., das sich auf die verbliebenen Pappelbestände konzentrierte (HD).

In den Gemeinden Adelebsen und Bovenden gab es revieranzeigende Ind. in der Fehrlinger Breite und in der Lieth bei Lenglern. In der Radebrake bei Bischhausen, am Glasehausener Bach (Grenzstreifen) und in der Rhumeaue Lindau - Bilshausen existierten Einzelvorkommen (GB, WO).

17.03. 1 Ind. NSG Mäuseberg bei Bühle (SP)
31.03. 1 Ind. Gensterberg nördl. Vogelbeck (HD, CG, SP)
04.04. 1 Ind. Leinwehr Brauweg, Gö. (HD)
26.09., 15.10. 1 Ind. Kiesgrube Reinshof (CG, SP)
03.10. 1 Ind. z Roter Berg/Suhleau (GB)
08.11. 1 Ind. Northeimer Kiesteiche (SP)

Heidelerche *Lullula arborea* (3/2)

Sehr bemerkenswert und ein weiterer Beleg für die Existenz einer, vermutlich sehr kleinen, Population auf den Hochebenen westl. der Leine ist ein Brutnachweis vom Steinbruch Bramburg bei Adelebsen (GB).

15.03.	15 Ind.	Feldmark südl. Lödingsen	(GB)
17.03.	3 Ind.	NSG Mäuseberg bei Bühle	(SP)
02.04.	5 Ind.	Feldmark südl. Spanbeck	(GB)
01.-25.10.	43 Ind. z	Göttinger Kiessee u. Kiesgrube Reinshof	(HD, CG)
03.-04.10.	67 Ind. z	Roter Berg/Suhleau	(GB)
07.-14.10.	26 Ind. z	Roter Berg und Rhumeau	(GB)
26.10.	18 Ind. z	Roter Berg	(GB)

Heim- und Wegzug waren im Vergleich zum Vorjahr schwächer ausgeprägt bzw. wahrnehmbar. Mit 55 Ind. wurde am 03.10. am Roten Berg die höchste Tagessumme notiert.

Feldlerche *Alauda arvensis* (V/3)

Auf 80 ha Acker, Ackerbrachen und Grünland am Denkershäuser Teich lag die Dichte bei 4,3 Rev./10 ha, wobei allein 17 der 34 Rev. auf den Ackerbrachen ermittelt wurden (HP).

Auf der Kartierfläche Langer Berg bei Gillersheim befanden sich 59 von 61 Rev. auf 126 ha agrarischem Offenland (4,6 Rev./10 ha). Im oft gemähten Grünland der Bachauen fehlte die Art nahezu vollständig. 78 Rev. auf 180 ha Kartierfläche (4,3 Rev./10 ha) zeigten bei Bischhausen/Bischhagen ebenfalls eine recht hohe Siedlungsdichte an (GB). Entsprechend der Flächengröße fiel die Abundanz für 95 Rev. auf 262 ha Agrarland am Dutberg bei Berka (3,6 Rev./10 ha) geringer aus (GB). Auf vier Kartierflächen in der Gemeinde Kalefeld (59 ha bis 152 ha groß) lag die Siedlungsdichte zwischen 2,3 und 4,0 Rev./10 ha. In Bohnen- und Erbsenfeldern am Klingsberg bei Ebergötzen und auf der Kartierfläche Bischhausen ist die Siedlungsdichte der Feldlerche, im Unterschied zu derjenigen auf Rapsfeldern, augenscheinlich recht hoch. Erbsen und Bohnen können ebenfalls eine hohe Wuchshöhe erreichen; im Frühjahr ist diese aber noch deutlich niedriger als beim Raps (GB, HD).

30.01.	180 Ind.	Feldmark Reinshof	(HD)
18.02.	250 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (V)	(VH)
07.03.	215 Ind. z	Denkershäuser Teich	(HP)
10.03.	267 Ind.	Feldmark Reinshof	(SP)
28.09.-10.12.	1138 Ind. z	Roter Berg u. Feldm. Langer Berg (18 Termine)	(GB)
30.09.-22.10.	287 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(HD, SP)
30.10.	150 Ind. ra	Hägerhof bei Jühnde	(DR)

Uferschwalbe *Riparia riparia* (V/V)

Am nicht zum NSG Northeimer Seenplatte zählenden großen See („Surferteich“) entstanden durch die Ausweitung des Kiesabbaus neue Abbrüche, die sogleich von ca. 25 Paaren erfolgreich genutzt wurden (SP). An der Sandgrube Meensen war die Art, trotz des intensiven Abbaubetriebs und einer insgesamt ungünstigen Witterung im Mai, mit ca. 70 Paaren gut vertreten (HD, CG, DR).

22.03.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof (Erstbeobachtung)	(HD)
24.04.	220 Ind.	Seeburger See	(FB, HD, CG)
11.05.	120 Ind.	Seeburger See	(CG)
23.09.	40 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
26.-28.09.	11-15 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD)

Rauchschwalbe *Hirundo rustica* (V/3)

Auf dem Margaretenhof von Öko-Landwirt U. SCHULZE am Klingsberg bei Ebergötzen ist der Brutbestand nach Aufgabe der Großviehhaltung innerhalb weniger Jahre von 15 Paaren auf drei Paare gesunken. Dagegen haben sich am Werderhof, Gö., wo seit langem kein Großvieh mehr gehalten wird, 7-8 Paare nach dem Bau einer großen Gerätehalle angesiedelt (C. RABE, mdl.). Am Kloostergut Diemarden (dort stehen ca. 20 Reitpferde in offenen Ställen) wurden 2004 interessanterweise keine Rauchschwalben festgestellt. Anekdotische und lokalbezogene Mitteilungen sind sicher von magerer

übergeordneter Aussagekraft. Konkrete Angaben zum regionalen Rauchschwalben-Brutbestand liegen aber, mit Ausnahme der Stadt Göttingen, immer noch nicht vor. Die Populationsentwicklung verläuft vermutlich weiterhin stark negativ und bedarf dringend der Dokumentation - nicht zuletzt auch für den zukünftigen bundesdeutschen Brutvogelatlas (HD).

Am südl. Göttinger Stadtrand wurden bei den planmäßigen Wegzugbeobachtungen im Zeitraum vom 16.09. bis 11.10. 1870 aktiv ziehende Rauchschwalben gezählt. Den traditionellen Schlafplatz am Seeburger See flogen im Herbst bis zu 1500 Ind. an.

20.03.	1 Ind.	Seeanger (Erstbeobachtung)	(MF)
24.04.	450 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
12.05.	400 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(GB)
10.09.-11.10.	866 Ind. z	Roter Berg/Suhleue	(GB)
12.09.	360 Ind.	Denkershäuser Teich (Schlafplatz-Maximum)	(HP)
25.09.	500 Ind.	Seeburger See	(CG)
26.09.	300 Ind. z	NSG Aschenburg bei Harste	(SP, NV)

Mehlschwalbe *Delichon urbica* (V/V)

Herr MEIER aus Bühle teilte am 23.06. besorgt mit, dass in seinem Dorf ein findiger Eichelhäher systematisch Mehlschwalben-Nester plündere. Auf Nachfrage kam heraus, dass auch in Bühle immer noch Mehlschwalben-Nester mit Stöcken von den Fassaden abgeschlagen werden, um deren jungfräuliches Weiß vor Beschmutzung zu bewahren. Rege Bautätigkeit wird offenbar nicht immer als positives Signal für den Aufschwung begrüßt! Das unflätige Betragen gegen die umtriebigen Kulturfolger stellt aber, anders als der Nahrungserwerb des Eichelhähers, ein strafbewehrtes Vergehen dar, das jedoch, um des lieben Friedens unter Nachbarn willen, nur höchst selten zur Anzeige gelangt (HD).

Auf dem Wegzug trat die Mehlschwalbe spärlicher als die Rauchschwalbe auf. Bei den Planbeobachtungen am südl. Göttinger Stadtrand wurden nur 747 Ind. gezählt. Witterungsbedingte Wegzug-Zusammenballungen, wie sie in manchen Jahren am Göttinger Kiessee zu beobachten sind, gab es nicht.

21.08.	200 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
22.08.	350 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
26.09.	300 Ind. z	NSG Aschenburg bei Harste	(SP, NV)

Brachpieper *Anthus campestris* (2/1)

17.04.	1 Ind. ra	Tongruben Siekgraben	(HD, SP)
27.04.	1 Ind. ra	Tongruben Siekgraben	(CG, SP)
30.04.	1 Ind. z	Feldmark südl. Bischhausen	(GB)
24.08.	1 Ind.	Feldmark Langer Berg bei Gillersheim	(GB)

Am südl. Göttinger Stadtrand (Diemardener Berg, Feldmark und Kiesgrube Reinshof) wurden vom 11.08. bis 18.09. 13 ziehende Ind. gesehen (HD, CG).

Baumpieper *Anthus trivialis* (V/V)

Am Steinbruch Bramburg bei Adelebsen war die Art mit 16 Rev./95 ha vergleichsweise gut vertreten. Auf der Kartierfläche Dutberg/Sonnenberg kam der Baumpieper mit neun Rev. auf 345 ha spärlicher vor. Auf 1,4 km Strecke am ehem. Grenzstreifen bei Bischhausen existierten acht Rev., zwischen Weißenborn und Etzenborn dagegen nur eines. Der niedrige Wert für das letztgenannte Gebiet zeigt dort einen anhaltend starken Rückgang an (GB, WO). Einzelreviere gab es auch am Backenberg bei Güntersen, an der Grefenburg bei Barterode, am Osterberg bei Gö.-Deppoldshausen, im Roringer Wald und bei Billingshausen (GB).

03.04.	2 M.	Osterberg Gö.-Deppoldshausen (Erstbeob.)	(GB)
06.06.	3 M.	NSG Wahrberg bei Elvese	(SP, NV)
06.06.	5 M.	Ehem. Grenzstreifen bei Reckershausen	(VH)
03.07.	3 M.	NSG Mäuseberg bei Bühle	(SP, NV)
13.07.	3 M.	Grenzstreifen Ischenrode - Rohrberg	(CG)
18.10.	1 Ind. z	Kiesgrube Reinshof (recht spät)	(HD, CG)

Bei den Planbeobachtungen am südl. Göttinger Stadtrand (Diemardener Berg, Feldmark Gö.-Geismar, Göttinger Kiessee und Kiesgrube Reinshof) wurden im Zeitraum vom 10.08. bis 06.10. bei 53 Zählterminen 341 ziehende Baumpieper (im Vorjahr 201 Ind.) gezählt. Die höchsten Tagessummen lagen bei 38 Ind. am 04.09. und 37 Ind. am 29.08. (HD, CG).

Wieseniepieper *Anthus pratensis* (-/V)

Am Denkershäuser Teich war erstmals seit fünf Jahren kein Rev. besetzt (HP). Entlang der Zählstrecke im Leinetal zwischen Gö. und Elvese (16 km Wirtschaftsweg westl. der Leine) gab es Anzeichen für drei Rev., die sich alle zwischen Bovenden und Angerstein befanden. Zählungen in den Jahren 2000 und 2001 erbrachten nahezu identische Ergebnisse, so dass von einem stabilen Bestand auf sehr niedrigem Niveau auszugehen ist. Auch in der Feldmark Rosdorf - Niedernjesa zwischen Leine und K 29 scheint sich seit fünf Jahren ein Mini-Brutbestand (2 Rev. 2000, 2001 und 2004) zu behaupten.

Am Steinbruch Bramburg bei Adelebsen und in der Hahleau Rollshausen - Oberfeld existierten jeweils drei Rev. Auf sieben Windkraft-Untersuchungsflächen in den Landkreisen Göttingen und Northeim (126 ha bis 262 ha) war der Wieseniepieper 2004 mit maximal drei Rev. pro Fläche nur spärlich vertreten (GB).

22.02.	12 Ind.	Tongruben Siekgraben	(HD)
29.02.	30 Ind.	Seeanger	(DO)
15.03.	16 Ind.	Deponie Königsbühl, Gö.	(HD)
18.03.	24 Ind.	Allerberg bei Reinhausen	(HD)
19.03.	55 Ind.	Seeanger	(SP)
23.03.	57 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
23.03.	51 Ind.	Feldmark Dorste - Berka	(GB)
15.04.	44 Ind.	Rhumeau Lindau - Bilshausen	(GB)
16.04.	25 Ind.	Diemardener Berg	(SP)
16.-18.04.	65-70 Ind.	Seeanger	(GB, CG, VH)
26.09.	25 Ind. z	NSG Aschenburg bei Harste	(SP, NV)
07.10.	55 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
27.11.	15 Ind.	Feldmark Gö.-Geismar	(SP)
31.12.	4 Ind.	Leineau bei Bovenden	(AS)

Auf dem Wegzug wurden am südl. Göttinger Stadtrand insgesamt 437 ziehende Wieseniepieper notiert, darunter allein 126 Ind. am 28.09. am Göttinger Kiessee (HD, CG).

Erheblich höhere Zahlen liegen von den Windkraft-Untersuchungsflächen im Ostteil des Landkreises Gö. vor. Hier wurden vom 28.09. bis 21.11. bei 22 Terminen insgesamt 1303 Ind. gezählt, darunter 491 aktiv ziehende Ind. am 28.09. (GB)!

Rotkehlpieper *Anthus cervinus*

24.10.	1 Ind. z	Renshausener-Gillersheimer Bachau	(GB)
--------	----------	-----------------------------------	------

Bergpieper *Anthus spinoletta*

Es liegen Angaben zu ca. 204 Ind. aus vielen Gebieten vor. Auf dem Heimzug rasteten die letzten Vögel am 27.04. im Seeanger, der Wegzug machte sich ab dem 05.10. ebendort bemerkbar. Größere

Ansammlungen wurden am 21.01. (16 Ind. am Denkershäuser Teich), am 05.04. (38 Ind. am Seeanger), am 01.11. (30 Ind. im Seeanger) und am 09.12. (20 Ind. an der Geschiebesperre Hollenstedt) festgestellt (FB, GB, MC, HD, CG, HP, VH, CJ, SP).

Schafstelze *Motacilla flava* (V/V)

Knapp außerhalb des NSG Northeimer Seenplatte fand eine Brut in einem Winterweizenfeld statt (GB). Am 06.06. wurden entlang der Leine zwischen Gö. und Elvese (16 km Wirtschaftsweg westl. der Leine) Anzeichen für 26 Rev. (balzende, warnende und fütternde Vögel) notiert, darunter allein 14 Rev. auf ca. 60 ha im weiteren Umfeld südl. und westl. der Kiesgrube Angerstein, wo die Art fast schon „kolonieartig“ im Winterweizen und in Rübenfeldern brütet. Frühere Zählungen in den Jahren 2000 und 2001 ergaben 27 bzw. 24 Rev. Der Bestand scheint über die Jahre stabil zu sein (HD).

Auch in der Feldmark zwischen Rosdorf und Niedernjesa behauptet sich die Schafstelze mit acht Rev. (zwei in Rüben, sechs in Winterweizen) seit fünf Jahren recht gut. In der Feldmark Reinshof hat mindestens ein Paar erfolgreich gebrütet (3-5 flügge Jungvögel) (HD).

In der Rhumeaue östl. Lindau bestand Brutverdacht in einem Weizenfeld, in der Feldmark Roter Berg - Suhleau brüteten zwei Paare (GB). Am Seeanger wurde am 12.08. ein Familienverband mit einem Alt- und drei Jungvögeln gesehen (DO).

03.04.	2 M.	Feldmark Gö.-Geismar	(CG)
05.-08.04.	6-7 M.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
11.-14.04.	11-16 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
18.-19.04.	30 Ind.	Seeanger	(JG, CG, VH)
23.-24.04.	70 Ind.	Seeanger	(FB, HD, CG, SP)
24.04.	25 Ind.	Lutteranger	(SP)
05.08.	23 Ind.	Roter Berg - Suhleau	(GB)
06.08.	40 Ind.	Seeanger	(FB)

Auf dem Wegzug wurden vom 05.08. bis 06.10. am südl. Göttinger Stadtrand (Diemardener Berg, Feldmark Gö.-Geismar, Kiesgrube Reinshof) 284 ziehende Ind. gezählt. Ein vergleichsweise guter Zugtag war der 29.08. mit 46 Ind. Den Schlafplatz am Seeburger See frequentierten auf dem Wegzug bis zu 75 Ind. (HD, CG).

Unterart *M.f. flavissima*, „Englische Schafstelze“ (AKN)

19.04.	1 M.	Seeanger	(JG, VH)
--------	------	----------	----------

Unterart *M.f. thunbergi*, „Nördliche Schafstelze“

15.04.	3 Ind.	Leineau bei Bovenden	(AS)
24.04.	2 Ind.	Tongruben Siekgraben	(CG)
02.05.	13 Ind.	Feldmark Reinshof	(CG)
13.05.	3 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(VH)

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*

Der Brutbestand im engeren Göttinger Stadtgebiet war mit ca. 18 Paaren unverändert hoch. An der Geschiebesperre Hollenstedt, an der Weende bei Angerstein, am Landwehrgraben nahe dem Kieselsee-Karree, Gö.-Geismar, und am Flüthwehr südl. vom Göttinger Kieselsee kam es 2003/2004 zu Überwinterungen von Einzelvögeln (HD, DO, CG, CJ, SP, DR).

Bachstelze *Motacilla alba*

Am Steinbruch Bramburg bei Adelebsen (18 Rev./95 ha) und am Seeanger (16 Rev./109 ha) war diese von den meisten Avifaunisten chronisch vernachlässigte Art recht gut vertreten (GB).

15.01.	1 Ind.	Flüthwehr südl. Göttinger Kiessee	(HD)
27.03.	40 Ind.	Seeanger	(SP)
09.-11.04.	65 Ind.	Seeanger	(CG)
02.05.	100 Ind.	Seeburger See (Schlafplatz)	(CG)
21.08.	45 Ind.	Feldmark Wollbrandshausen - Gieboldeh.	(HD, CG)
26.09.-01.10.	34-45 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
28.09.	90 Ind.	Feldmark Langer Berg bei Gillersheim	(GB)
11.10.	55 Ind.	Feldmark Angerstein	(DO)
22.10.	120 Ind.	Denkershäuser Teich (Schlafplatz-Maximum)	(HP)
08.11.	22 Ind.	Feldmark Reinshof	(HD)
22.11.-11.12.	1-2 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CG, SP)
04.12.	2 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
07.12.	1 Ind.	Renshausener - Gillersheimer Bachaue	(GB)
20.12.	1 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
27.12.	1 Ind.	Annastr., Gö.-Nord	(GB)
30.12.	1 Ind.	Bahnhof Gö.	(SP)

Der Schlafplatz am Seeburger See war auf dem Wegzug mit 50-70 Ind. schwächer besetzt als im Vorjahr.

Unterart *M.a. yarrellii*, „Trauerbachstelze“

01.05.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
--------	--------	--------------------	------

Der Vogel ähnelte phänotypisch einem Ind., das im Frühjahr 2001 dort gesehen wurde (vgl. Jahresbericht 2001 mit Foto des Vogels).

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*

13.02.	20 Ind., üfl.	KAZ-Platz (Gö.-Innenstadt)	(VH)
28.02.	120 Ind.	Göttinger Stadtwall	(K. HINSCH, lt. J. HARING)
01.-05.03.	45-50 Ind.	Kreuzberggring, Gö.	(FB, GB, HD, SP)
04.03., 12.03.	75 Ind.	Goßlerstr., Gö.	(JG, HW)
06.03.	25 Ind.	Untere Karspüle, Gö.	(C. REHBEIN, briefl.)
14.03.	120 Ind.	Goßlerstr., Gö.	(JG, VH)

Zum spektakulären Masseneinflug ab November vgl. den Extra-Beitrag in diesem Heft.

Wasseramsel *Cinclus cinclus*

An der Stegmühle, Gö. kam es zum erstenmal seit ca. 10 Jahren zu einer erfolgreichen Brut (HD). Praktisch alle in den Vorjahren besetzten Kästen (vgl. die vorangegangenen Jahresberichte) waren auch 2004 belegt (HW). An der Nieste (nieders. und hessischer Teil) waren sechs Brutpaare anwesend (KH). Brutzeitbeobachtungen liegen von der Leine nahe dem Stockhauser Bruch vor. An der Leine in Höhe der Kiesgrube Reinshof und an der Rase östl. Rosdorf waren Winterreviere besetzt (HD, CG). Am Seeanger fiel die Art am 11.12. etwas aus dem Rahmen, brütet aber nicht weit davon entfernt an der Aue (Börgemühle bei Ebergötzen) (DR).

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*

Mit 6,9 Rev./10 ha erreichte die Art auf einer 68 ha großen Waldfläche im Kartiergebiet Dutberg bei Berka eine recht hohe Dichte (GB), die aber angesichts des positiven Trends infolge der schonenderen Waldbewirtschaftung (wie lange noch?) mit einem gestiegenen Anteil liegenden Tot- und Schwachholzes nicht aus dem Rahmen fällt.

An der Kiesgrube Reinshof waren 3-4 Winterrev. besetzt. Zur recht hohen Dichte auf dem Göttinger Stadtfriedhof und dem gleichzeitigen Fehlen auf dem Friedhof Junkerberg vgl. die Ergebnisse der Kartierung in diesem Heft.

Heckenbraunelle *Prunella modularis*

Von den Windkraft-Untersuchungsflächen war das strukturreiche Gebiet um den Langen Berg bei Gillersheim (295 ha) mit 34 Rev. (1,1 Rev./10 ha) am dichtesten besiedelt (GB).

Im Vergleich zum Vorjahr (11 Rev.) wurden auf der Göttinger Zählstrecke im Rahmen der Erfassung von Vögeln der Normallandschaft nur drei Rev. notiert. Ob das geringe Vorkommen in Zusammenhang mit einem negativen Trend, natürlichen Bestandsschwankungen oder Unzulänglichkeiten bei der Erfassung stand, muss vorerst offenbleiben. Am Friedhof Junkerberg war die Art mit 11 M.-Rev. auf ca. 30 ha gut vertreten (HD).

16.02.	1 M., singend	Leinebrücke Gailgraben, Gö.	(HD)
28.09.-02.10.	17 Ind. z	Göttinger Kiessee	(HD)
30.09.-13.10.	14-27 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
02.12.	1 Ind.	Flüthwehr südl. Göttinger Kiessee	(HD)
05.12.	1 Ind.	Kleingartenkolonie Leineberg-West, Gö.	(HD)
06.12.	4 Ind.	Rhumeaue Lindau - Bilshausen	(GB)

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*

18.03.	40 Ind.	Gartetal Werderhof, Gö. - Diemarden	(HD)
22.03.-05.04.	15-25 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG)
25.03.	50 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(HD)
29.03.	24 Ind.	Göttinger Kiessee (nur Ostseite)	(HD)
05.10., 03.11.	70-75 Ind.	Rhumeaue Lindau - Bilshausen	(GB)
30.10.	80 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(FB, VH)

Nachtigall *Luscinia megarhynchos* (-/3)

Die regionale Bestandsentwicklung verläuft weiterhin positiv. Am Denkershäuser Teich kam es erstmals zu einer Brut, im Leinepolder Salzderhelden und am Bahnhof Salzderhelden gab es Anzeichen für insgesamt 6-7 Rev. (HD, CG, HP, GK, SP u.a.). An den Northeimer Kiesteichen zeigten sieben Rev. eine enorme lokale Zunahme an (vgl. auch den Extra-Beitrag in diesem Heft). Neu war auch ein Rev. an der Weende in der Feldmark Angerstein (DO).

Am Friedhof Junkerberg waren sieben, am Göttinger Kiessee und Umgebung vier, an der ehem. Bauschuttdeponie Gö.-Geismar und an der Kiesgrube Reinshof jeweils drei sowie am Wendebachstau bei Reinhausen acht Rev. besetzt. Die traditionellen Rev. im Uni-Nordgelände, an der Lutter in Gö.-Weende, am Leineberg (2) und an den Tongruben Ascherberg (2) waren wieder von singenden M. bevölkert. Dies traf auch auf das innenstadtnahe Rev. hinter dem Felix-Klein-Gymnasium aus dem Vorjahr zu. Wenn man bedenkt, wie spärlich die Nachtigall im 20. Jahrhundert bis Mitte der 1990er Jahre vorkam, zeigen allein 32 Rev. in Göttingen und der näheren Umgebung einen anhaltend positiven Trend an (HD, CG, DG, JN, VH, SP).

Auf der Kartierfläche Langer Berg (mit den Auen von Rhume und Gillersheimer Bach) waren drei Rev. besetzt (GB).

Zum positiven Gesamteindruck passen auch vier Rev. auf 300 ha am ehem. Grenzstreifen zwischen Weißenborn und Etzenborn. Dort trat die Nachtigall als Brutvogel zum erstenmal überhaupt auf (WO).

An der Kiesgrube Reinshof hielt sich bis zum 28.08. ein warnender Altvogel auf. Ob dies als Hinweis auf eine ungewöhnlich späte Brut (Zweit- oder Ersatzbrut) gewertet werden kann, ist mangels Beobachtungen von Jungvögeln fraglich (HD, CG).

24.04.	1 M.	Kiesgrube Reinshof (Erstbeobachtung)	(CG)
30.04.	1 M.	Faßberg, Gö.-Nikolausberg	(GB)

30.04.	1 M.	Bischhagen	(GB)
01.05.	1 M.	Kerstlingeröder Feld, Gö.	(SP)
04.05.	1 M.	Kleiner Hagen bei Gö.	(HD)
08.05.	2 M.	Seeburger See	(DO, SP)
12.05.	1 M.	Ehem. Klärteiche Northeim	(GB)
16.05.	2 M.	Östl. Duderstadt	(DO)
30.05.	1 M.	Aue am Ortsrand Seeburg	(HD, CG)

Blaukehlchen *Luscinia svecica* (-/1), die Gefährdungskategorie ist auf das Bergland und die Börden bezogen

Aus dem Leinepolder Salzderhelden liegen Brutzeitbeobachtungen von bis zu drei M. vor. Am Denkershäuser Teich (Revierbesetzung ab dem 31.03.) ist der Bestand auf fünf Rev. angestiegen. Es wurden auch fütternde Altvögel gesehen (HP). In der Renshausener-Gillersheimer Bachaue war ein Rev. besetzt (GB). Am Seeburger See gab es Anzeichen für 3-4 Rev. (HD, CG, SP).

13.04.	1 M.	Flüthwehr südl. Göttinger Kiessee	(CG, SP)
16.04.	1 M.	Seeanger	(GB)
28.04.	2 M.	Renshausener-Gillersheimer Bachaue	(GB)
29.04.	1 M.	Rhumeaue Lindau - Bilshausen	(GB)

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

Im Steinbruch Bramburg bei Adelebsen zeigten acht M. Reviere an (je vier an den Gebäuden bzw. Abbauvorrichtungen und in der Steinbruchwand) (GB). An der Kiesgrube Reinshof war, nach zwei Jahren der Abwesenheit, wieder ein Rev. besetzt (HD, CG).

02.03.	1 M.	Flüthwehr am südl. Göttinger Stadtrand	(HD)
22.08.	15 Ind.	Wendebachaue am Ortsrand Reinhausen	(HD)
23.09.	13 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
03.12.	1 Ind.	Hann. Münden	(SC)
22.12.	1 Ind.	Uni-Campus, Gö.	(JG)

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus* (V/3)

Im Südtteil des Göttinger Stadtgebiets war die Art in den Kleingartenkolonien wiederum mit ca. 13 Rev. recht gut vertreten. Auch in der Kleingartenkolonie „Am Rothenberg“ in Gö.-Weende und (erstmal) in Gö.-Geismar gab es Anzeichen für Revierbesetzungen (HD, JN, DR). Der traditionelle Brutplatz am Hainholzshof im Göttinger Wald war wieder von einem singenden M. bewohnt (2003 verwaist) (HD, SP).

13.04.	1 M.	Flüthwehr südl. Göttinger Kiessee	(CG)
15.04.	1 M.	Husumer Tal	(MC)
18.04.	1 M.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
22.04.	2 Ind.	Großer Berg bei Bilshausen	(GB)
24.04.	2 M.	Ehem. Bauschuttdeponie Gö.-Geismar	(HD)
24.04.	2 M.	Tongruben Siekgraben	(CG)
25.04., 30.04.	1 M.	Denkershäuser Teich	(HP)
28.04.	1 M., 1 W.	Nahe Groß Schneen	(SP)
30.04.	2 M.	Gö.-Deppoldshausen	(HD)
30.04.	1 M., 1 W.	Diemardener Berg	(SP)
30.04.	3 Ind.	Feldmark Bischhausen	(GB)
01.05.	1 M., 1 W.	Kerstlingeröder Feld, Gö.	(SP)
17.05.	1 M.	Nord-Uni, Gö.	(JN)

22.05.	1 M.	Grefenburg (lichtes Buchenaltholz)	(GB)
08.09.	21 (!) Ind.	Kerstlingeröder Feld, Gö.	(SP)
27.09.	1 Ind.	Tongruben Siekgraben (Rosdorf)	(HD)

Vom Wegzug (06.08.-27.09.) liegen neben den ungewöhnlichen 21 Ind. vom Kerstlingeröder Feld Angaben zu 14 Ind. vor (GB, MC, HD, CG, SP).

Braunkehlchen *Saxicola rubetra* (3/2)

Im Leinepolder Salzderhelden (I) gab es Anzeichen für ca. 3-4 Rev. (HD, CG, GK, SP). Im Seeanger hielt sich östlich des „Pfuhs“ ein brutverdächtiges Paar auf (GB). Ob sich für diese aus dem Landkreis Gö. als Brutvogel verschwundene Art ein winziger und sehr lokaler Silberstreif am Horizont abzeichnet, bleibt abzuwarten. Dagegen gelang am Hohen Feld bei Wiershausen (Gemeinde Kalefeld, Landkreis Northeim) ein sicherer Brutnachweis (GB).

01.04.	1 M.	Seeanger (frühe Erstbeobachtung)	(GB)
30.04.	30 Ind.	Feldmark Gö.-Geismar	(SP)
30.04.	13 Ind.	Feldmark Bischhausen	(GB)
14.05.	10 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (I)	(HD, CG)
14.05.	10 Ind.	Flüthwehr am südl. Göttinger Stadtrand	(HD, SP)
16.05.	21 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
12.10.	1 Ind.	Rhumeaue (Letztbeobachtung)	(GB)

Am Denkershäuser Teich hielten sich auf dem Wegzug (fünf Zähltermine vom 22.08. bis 13.09.) insgesamt 25 Ind. auf (HP). Am Diemardener Berg und in der Feldmark Gö.-Geismar wurden vom 05.08. bis 20.09. insgesamt 224 Ind. gesehen (im Vorjahr nur 76 Ind.), darunter sicher auch mehrtägig verweilende Vögel. Die höchste Tagessumme betrug am 10.09. 24 Ind. (HD, CG, SP).

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata* (-/3)

23.03.	1 M.	Denkershäuser Teich	(HP)
09.10.	1 M.	Bettenrode	(SP)
12.10.	1 M.	Flüthwehr am südl. Göttinger Stadtrand	(HD, CG)

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe* (2/2)

An der Westseite des Leinepolders Salzderhelden (I) hielt sich den gesamten Mai hindurch ein ortsfestes M. auf. Anzeichen für eine Brut gab es aber nicht (HD, CG, VH, SP).

Der Heimzug verlief im Göttinger Umland schon fast spektakulär. Insgesamt wurden bis zum 13.05. 181 Vögel gesehen, darunter allein 62 Ind. (!) am 30.04. und 40 Ind. am 01.05. in der Feldmark Gö.-Geismar (HD, CG, SP).



Diesjähriger Steinschmätzer
Foto: V. Hesse

28.03.	1 Ind.	Feldmark Reinshof (Erstbeobachtung)	(CG)
25.04.-24.05.	34 Ind.	Denkershäuser Teich (Summe von 7 Terminen)	(HP)
30.04.	39 Ind.	Feldmark Bischhausen	(GB)
09.05.	14 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(GB)

Auf dem Wegzug machte sich der Steinschmätzer nur in geringer Zahl bemerkbar. Vom 15.08. bis 24.09. wurden am Diemardener Berg und in der Feldmark Gö.-Geismar ganze 38 Ind. gezählt. Die höchste Tagessumme betrug fünf Ind. (HD, CG).

Ringdrossel *Turdus torquatus* (-/1)

07.04.	1 Ind.	Feldmark Reinshof	(HD, CG)
08.04.	1 Ind.	Seeanger	(GB)
10.04.	1 Ind.	Feldmark Gö.-Geismar	(CG)
15.-16.04.	1 M.	Seeanger	(GB, CG)
21.04.	1 M., 1 W.	Denkershäuser Teich	(HP)
24.04.	1 Ind.	Feldmark westl. Adelebsen	(GB)
25.04.	1 M.	Denkershäuser Teich	(HP)
26.04.	1 Ind.	Dutberg bei Berka	(GB)
02.05.	1 W.	Feldmark Gö.-Geismar	(CG)

Amsel *Turdus merula*

Von den Windkraft-Untersuchungsflächen waren der strukturreiche Lange Berg bei Gillersheim (295 ha) mit 3,5 Rev./10 ha, Dutberg und Sonnenberg bei Berka (345 ha) mit 2,3 Rev./10 ha und der Böhmerberg bei Kalefeld (231 ha) mit 2,1 Rev./10 ha am besten besiedelt. Bei den niedrigen Abundanzen spielen Flächengröße und der hohe Anteil von Agrarflächen sicher eine Rolle. Dennoch fällt der Unterschied zu den hohen Siedlungsdichten der „Stadtamseln“ ins Auge (vgl. die Ergebnisse der Göttinger Friedhofskartierung in diesem Heft).

Auf dem Wegzug und im Winter betrug der Anteil von M. an der Kiesgrube Reinshof wiederum beachtliche ca. 85 % (n = 157) (HD).

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*

15 Rev. im 109 ha großen Seeanger und 53 Rev. auf der 295 ha großen Kartierfläche am Langen Berg bei Gillersheim (GB) sind (nicht nur) für den zukünftigen Brutvogelatlas sehr willkommen, denn diese Art weist sowohl eine notorisch lückenhafte Verbreitung als auch einen schwankenden Bestand auf.

Am 08.01. und 19.01. zeigten jeweils 200 Ind. in der Kleingartenkolonie „Lange Bünde“ (Gö.-Süd) und am Flüthwehr südl. vom Göttinger Kiessee vergleichsweise hohe Winterzahlen an (HW, SP). Dies traf auch auf einen Trupp von 120 Ind. zu, der am 26.01. auf einer Eberesche in der dicht bebauten Göttinger Innenstadt saß (VH).

Auf dem Wegzug wurden vom 28.09. bis zum 24.11. am südl. Göttinger Stadtrand 4319 ziehende Ind. gezählt, erheblich mehr als im Vorjahr. 2003 hatte sich der Wegzug mit weniger als 500 ziehenden Ind. kaum bemerkbar gemacht. Bis zum Jahresende hielten sich ca. 300 Ind. im Göttinger Westen auf. Der Bestand überwinternder Vögel umfasste am Göttinger Kiessee und Umgebung wieder die üblichen 60-70 Ind. (HD).

18.01.	400 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CG, VH)
06.02.	500 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CG)
10.-13.02.	1500-3000 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ)
11.02.	300 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(SU)
18.02.	550 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
31.10.	2000 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
21.11.	2315 Ind.	Roter Berg/Suhleau	(GB)

Singdrossel *Turdus philomelos*

Auf allen Windkraft-Untersuchungsflächen wies die Art Dichten von weit weniger als 1 Rev./10 ha auf. Auf von Wald geprägten Teilflächen lagen die Dichtewerte natürlich höher und betrug bei Oldenrode (Gem. Kalefeld) auf 60 ha Nadelwald immerhin 3,5 Rev./10 ha, während sie am Böhmerberg bei Kalefeld (84 ha Wald) mit 1,5 Rev./10 ha, am Dutberg bei Berka (68 ha Wald) mit 1,9 Rev./10 ha und am Langen Berg bei Gillersheim (65 ha Wald) mit 0,9 Rev./10 ha deutlich geringer ausfielen (GB). Damit mehrten sich die Hinweise, dass die Singdrossel - zumindest in koniferenarmen Hochwäldern - keineswegs ein häufiger Allerweltsvogel ist, dessen Bestandsentwicklung von zweitrangigem Interesse ist.

Am Denkershäuser Teich rasteten am 03.10. 140 Ind. (HP). Auf dem Wegzug (01.09.-06.11.) trat dieser überwiegende Nachtzieher am südl. Göttinger Stadtrand naturgemäß nur in geringen Zahlen in Erscheinung. Bei den morgendlichen Planbeobachtungen wurden nur 212 Ind. gezählt. Das Maximum rastender Vögel konnte an der Kiesgrube Reinshof am 06.10. mit 42 Ind. notiert werden (HD, CG, SP).

Rotdrossel *Turdus iliacus*

10.01.	3 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
20.03.	220 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ)
20.03.	250 Ind.	Bettenrode (Reinhäuser Wald)	(SP)
23.03.	220 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
29.03.	700 Ind.	Großer Leinebusch bei Jühnde	(MF)
31.10.	400 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
03.11.	300 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(SP)

Am Göttinger Kiessee überwinterten 2-4 Ind. bis Ende Januar. Auf dem Wegzug wurden am südl. Göttinger Stadtrand vom 01.10. bis 24.11. insgesamt 3485 aktiv ziehende Vögel gezählt. Wie bei der Wacholderdrossel übertraf auch diese Zahl deutlich die des Vorjahrs (1049 Ind.). Kleinere Trupps von 15-20 Ind. hielten es bis in die dritte Dezemberdekade im Göttinger Westen aus (HD, CG, SP).

Misteldrossel *Turdus viscivorus*

In Waldgebieten (primär Buchen- und Buchen-Koniferen-Mischwald) der Gemeinden Adelebsen und Bovenden wurden Hinweise auf 29 Rev. gefunden. Der Nordteil des Göttinger Waldes ist augenscheinlich nur sehr dünn besiedelt. In den Restwäldern Radebrake, Dutberg und Langer Berg fehlt die Art offenbar (GB).

01.-22.10.	12 Ind. z	Göttinger Kiessee	(HD, CG, SP)
------------	-----------	-------------------	--------------

Der Winterbestand betrug im engeren Göttinger Stadtgebiet weniger als 10 Ind. Eine alte mistelreiche Pappel am Felix-Klein-Gymnasium, die seit längerem von überwinterten Einzelvögeln über Wochen als Nahrungsquelle genutzt und verteidigt wurde, fiel im Frühjahr 2005 einer Fällaktion zum Opfer (HD, CG, SP).

Feldschwirl *Locustella naevia* (-/V)

Am Denkershäuser Teich waren drei Rev. besetzt. An der ehem. Bauschuttdeponie Gö.-Geismar war der Bestand mit 3-4 Rev. unvermindert hoch (HD, CG, HP, SP). In der Feldmark Angerstein, am Rückhaltebecken Gö.-Grone und an der Kiesgrube Reinshof waren Einzelrev. besetzt, östl. Duderstadt am ehem. Grenzstreifen 2-3 Rev. Am Seeanger und Seeburger See existierten jeweils zwei Rev. (HD, DO, CG, HP).

Aus den Gemeinden Adelebsen und Bovenden liegen nur zwei Beobachtungen singender M. vor (Schwülmeaue und Feldmark westl. Güntersen). Die strukturreiche Kartierfläche Langer Berg bei Gillersheim (295 ha) wies immerhin 11 Rev. auf, die sich in den Auen von Rhume und Renshausener-

Gillersheimer Bach konzentrierten. Die Kartierfläche Bischhausen/Bischhagen war mit 2 Rev./180 ha dünn besiedelt. An der Blasiuswiese (Hahleau) existierte ein Einzelrev. (GB).

24.04.	1 M.	Ehem. Bauschuttdeponie Gö.-Geismar	(JN)
24.04.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
28.04.	20 M. (!)	Renshausener-Gillersheimer Bachau	(GB)
03.05.	5 M.	Northeimer Kiesteiche	(GB)
03.05.	1 M.	Feldmark Eddigehausen - Reyershausen	(MC)
13.05.	2 M.	Feldbornberg/Bratental, Gö.	(GB)
29.05.	2 M.	Feldmark Dorste - Berka	(GB)
01.06.	4 M.	Leinepolder Salzderhelden (I)	(VH)
20.06.	2 M.	Grenzstreifen Ecklingerode	(HD, CG, SP)
29.08.	1 Ind.	Diemardener Berg (Letztbeobachtung)	(HD)

Schlagschwirl *Locustella fluviatilis* (-/R)

Am Denkershäuser Teich war ein Rev. besetzt. Vom 09.-20.06. sang dort ein M., das bis zum 22.08. an gleicher Stelle anwesend war und sich auch am 28.07. und 01.08. kurz vernehmen ließ (HP).

In der Rhumeau Lindau - Bilshausen bestanden 2004 beachtliche vier Rev. dieser vermutlich untererfassten Art, alle in Großseggenriedern mit Weiden- und Erlenaufwuchs (GB).

Ein M., das vom 08. bis 13.06. am Südwestufer des Seeburger Sees sang, schrammte nur knapp an der Wertung als Revierbesitzer nach den ADEBAR-Kriterien vorbei (FB, HD, DO, CG, SP).

13.-15.05.	1 M.	Renshausener Bach	(GB, HD, CG, SP)
16.06.	1 M.	Roter Pump (Weser bei Bursfelde)	(HH)

Am 14.07. wurde, knapp außerhalb des Bearbeitungsgebiets, an den Kiesteichen in der Rhumeau bei Pöhle (Landkreis Osterode) ein singendes M. vernommen (SP).

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus* (2/2)

In der Renshausener-Gillersheimer Bachau war ein Revier besetzt, das den verhaltenen Optimismus bezüglich dieser stark gefährdeten Art nähren könnte (GB). 2001 gab es am Denkershäuser Teich eine Brut und die Besetzungen von Gesangsrevieren ebendort und am Seeburger See 2003 sind vielleicht Anzeichen dafür, dass die Bestandserholung bzw. -zunahme im Nordwesten Niedersachsens sich auch in unserer Region bemerkbar macht. Das Blaukehlchen hat gezeigt, wie rasch sich Arten nach dem Entstehen kopfstarker Quellpopulationen (wie etwa der niederländischen) ausbreiten können. Das insgesamt geringe Vorkommen geeigneter Habitate dürfte der Expansionsdynamik von Röhrichtbewohnern in Süd-Niedersachsen aber Grenzen setzen.

04.-05.04.	1 M.	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG)
08.04.	1 M.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
28.04.	2 M.	Renshausener-Gillersheimer Bachau	(GB)
30.04.	1 M.	Denkershäuser Teich	(HP)
01.05.	1 M.	Seeburger See	(FB)
08.05.	1 M.	Leinepolder Salzderhelden (I)	(CJ)
12.05.	1 M.	Northeimer Kiesteiche	(GB)
19.05.	1 M.	Denkershäuser Teich	(HP)
15.08.	1 diesj. Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
18.08.	1 diesj. Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*

Am Denkershäuser Teich war der Bestand mit 31 Rev. unvermindert hoch (HP). Am Seeanger bestanden auf 109 ha 36 Rev. (3,3 Rev./10 ha). Bei den Windkraft-Kartierungen wurden recht

unterschiedliche Ergebnisse erzielt. Auf den agrarischen Offenflächen Bischhausen/ Bischhagen (180 ha) und am Dutberg/Sonnenberg (262 ha) lag die Abundanz bei 1 Rev./10 ha bzw. 0,6 Rev./10 ha. Dagegen waren die Auen von Gillersheimer Bach (53 ha) und Rhume (52 ha) mit 10,1 Rev./10 ha und 3,6 Rev./10 ha dichter besiedelt, wobei das Ergebnis vom Gillersheimer Bach optimale Habitatstrukturen anzeigt (GB).

04.05.	1 M.	Rückhaltebecken Gö.-Grone (Erstbeobachtung)	(HD)
28.05.	8 M.	Rückhaltebecken Gö.-Grone	(HD)
01.06.	12 M.	Kiesgrube Reinshof (Heimzug-Maximum)	(HD)
05.09.	1 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
05.09.	1 Ind.	Rhumeaue Lindau - Bilshausen	(GB)

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus* (-/3), die Gefährdungskategorie ist auf das niedersächsische Bergland und die Börden bezogen

Am Denkershäuser Teich bestanden 26-28 Rev., die einen unvermindert hohen Bestand anzeigten (HP). Von den Windkraft-Kartierflächen wies nur die Gillersheimer Bachaue mit 11 Rev. auf 52 ha einen nennenswerten Bestand auf (GB).

An der Kiesgrube Reinshof waren die üblichen 8-9 Rev. besetzt. Am Göttinger Kiessee waren es ebenfalls 8-9 und am Rückhaltebecken Gö.-Grone und an den Tongruben Ascherberg jeweils drei Rev., die sich im stabilen Rahmen der letzten Jahre bewegten (HD).

24.04.	1 M.	Kiesgrube Reinshof (Erstbeobachtung)	(HD)
30.05.	1 M.	Alter Bot. Garten (Gö.-Innenstadt)	(HD)
06.06.	6 M.	Kiesgrube Angerstein bei Nörten	(HD)
10.10.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof (Letztbeobachtung)	(HD)

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus* (2/1)

Am Seeburger See war ab Mitte Mai für knapp vier Wochen ein singendes M. zu vernehmen. Obwohl im Juli eine Kontrolle vom Boot aus erfolglos verlief, wird das Vorkommen nach den Kriterien der ADEBAR-Erfassung als Revier gewertet.

17.05.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
24.05.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
09.06.	1 M.	Denkershäuser Teich	(HP)

Gelbspötter *Hippolais icterina*

Zwischen Gö. und Elvese (16 km Wirtschaftsweg westl. der Leine) gab es am 06.06. Anzeichen für sieben Rev., die im Vergleich mit früheren Erfassungen einen stabilen Bestand anzeigten. Am Leineufer zwischen der Otto-Frey-Brücke und dem Hagenweg, einem städtischen Verbreitungsschwerpunkt der Art, waren nach der „Entpappelung“ nur zwei Rev. (2002 sechs Rev.) besetzt. Dagegen blieben die Brutvorkommen an der Kiesgrube Reinshof (2 Rev.) und am Göttinger Kiessee mit 3-4 Rev. stabil (HD, CG).

Im Seeanger (109 ha) waren fünf Rev. besetzt. Eine ähnliche Abundanz zeigten fünf bzw. drei Rev. in der Rhumeaue (52 ha) und in der Renshausener-Gillersheimer Bachaue (53 ha) an (GB). Im dörflichen Siedlungsbereich ist die Art stark zurückgegangen; deshalb ist ein Rev. in einer Gartenanlage bei Etzenborn erwähnenswert (WO).

03.05.	1 M.	Göttinger Kiessee (Erstbeobachtung)	(HD)
11.05.	1 M.	Ehem. Grenzstreifen Bischhausen	(GB)
03.06.	1 M.	Schwülme-Auwald Adelebsen	(GB)
06.06.	1 M.	Landolfshausen	(GB)
16.07.	1 M.	Angelteich Feldmark Angerstein	(DO)

Klappergrasmücke *Sylvia curruca*

Auf allen Windkraft-Untersuchungsflächen fiel die Siedlungsdichte mit durchweg weniger als 0,1 Rev./10 ha äußerst gering aus (GB).

12.04.	1 M.	Bovenden (Erstbeobachtung)	(AS)
10.08.	17 (!) Ind.	Diemardener Berg (ungewöhnlich viele)	(HD)
26.09.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof (Letztbeobachtung)	(HD, CG)

Dorngrasmücke *Sylvia communis*

Im Seeanger (109 ha) bestanden 14 Rev. Auch die Siedlungsdichte dieser Art war auf den Windkraft-Untersuchungsflächen eher gering. Abundanzen von mehr als 0,5 Rev./10 ha wurden nirgendwo festgestellt. In Rapsfeldern traten nicht selten singende M. auf; sie verließen diesen Lebensraum aber später wieder (GB).

18.04.	1 M.	Feldmark Gö.-Geismar (Erstbeobachtung)	(CG)
--------	------	--	------

Gartengrasmücke *Sylvia borin*

Nicht überraschend ist die vergleichsweise dichte Besiedlung von Rhumeaue (21 Rev. auf 52 ha) und Gillersheimer Bachaue (16 Rev. auf 53 ha) (GB).

25.09.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof (Letztbeobachtung)	(CG)
--------	--------	---------------------------------------	------

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

Die strukturreiche Kartierfläche Langer Berg (295 ha) wies 79 Rev. auf. Am dichtesten besiedelt war dort eine 65 ha große Laubwaldfläche, die von 50 revieranzeigenden M. (7,7 Rev./10 ha) bevölkert wurde (GB).

17.03.	1 M.	Göttinger Stadtwall am Deutschen Theater	(FB)
01.04.	1 M.	KGV „Am Kiessee“, Gö.	(HD)
25.08.	50 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
03.11.	1 Ind.	Rhumeaue Lindau - Bilshausen	(GB)
30.12.	1 Ind.	Feldflur Helleweg, Bovenden	(JN)

Winterbeobachtungen sind in der Region immer noch ungewöhnlich, nehmen aber leicht zu.

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*

Auf 68 ha Waldfläche im Windkraft-Untersuchungsgebiet Dutberg/Sonnenberg gab es Anzeichen für fünf Rev. Zwei Rev. waren am Grenzstreifen zwischen Weißenborn und Etzenborn besetzt, eins auf der NOV-Zählstrecke im Ingelheimbachtal im Kaufunger Wald (GB, SC, WO). Ansonsten Fehlanzeige.

Die Waldgebiete in den Gemeinden Adelebsen und Bovenden wurden zur Brutzeit dieser Art nur noch punktuell kontrolliert, so dass etwaige Revierbesetzungen vielleicht unerfasst geblieben sind. Dennoch sprechen die allgemein geringen Zahlen dafür, dass auch der Waldlaubsänger, zumindest aus regionaler Sicht, ein Kandidat für die Rote Liste ist.

22.04.	2 M.	Großer Berg bei Bilshausen (keine Brut)	(GB)
23.04., 25.04.	1 M.	Seeburger See	(JG, CG)
28.04.	2 M.	Bocksbühl bei Groß Schneen	(HD, SP)
30.04.	1 M.	Denkershäuser Teich	(HP)
04.-05.05.	1 M.	Steinbruch Mariaspring	(MC, DG)

08.05.	4 M.	Blümer Berg	(HH)
10.05.	1 M.	Seeanger	(GB)
12.05.	4 M.	Zählstrecke Kehrstr., Göttinger Hainberg	(HD)
16.05.	1 M.	Tannenberg bei Gö.-Weende	(JG)
30.05.	1 M.	Nordholz bei Meensen	(KD)
16.06.	2 M.	Steinbruch Volkmarshausen	(HH)
11.07.	1 M.	Westberg bei Harste	(SP, NV)
04.08.	1 Ind.	Großer Berg	(GB)

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

Am Denkershäuser Teich hat sich der Bestand von 1999 bis 2004 auf 20 Rev. verdoppelt (HP). Auf der strukturreichen Kartierfläche Langer Berg (295 ha) war der Zilpzalp mit 56 Rev. (1,8 Rev./10 ha) im Vergleich zu den anderen Gebieten am besten vertreten (GB).

In der Göttinger Innenstadt hielt sich ein bigynes bzw. polyterritoriales M. auf, das zwischen dem Innenhof Düstere Str. hinter dem Postamt und dem ca. 200 m entfernten Garten der Marienkirche am Groner Tor hin- und her pendelte. Zumindest die Brut an der Düstere Str. verlief mit drei flüggen Jungvögeln erfolgreich (HD).

16.03.	1 M.	Flüthwehr am südl. Göttinger Stadtrand	(HD, SP)
22.08.	210 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
05.09.	200 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
05.12., 20.12.	1 Ind.	Lichtenbergstr., Gö.-Nordstadt	(JG)
12.12.	1 Ind.	Wendebachstau bei Reinhausen	(HW)

Fitis *Phylloscopus trochilus*

Mit Ausnahme der Northeimer Kiesteiche (vgl. den Extra-Beitrag in diesem Heft) fiel die Siedlungsdichte überall sehr niedrig aus. 11 Rev. auf 1,4 km Strecke am ehem. Grenzstreifen südl. Bischhausen stellten das Maximum dar. Ungewöhnlich dünn waren die Auen von Renshausener-Gillersheimer Bach (3 Rev./52 ha) und Rhume (2 Rev./52 ha) besiedelt (GB). Zum anhaltend starken (regionalen) Rückgang der Art und seinen Ursachen vgl. die Ergebnisse der Friedhofskartierung in diesem Heft.

03.04.	2 M.	Kiesgrube Reinshof (Erstbeobachtung)	(CG)
20.09.	1 Ind.	Diemardener Berg (Letztbeobachtung)	(HD)

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*

Nadelwald-Parzellen der Kartiergebiete Böhmerberg (84 ha) und Hohe Rott bei Oldenrode (Gemeinde Kalefeld) (60 ha) wiesen Abundanzen von 5,7 Rev./10 ha bzw. 2,8 Rev./10 ha auf (GB). Der Winterbestand auf dem Göttinger Stadtfriedhof umfasste zum Jahresende ca. 20-25 Ind. (HD, SP).

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*

Die o.g. Nadelwald-Parzellen in der Gemeinde Kalefeld beherbergten 5,9 bzw. 5,0 Rev./10 ha. Das Sommergoldhähnchen war damit häufiger vertreten als sein enger Verwandter. Im zweiten Kartiergebiet war es sogar die zweithäufigste Art (GB). Zur bemerkenswert hohen Siedlungsdichte auf dem Göttinger Stadtfriedhof vgl. die Ergebnisse der Kartierung in diesem Heft.

17.03.	2 M.	Golfplatz Levershausen bei Bühle	(SP)
04.04.	1 M.	KGV „Am Kiessee“, Gö.	(HD)
04.05.	26 M.	Göttinger Stadtfriedhof	(SP)
22.08.	7 Ind.	Akazienweg, Gö.	(HD)

Grauschnäpper *Muscicapa striata*

Nur in der Rhumeaue Lindau - Bilshausen war die Art mit sieben Rev. auf 52 ha in einer nennenswerten Dichte vertreten (GB). Zur vergleichsweise hohen Abundanz auf dem Göttinger Stadtfriedhof vgl. die Ergebnisse der Kartierung in diesem Heft.

04.05.	3 M.	Göttinger Stadtfriedhof (Erstbeobachtung)	(SP)
24.08.	18 Ind.	Rhumeaue Lindau - Bilshausen	(GB)
25.08.	5 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
26.09.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG)
30.09.	1 Ind.	Lichtenbergstr., Gö.-Nordstadt (Letztbeob.)	(JG)

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*

Auf der traditionellen Verbreitunginsel im Wildgehege nahe dem Hainholzhof (Göttinger Stadtwald) waren nur vier Kästen mit Nestern belegt, in denen drei Bruten stattfanden (HW).

25.04.	1 M.	Göttinger Kiessee	(FB)
27.04.	1 M.	Gö.-Leineberg	(SP)
01.05.	1 M.	Gö.-Weende	(DG)
04.05.	1 M.	Levin-Park, Gö.	(HD)
04.05.	1 M., 2 W.	Göttinger Stadtfriedhof	(SP)
08.05.	1 M.	Denkershäuser Teich	(HP)
16.05.	1 M.	Lichtenbergstr., Gö.-Nordstadt	(JG)
16.05.	1 M.	Uni-Campus, Gö.	(AS)
29.05.	1 M.	Northeim-Innenstadt	(JN)
29.05.	2 M.	Plessforst nahe Gö.-Deppoldshausen	(GS)

Bartmeise *Panurus biarmicus* (V/V)

Auf dem Dispersions- und Wegzug trat die Bartmeise vor allem am Denkershäuser Teich in Erscheinung. Vom 13.10. bis zum 05.11. wurden dort bis zu 10 Ind. gesehen (HP). In der Renshausener-Gillersheimer Bachaue rasteten am 24.11. zwei Ind., am 26.11. am Seeburger See sechs Ind. (GB, CJ).

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

Am Denkershäuser Teich traten Schwanzmeisen im Sommer in Trupps von bis zu 54 Ind. auf, die vermutlich einen guten lokalen Bruterfolg anzeigten (HP). Ansonsten gibt es von dieser Art nichts Besonderes (bemerkenswert hohe Dichten, Einflüge, Auftreten zweifelsfreier Ind. der weißköpfigen Nominatform, Winterverluste) zu vermelden.

Sumpfmeise *Parus palustris*

Neben einer erfolgreichen Gartenbrut in Gö.-Nikolausberg liegen Angaben zur Siedlungsdichte in Waldgebieten auf Windkraft-Untersuchungsflächen vor, die am Dutberg/Sonnenberg mit 15 Rev. auf 68 ha (2,2 Rev./10 ha) recht hoch ausfielen und sich am Großen Berg bei Bilshausen mit neun Rev. auf 65 ha im herkömmlichen Rahmen bewegten (GB).

Weidenmeise *Parus montanus*

Aus den Gemeinden Adelebsen und Bovenden liegen Hinweise auf 18 Rev. vor, die sich auf unterschiedliche Biotoptypen verteilten. Mit sechs Rev. wurden vorwaldartige Bestände mit hohem Weichholzanteil relativ am meisten genutzt (GB).

In koniferenreichen Hausgärten an der Otto-Lauffer-Str. in Gö.-Weende war ein Rev. besetzt. An der Leinebrücke Gailgraben nahe der Göttinger Innenstadt ging ein Familienverband mit drei gerade flügge gewordenen Jungvögeln in Fichten auf Nahrungssuche. Derartige Beobachtungen sind im engeren Göttinger Siedlungsbereich immer noch selten. Die Verstädterung der Weidenmeise steckt, wenn überhaupt, noch in den Anfängen (HD).

Haubenmeise *Parus cristatus*

In den oben erwähnten Hausgärten in Gö.-Weende mit einigen alten Kieferngruppen waren zwei Rev. besetzt. Auch am Rosdorfer Weg und an der Bürgerstr. trat die Art als Revierinhaber auf, ebenso im Rahmen der NOV-Kartierung der Vögel der Normallandschaft in Gö. (1). Die Art kommt in der Stadt noch erheblich spärlicher vor als die mittlerweile fest etablierte Tannenmeise, scheint aber kräftig aufzuholen (HD, SP).

Tannenmeise *Parus ater*

Aus Gö.-Nikolausberg sind mindestens fünf Gartenbruten zu vermelden. Auf Waldflächen der Windkraft-Kartiergebiete war die Tannenmeise mit Dichten zwischen 2,0 und 3,1 Rev./10 ha vertreten (GB).

21.10.-07.11.	26 Ind. z	Göttinger Kieselsee	(HD, CG, SP)
---------------	-----------	---------------------	--------------

Blaumeise *Parus caeruleus*

Auf den Windkraft-Kartierflächen waren vor allem die Auen mit 2,5 bzw. 3,8 Rev./10 ha vergleichsweise gut besiedelt (GB).

Das feuchte Frühjahr mit seinen Blattlaus-Massenvorkommen scheint Blau- und Kohlmeise, zumindest gebietsweise, Bruterfolge der Extraklasse beschert zu haben. Im Kieselsee-Leinegebiet wimmelte es förmlich von Familienverbänden beider Arten. Entsprechend hoch fielen die lokal ermittelten Wegzug-Zahlen beider Arten aus. Am Göttinger Kieselsee wurden im Zeitraum vom 13.10. bis 07.11. 375 aktiv ziehende Blaumeisen notiert, darunter allein 124 Ind. am 22.10. Auch die Herbstzahlen vom Göttinger Stadtfriedhof (s.u.) waren recht hoch (HD, CG).

15.09.	80 Ind.	Kieselgrube Reinshof	(HD)
05.10.	125 Ind.	Rhumeaue Lindau - Bilshausen	(GB)
29.10.-22.11.	180-200 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(HD)

Kohlmeise *Parus major*

Mit 7,3 bzw. 5,8 Rev./10 ha erreichte die Kohlmeise im Rahmen der Windkraft-Untersuchungen auf einer Waldfläche bei Berka und am Langen Berg bei Gillersheim die höchsten Dichten (GB).

Während der Bruterfolg im Göttinger Siedlungsbereich augenscheinlich äußerst befriedigend ausfiel, wurden im Wildgehege am Hainholzhof (Göttinger Stadtwald) 10 von 15 Nistkasten-Bruten aus ungeklärter Ursache aufgegeben (HW).

Im Zeitraum vom 13.10. bis 22.11. wurden am Göttinger Kieselsee 418 aktiv ziehende Ind. gezählt. Herausragender Zugtag war der 23.10. mit 130 Ind. (HD, CG, SP).

Kleiber *Sitta europaea*

Mit 19 Rev. auf 68 ha (2,7 Rev./10 ha) war ein strukturreicher Laubwald auf der Kartierfläche Dutberg/Sonnenberg bei Berka gut besiedelt (GB).

Waldbaumläufer *Certhia familiaris* (-/V)

Aus Waldgebieten der Gemeinden Adelebsen und Bovenden liegen Hinweise auf 33 Rev. vor. Dünn besiedelt sind anscheinend die reinen Buchenwälder im nördlichen Göttinger Wald, aber auch die Fichtenforsten im Westkreis. Die schon beim Kleiber erwähnte Waldfläche bei Berka wies auf 68 ha immerhin 15 Rev. auf (GB).

22.01.	1 Ind.	Leinewehr Brauweg, Gö.	(SP)
22.02.	1 Ind.	Pfingstanger, Gö.-Grone	(HD)

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*

Auf den Windkraft-Untersuchungsflächen wurden durchweg niedrige Dichten (maximal 5 Rev./ 52 ha in der Rhumeaue und 5 Rev./68 ha am Dutberg/Sonnenberg) notiert (GB). Zur eher geringen Besiedlung des altholzreichen Göttinger Stadtfriedhofs vgl. die Ergebnisse der Kartierung in diesem Heft.

Beutelmeise *Remiz pendulinus* (-/V)

Zum Vorkommen im Verbreitungsschwerpunkt Northeimer Kiesteiche vgl. den Extra-Beitrag in diesem Heft. Am Denkershäuser Teich und an der Geschiebesperre Hollenstedt waren einzelne Rev. besetzt (HD, CG, HP, SP). Am 06.06. hielt sich am Auwaldrest an der Leine bei Nörten ein Ind. am Nest auf (HD). Das Fehlen als Revierbesitzer in der Rhumeaue und am Renshausener-Gillersheimer Bach passt gut in das Bild vom regionalen Rückgang (GB).

08.04.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
19.04.	2 Ind.	Seeburger See	(JG, VH)
14.05., 28.08.	1 Ind.	Renshausener-Gillersheimer Bachaue	(GB)
01.-31.10.	11 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG)
05.10.	1 Ind.	Rhumeaue Lindau - Bilshausen	(GB)

Pirol *Oriolus oriolus* (V/3), die Gefährdungskategorie ist auf das niedersächsische Bergland und die Börden bezogen

Als regionaler Brutvogel war der Pirol fast schon ein verschollenes Fabelwesen, von dem isolierte Restvorkommen allenfalls vage vermutet wurden. Deshalb sind brutverdächtige Einzelpaare in der Rhumeaue Lindau - Bilshausen (altes Erlen-Weiden-Gehölz) und in der Renshausener-Gillersheimer Bachaue (Erlenbruch) sehr bemerkenswert (GB).

17.05.	1 Ind.	Großer Berg bei Bilshausen	(GB)
21.05.	1 M.	Pferdeberg bei Gerblingerode	(M. BORCHARDT)
27.05.	1 Ind.	Sonnenberg bei Berka	(GB)

Neuntöter *Lanius collurio* (-/3)

Aus den Gemeinden Adelebsen und Bovenden liegen wenig repräsentative Angaben zu nur vier Rev. vor, darunter zwei Rev. am Junkernberg nördl. Emmenhausen. Auf den Windkraft-Kartierflächen (einschließlich Gemeinde Kalefeld) gab es Hinweise auf 11 Rev. (GB).

14 M. zeigten am 16.06. auf dem Kerstlingeröder Feld, Gö. einen unvermindert hohen Bestand an (HD, SP). Durchweg erfolgreiche Paare wurden, neben bereits bekannten Vorkommen, an der Aschenburg bei Harste, am Wahrberg bei Elvese und am Golfplatz Levershausen bei Bühle (2) notiert (SP, DR, NV). Am ehem. Grenzstreifen bei Reckershausen gab es im Juni Anzeichen für mindestens drei Rev. (VH). Im Gewerbegebiet Volkmarshausen war wie im Vorjahr ein Rev. besetzt, allerdings wurde der Brutplatz im Juli von Planierraupen eingegeben (HH).

Raubwürger *Lanius excubitor* (1/1)

Vom Heidelberg bei Eberhausen und aus der Umgebung von Weißenborn - Etzenborn liegen Brutnachweise vor (DR, WO). Südl. Elbickerode bestand Brutverdacht in einem Areal, das Bestandteil eines traditionellen Raubwürger-Reviers ist (GB). Brutzeitbeobachtungen gab es am Eichenberg bei Löwenhagen (dort im Vorjahr brütend), am Hägerhof bei Jühnde (traditionelles Revier) und von einer Brache bei Reckershhausen (DR). Eine ortsfeste Überwinterung (02.11.03-31.03.04) wurde am Denkershäuser Teich notiert (HP).

Anzeichen für einen ganzjährigen Aufenthalt im Brutgebiet gab es nur am Hägerhof. Einige Vögel (bei denen es sich im Einzelfall auch um nordische Zuzügler gehandelt haben könnte) besetzten wiederum ab Ende Oktober traditionelle Winterrev. wie den Leinepolder Salzderhelden (1-2), das Kerstlingeröder Feld, Gö. und die Feldmark Eddigehausen - Reyershausen. Auch in der Feldmark Gö.-Geismar hielt sich bis zum Jahresende ein Ind. auf (MC, CG, CJ, SP, DR, GS).

27.01.	1 Ind.	Diemardener Berg	(SP)
06.02.	1 Ind.	Feldmark Dorste - Berka	(GB)
14.03.	1 Ind., üfl.	Kiesgrube Reinshof	(HD, SP)
19.05.	1 Ind.	Dutberg bei Berka	(GB)
18.07.	1 Ind.	Feldmark Scheden - Steinberg Meensen	(HH)
05.09.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CG)
24.10.	1 Ind.	Drakenberg, Gö.-Roringen	(DR)
13.11.	1 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)

Eichelhäher *Garrulus glandarius*

Im Herbst flogen Eichelhäher in, regional gesehen, beispiellosen Zahlen über unser Bearbeitungsgebiet. Während des Einflugs, der unvermittelt ab dem 12.09. einsetzte und nach ca. drei Wochen fast ebenso rasch wieder ausklang, wurden von (nur) sechs Beobachterinnen und Beobachtern 2435 ziehende oder kurz rastende Ind. gezählt. Die Gesamtzahl der Evasoren ging vermutlich in die Zehntausende. Im waldreichen Bergland der süd-niedersächsischen Normallandschaft können Einflüge aber von jeher nur als Schlaglichter wahrgenommen werden. An exponierten Beobachtungspunkten in Süd- und Westdeutschland gab es dagegen Tagessummen von mehreren tausend Ind. (BARTHEL 2004).

Am Denkershäuser Teich zogen an acht Terminen 703 exakt gezählte Ind. Allein am 30.09. überflogen 390 Ind. in Schwärmen von bis zu 67 Ind. das Gebiet. Weil das Zuggeschehen in der Teichniederung nur punktuell registriert werden konnte, ist eine Schätzung von insgesamt ca. 1250 ziehenden Ind. an acht Tagen durchaus realistisch (HP). Mit 119 ziehenden Ind. wurde am 30.09. am Böhmerberg bei Oldenrode (Kalefeld) eine hohe Tagessumme erreicht (GB).

Im Göttinger Ostkreis und dem südöstlichen Zipfel des Landkreises Northeim zogen an 18 Terminen vom 12.09. bis 24.10. insgesamt 738 Ind. über den Beobachter hinweg. Die höchsten Tagessummen mit bis zu 166 Ind. wurden vom 24.09. bis 03.10. erreicht (GB).

Am südl. Göttinger Stadtrand (Diemardener Berg, Göttinger Kieselsee, Kiesgrube Reinshof) wurden an 15 Zähltagen 681 ziehende Ind. gezählt, darunter allein 186 Ind. am 20.09. am Diemardener Berg und 92 Ind. am 29.09. am Leineweher südl. des Göttinger Kieselsees (HD, CG, SP).

Im Gartetal westl. Diemarden rasteten am 24.09. 84 stumme Vögel in Pappeln, die sie dann einer nach dem anderen im typisch unbeholfenen Streckenflug verließen (HD). Am 29.09. zogen 43 Ind. über Diemarden (HP). Am 28.09. überflogen 67 Ind. die Aschenburg bei Harste (SP, NV).

Die vorherrschende Zugrichtung war West-Nordwest, einzelne Trupps zogen aber auch in Richtung Süden bzw. Südwesten ab.

Die Gründe für das faszinierende Geschehen sind unklar. In den heimischen Laubwäldern vollzog sich die Fruktifikation der Buche 2004 mit einer außergewöhnlichen Vollmast fast ebenso spektakulär wie der Eichelhäherzug, während die Eichen im Frühjahr besonders hart vom Frostspanner gebeutelt wurden und deshalb zumeist nur wenige Früchte trugen. Sehr hypothetisch kann ein extrem guter Bruterfolg als Ursache der Evasion angenommen werden. In diesem Falle hätte der Populationsdruck vor allem die Jungvögel zum Verlassen der Herkunftsgebiete veranlasst. Weil man aber nicht weiß, woher die Vögel überhaupt stammten, sind selbst Hypothesen letztlich fehl am Platz.

Elster *Pica pica*

Auf den Windkraft-Kartierflächen war die Elster nachgerade selten. Nur das Gebiet Langer Berg wies auf 295 ha zwei Rev. auf (GB). So viel zur angeblich enormen Häufigkeit der Art...

Eine kleine Begebenheit am Rande zum Thema Innenstadt-Vögel: Zwei Elstern, die in einer Fichte am Göttinger Leinekanal brüten, beziehen seit zwei Jahren einen Schlafplatz in den niedrigen Bäumen am Nikolaikirchhof, wo sie sich vom nächtlichen Treiben testosterongeschwängelter Jugendlicher und stimmungswaltiger Trunkenbolde nicht den Schlaf rauben lassen. Silvester und Neujahr sind aber für die Vögel wirklich grenzwertig. Am 31.12.04 war der Schlafplatz wegen der infernalischen Knallerei unbesetzt - am 02.01.05 saßen die beiden wieder einträchtig zusammen (HD).

18.02.	31 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (I)	(VH)
23.10.	25 Ind.	Feldmark Gö.-Geismar	(DR)
05.11.	48 Ind.	Denkershäuser Teich (Schlafplatz-Maximum)	(HP)
08.12.	38 Ind.	Östl. Duderstadt (Schlafplatzflug)	(DO)

Im Jagdjahr 2004/2005 wurden im Landkreis Göttingen wie in der Vorjahrssaison exakt 500 Elstern von Jägern getötet (LANDKREIS GÖTTINGEN, briefl.). Die verdächtig runde Summe sowie deren merkwürdig genaue Übereinstimmung mit der Vorjahrszahl legen den Verdacht nahe, dass die Dokumentation der Abschüsse allenfalls sehr „pauschal“ vorgenommen wird. Angesichts der auch in früheren Jahresberichten beschriebenen Spärlichkeit der Elster im offenen Kulturland kann davon ausgegangen werden, dass ein beträchtlicher Prozentsatz der in diesem Biotoyp brütenden Vögel Abschüssen zum Opfer fällt - ohne einen vernünftigen Grund und im eklatanten Widerspruch zu allen modernen wissenschaftlichen Erkenntnissen, die einen eher geringen Einfluss von Corviden auf die Bestandsentwicklung anderer Vogelarten belegen (HD).

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*

Am Hohen Rott bei Oldenrode (Gemeinde Kalefeld) brütete ein Paar. Bereits am 16.05. wurde ein gerade flügger Jungvogel gesehen (GB).

05.02.	1 Ind.	Immensen	(CJ)
29.04.	1 Ind.	Blümer Berg	(HH)
28.07.	4 Ind.	Friedhof Neumünden	(HH)
16.09.	1 Ind. z	Göttinger Kiessee (mit Eichelhähern)	(HD)
18.09.	4 Ind.	Nephrologisches Zentrum, Hann. Münden	(SP, NV)
30.09.	2 Ind.	Böhmerberg bei Oldenrode	(GB)
01.10.	1 Ind.	Mackenrodt bei Jühnde	(GB)
05.11.	2 Ind., üfl.	Gewerbegebiet Lutterberg (Kaufunger Wald)	(GB, HD)

Dohle *Corvus monedula* (-/3), die Gefährdungskategorie ist auf das niedersächsische Bergland und die Börden bezogen

Die aktuelle Größe der Population an der Burg Adelebsen kann auf 30-35 Paare veranschlagt werden, wobei der Anteil von (verlobten) Nichtbrütern offenbleiben muss. Die Vögel scheinen dort ausschließlich an Gebäuden zu brüten (GB, HD). Interessante Hinweise auf Bruten (mehrere Paare) liegen aus einem lichten Buchenaltholz an der Grefenburg bei Barterode vor (GB).

Besondere Beachtung verdienen auch ein Ind. am 17.04. in einem lichten Altbuchenbestand am Hopfenberg bei Eddigehausen, zwei Ind. am 28.05. an der Burg Plesse und 1-2 Ind., die sich vom 21.04. bis 21.06. verdächtig lange an der Unterkirche in Duderstadt zu schaffen machten (M. BORCHARDT, GB, MC).

13.01.	150 Ind.	Kläranlage Rinschenrott, Gö.-Nord	(VH)
18.01.	52 Ind.	Mülldeponie Blankenhagen	(VH)
25.01.	40 Ind.	Feldmark Parensen - Gladebeck	(GS)

10.03.	190 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(SP)
14.03.	100 Ind.	Mülldeponie Blankenhagen	(JG, VH)
15.07.	230 Ind. (!), üfl.	Tongruben Ascherberg, Gö.	(SU)
24.07.	120 Ind.	Feldmark Reinshof	(HW)
12.-15.08.	35 Ind.	Feldmark Gö.-Geismar	(HD)
08.10.	180 Ind.	Göttinger Kiessee (Schlafplatz)	(SP)
18.-20.10.	24-38 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD, CG)
19.10.	200 Ind.	Nahe Klinikum, Gö.-Nord (Schlafplatz)	(HD)
22.10.	37 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)
21.11., 11.12.	60 Ind.	Seeanger	(DO, SP)

Saatkrähe *Corvus frugilegus* (-/3)

18.01.	187 Ind.	Mülldeponie Blankenhagen	(VH)
25.02.	40 Ind. z	Gö.-Nikolausberg	(GB)
27.02.	37 Ind.	Göttinger Stadtwall	(HD)
05.03.	160 Ind. z O	Denkershäuser Teich	(HP)
05.03.	800 Ind.	Wassergewinnungsgelände Gö.-Süd	(HD)
10.03.	160 Ind.	Flüthwehr südl. Göttinger Kiessee	(SP)
10.03.	850 Ind., üfl.	Kiesgrube Reinshof	(SP)
11.03.	20 Ind.	Nördl. Desingerode	(DO)
11.03.	550 Ind.	Feldmark Reinshof	(HW)
14.03.	220 Ind.	Mülldeponie Blankenhagen	(JG, VH)
14.10.-08.11.	139 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG)
18.10.	15 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD)
22.10.	200 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)
24.10.	26 Ind. z	Göttinger Kiessee	(HD)
25.10.	200 Ind. z	Hann. Münden	(HH)
01.11.	120 Ind.	Lerchenberg bei Esplingerode	(GB)
21.11.	150 Ind.	Seeanger	(SP)
26.11.	25 Ind.	Suhleau Seulingen - Germershausen	(GB)

Obwohl es sich bei den heimziehenden Vögeln am südl. Göttinger Stadtrand teilweise auch um identische bzw. länger verweilende Trupps gehandelt haben könnte, sind Tagessummen von ca. 1000 Ind. (10.03.) regional bemerkenswert - aber dürften nördlich der Mittelgebirgsschwelle wohl nur ein müdes Lächeln hervorrufen... Die Zahl überwinternder Saatkrähen betrug an der Robert-Koch-Str., Gö.-Nord sowohl zum Jahresbeginn als auch zum Jahresende weniger als fünf Ind. (HD, DG). Das Erlöschen der langjährigen Tradition zieht sich hin.

Aaskrähe *Corvus corone*

Nominatform *Corvus c.corone*, Rabenkrähe

Als Brutvogel ist die Rabenkrähe, zumindest in unserer Region, keineswegs so häufig, wie von interessierter Seite zur Begründung von Massenabschüssen behauptet wird. Von fünf größeren Flächen liegen Angaben zur Siedlungsdichte vor. Danach war die Art in der strukturreichen Umgebung des Langen Bergs bei Gillersheim mit 14 Rev./295 ha (4,7 Rev./100 ha) und im Seeanger mit 5 Rev./109 ha (4,5 Rev./100 ha) recht gut vertreten. Dagegen lagen die Abundanzen auf agrarindustriell genutzten bzw. nadelwaldreichen Flächen (Bischhausen/Bischhagen, Dutberg bei Berka, Böhmerberg bei Oldenrode, Gesamtfläche 756 ha) zwischen 0,8 und 1,6 Rev./100 ha (GB).

Mit maximal 192 Ind. am 21.08. in der Feldmark Gö.-Geismar wurden die lokalen Werte der Vorjahre deutlich unterschritten. Die Zahl rastender und überwinternder Vögel hat in Gö. stark abgenommen. Ein abendlicher Sammelplatz im Brauweg, wo sich in früheren Jahren bis zu 2500 Ind. einfanden, ist verwaist. Am Schlafplatz in der Robert-Koch-Str. nahe dem Klinikum war die Rabenkrähe im Herbst und Winter 2004 mit 300-400 Ind. nicht viel häufiger als die Dohle. Nachrichten über neue Schlafplätze im Göttinger Raum sind sehr erwünscht (HD). Die Ursachen für

den enormen Rückgang in Gö. (wo die Art als Brutvogel eher noch zunimmt) sind unklar. Ein Zusammenhang mit den flächendeckenden und massenhaften Verfolgungen durch flintenbewehrte Naturliebhaber kann aber nicht von vornherein ausgeschlossen werden (HD).

Im Jagdjahr 2004/2005 wurden im Landkreis Göttingen 1643 Ind. geschossen (im Vorjahr 1676 Ind.) (LANDKREIS GÖTTINGEN, briefl.).

Kolkrabe *Corvus corax* (-/3)

Aus den Gemeinden Adelebsen und Bovenden liegen Hinweise auf acht Rev. vor (Bramwald, Grefenburg, Wellbusch, Oberes Holz, Eichenberg, Lieth, Adelebsener Wald und Ossenberg). Am Dutberg bei Berka brütete ein Paar (GB).

12.01.	32 Ind., kreisend	Leineholz bei Nörten	(MC)
18.01.	80 Ind.	Mülldeponie Blankenhagen	(VH)
15.02.	5 Ind., üfl.	NSG Mäuseberg bei Bühle	(SP, NV)
17.03.	2 Ind., balzend	Ortal (Langfast)	(SP)
23.03.	27 Ind., kreisend	Dutberg bei Berka	(GB)
28.03.	22 Ind.	Feldmark Lütgenrode	(DO)
31.03.	11 Ind., üfl.	Rhumeaue Lindau - Bilshausen	(GB)
04.07.	30 Ind.	Deponie Deiderode	(KD)
12.11.	24 Ind.	Feldmark Rollshausen - Obernfeld	(GB)

Interessanterweise wagen sich einzelne Kolkraben in den Göttinger Siedlungsbereich vor. Auf dem Stadtfriedhof wurden im Herbst mehrfach zwei Ind. gesehen (HD, SP).

Star *Sturnus vulgaris* (-/V)

Auf den Windkraft-Untersuchungsflächen wurde im allgemeinen eine dünne Besiedlung notiert. 57 Rev./295 ha waren am Langen Berg das Maximum. Dort wies ein 65 ha großer Laubwald immerhin 37 Rev. (5,6 Rev./10 ha) auf (GB).

Mit maximal zwei Rev. war der Star auf der 300 ha großen Kartierfläche zwischen Weißenborn und Etzenborn geradezu selten (WO). Zur geringen Siedlungsdichte auf dem Göttinger Stadtfriedhof und dem allgemeinen Bestandstrend der Art vgl. die Ergebnisse der Friedhofskartierung in diesem Heft.

22.01.	43 Ind.	Leineufer nahe Fa. Steritex, Gö.	(SP)
26.01.	600 Ind., üfl.	Göttinger Hauptbahnhof	(FB)
11.06.	800 Ind.	Denkershäuser Teich (Schlafplatz-Maximum)	(HP)
21.08.	2000 Ind.	Feldmark Wollbrandsh. - Gieboldehausen	(HD, CG)
18.09.	60.000 Ind.	Seeburger See (Schlafplatz-Maximum)	(HD, CG)

Haussperling *Passer domesticus* (V/V)

Auf dem pferdereichen Klostergut in Diemarden tritt der Haussperling noch in hohen Zahlen auf. Der Bestand konnte 2004 auf ca. 80 Paare veranschlagt werden (HD).

17.08.	50 Ind.	Feldmark Eddigehausen	(GS)
--------	---------	-----------------------	------

Feldsperling *Passer montanus* (V/V)

Entlang der ca. 16 km langen Zählstrecke zwischen Gö. und Elvese (Wirtschaftsweg westl. der Leine) gab es am 06.06. Anzeichen für lediglich 10 Paare, was als deprimierendes Indiz für die Ausräumung der Landschaft und die weitgehende Degradation der uferbegleitenden Vegetation gewertet werden muss. Am Göttinger Kiessee wurden die ca. 10 vom NABU neu angebrachten Nistkästen prompt angenommen. In mindestens zwei Kästen kamen gleich drei Bruten zum Ausfliegen (HD).

Der Seeanger war mit 23 Rev./109 ha besiedelt. Auf den Windkraft-Kartierflächen wurden fast überall erbärmlich niedrige Dichten ermittelt (z.B. 1 Rev./180 ha bei Bischhausen oder 3 Rev./147 ha am Böhmerberg bei Oldenrode). Am häufigsten kam die Art noch in der strukturreichen Umgebung des Langen Bergs bei Gillersheim mit 34 Rev./295 ha (1,1 Rev./10 ha) vor (GB). Auf einer 300 ha großen Kartierfläche zwischen Weißenborn und Etzenborn gab es 5-8 Brutpaare. Der lokale Bestand wird als stabil eingestuft (WO).

12.06.	50 Ind.	Feldmark Jühnde - Bördel	(SP)
07.08.	200 Ind.	Diemardener Berg (Maximum)	(HD)
12.-30.08.	150 Ind.	Seeanger	(DO, VH)
15.08.	235 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
28.09.	65 Ind.	Kiesgrube Reinshof (Maximum)	(HD)
07.11., 12.11.	100 Ind.	Roter Berg - Suhleue	(GB)
20.11.	150 Ind.	Feldmark Reinshof	(SP)
21.11.	260 Ind.	Steinberg bei Seeburg	(SP)

Buchfink *Fringilla coelebs*

Auf den Windkraft-Untersuchungsflächen konnten hohe Dichten notiert werden, die den ersten Platz des Buchfinken unter den niedersächsischen Brutvögeln eindrucksvoll bestätigen. Waldflächen (vor allem Fichtenforsten) wiesen bei einer Größe von 60 bis 84 ha Abundanzen von bis zu 21,6 Rev./10 ha auf, die zumindest niedersächsische Spitzenwerte anzeigen (GB).

06.10.	337 Ind.	Kerstlingeröder Feld, Gö.	(SP)
13.10.	404 Ind.	Kerstlingeröder Feld, Gö.	(SP)
31.10.	300 Ind. z	Denkershäuser Teich	(HP)

Im Zeitraum vom 26.09. bis 30.10. wurden am südl. Göttinger Stadtrand 5999 aktiv ziehende Ind. gezählt, nur unwesentlich mehr als im Vorjahr (5760 Ind.). Gute Zugtage waren der 06.10. mit 1355 Ind. und der 22.10. mit 1044 Ind. (HD, CG, SP).

Im Göttinger Ostkreis zogen im Zeitraum vom 24.09. bis 01.11. an 19 Terminen insgesamt 5139 Ind. über den Beobachter hinweg, darunter allein 3596 Ind. vom 01. bis 07.10. (GB).

Der Winterbestand im engeren Göttinger Stadtgebiet lag zum Jahresbeginn bei ca. 150 Ind., die sich auf die Grüngürtel und Kleingärten konzentrierten und einen über die Jahre kleinen, aber stabilen Bestand anzeigten (HD).

Bergfink *Fringilla montifringilla* (-/0)

Der Wegzug machte sich am südl. Göttinger Stadtrand eher schwach bemerkbar. 1045 Ind. wurden vom 30.09. bis 25.10. gezählt. Die Anzahl der Ind., die sich unter ziehenden Buchfinken-Trupps verbargen und deshalb nicht erfasst werden konnten, bleibt unbekannt.

Auch im Göttinger Ostkreis wurde vom 01.10. bis 23.10. mit 501 ziehenden Ind. nur ein Bruchteil der Buchfinkenzahlen notiert (GB).

Girlitz *Serinus serinus* (-/V)

Von den Windkraft-Untersuchungsflächen war nur die Umgebung des Langen Bergs bei Gillersheim mit 4 Rev./295 ha (dünn) besiedelt (GB).

Brutansiedlungen abseits des Siedlungsbereichs sind eher spärlich, deshalb ist ein Vorkommen am Wendebachstau bei Reinhausen erwähnenswert. An den Tongruben Siekgraben verbrachten ca. 8-10 Ind. den Winter 2003/2004. Auf dem Wegzug lagen die Ansammlungen bei maximal 30 Ind. (28.09. am Flüthwehr südl. Göttinger Kiessee). Der lokale Trend bei den Rastzahlen scheint, trotz geeigneter Nahrungshabitate am südl. Göttinger Stadtrand, weiterhin negativ zu verlaufen (HD, CG, SP).

29.03.	1 M.	Göttinger Kiessee	(HD)
06.10.	22 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
14.10.	26 Ind.	KGV „Lange Bünde“, Gö.-Süd	(HW)
22.11.	1 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)

Grünling *Carduelis chloris*

Auf allen Windkraft-Untersuchungsflächen war der Grünling ein seltener Revierbesitzer. 7 Rev./295 ha am Langen Berg bei Gillersheim und 6 Rev./231 ha am Böhmerberg bei Oldenrode bildeten bereits das Maximum (GB). Auch für diese ursprüngliche Lichtwald-Art ist der Lebensraum knapp geworden. Heutzutage dürften die weitaus meisten Grünlinge im städtischen und ländlichen Siedlungsbereich brüten und damit den Verlust des Primärhabitats wenigstens teilweise ausgeglichen haben.

22.08.	110 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
30.10., 27.11.	200 Ind.	Diemardener Berg	(SP)
03.11.	220 Ind.	Großer Berg bei Bilshausen	(GB)

Stieglitz *Carduelis carduelis*

Der Seeanger wies 15 Rev. auf. Von den Windkraft-Untersuchungsflächen war der Lange Berg bei Gillersheim mit 12 Rev./295 ha noch am „dichtesten“ besiedelt (GB).

03.01.	40 Ind.	Seeanger	(DO)
27.01.	45 Ind.	Diemardener Berg	(SP)
25.08.	70 Ind.	Flüthwehr südl. Göttinger Kiessee	(HD)
03.-08.09., 30.10.	80 Ind.	Diemardener Berg (Maximum)	(HD, CG)
05.09.-13.09.	380-480 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
15.09.	45 Ind.	Kiesgrube Reinshof (Maximum)	(HD)
04.11.	104 Ind.	Renshausener-Gillersheimer Bachaue	(GB)
28.11.	50 Ind.	Suhleue bei Seulingen	(SP)
13.12.	75 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
25.12.	40 Ind.	Schedetal bei Volkmarshausen	(HH)

Erlenzeisig *Carduelis spinus*

Aus dem koniferenreichen Adelebsener Wald (im Übergang zum traditionell von der Art besiedelten Bramwald) liegen Hinweise auf ein kleines Brutvorkommen (max. 10 Paare) vor. Die Nadelwald-Parzellen der Windkraft-Untersuchungsflächen bei Kalefeld (Vorläufer des Harzes) waren in Dichten von 0,6-0,9 Rev./10 ha besiedelt (GB).

03.01.	100 Ind.	Seeanger	(DO)
04.01.	110 Ind.	Feldmark Ecklingerode (Duderstadt)	(DW)
08.01.	120 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(SP)
15.01.	100 Ind.	Göttinger Kiessee	(SP)
13.02.	170 Ind.	Seeburger See	(SP)
23.10.	240 Ind.	Rhumeaue Lindau - Bilshausen	(GB)

Bluthänfling *Carduelis cannabina* (V/V)

Mit maximal drei Rev. (!) fielen die Dichten dieses früheren Allerweltsvogels auf den Windkraft-Untersuchungsflächen genau so erbärmlich wie beim Feldsperling aus. Die meisten Bluthänflinge dürften heutzutage in den ländlichen Ortsrandlagen mit einem hohen Anteil koniferenreicher Vorgärten brüten. Den weitgehenden Verlust des Primärhabitats haben sie dadurch aber nicht kompensieren können.

10.01.	20 Ind.	Feldmark Angerstein	(DO)
26.-30.01.	35 Ind.	Tongruben Siekgraben	(HD, SP)
29.05.	18 Ind.	Gö.-Deppoldshausen	(GS)
30.06.	60 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
25.07.	3 Ind.	Heidelberg bei Eberhausen (Schlagflur)	(DR)
22.08.	60 Ind.	Feldmark Gö.-Geismar (Maximum)	(HD)
24.09.	140 Ind.	Roter Berg - Suhleau	(GB)
30.09.	50 Ind.	Denkershäuser Teich (Maximum)	(HP)
30.09.-23.10.	176 Ind. z	Göttinger Kiessee	(HD)
03.-23.10.	254 Ind. z	Roter Berg - Langer Berg b. Gillersheim	(GB)
28.12.	50 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG)

Berghänfling *Carduelis flavirostris*

14.11.	2 Ind. z	Gillersheimer Bachau	(GB)
--------	----------	----------------------	------

Birkenzeisig *Carduelis flammea*

Balzende Ind. wurden in Bovenden, Eddigehausen, Katlenburg und Lindau notiert (GB).

15.01.	46 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(SP)
17.01.	30 Ind.	Pferdeberg bei Gerblingerode	(DW)
28.01., 08.02.	35-40 Ind.	Lichtenbergstr., Gö.-Nordstadt	(JG)
03.10.	55 Ind.	Leinekanal Brauweg, Gö.	(HD)

Angaben zu Ind. der nordischen Nominatform *C.f. flammea* liegen nicht vor.

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*

Aus den Gemeinden Adelebsen und Bovenden liegen Hinweise auf revierhaltende Vögel nur aus dem Adelebsener Wald und von der Grefenburg bei Barterode vor (GB). Die Nadelwälder der Windkraft-Untersuchungsflächen in der Gemeinde Kalefeld waren nur recht dünn (weniger als 1 Rev./10 ha) besiedelt (GB).

26.06.	12 Ind.	Ischenröder Schweiz (Reinhäuser Wald)	(SP)
18.09.	50 Ind.	Hühnerfeld (Kaufunger Wald)	(SP)
30.09.-01.11.	25 Ind. z	Göttinger Kiessee	(HD)
06.10.	33 Ind. z	Kerstlingeröder Feld, Gö.	(SP)
29.10.-18.12.	40-65 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(HD, SP, HW)
11.11.	27 Ind.	Rhumeau Lindau - Bilshausen	(GB)
21.11.	100 Ind.	Reinhäuser Wald	(DR)

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus* (R/R) (AKN)

31.05.	1 vorj. M.	Denkershäuser Teich	(HP)
--------	------------	---------------------	------

Die Beobachtung zeigte ein regelmäßiges Auftreten in drei Folgejahren an. Anzeichen für eine Brut liegen aber immer noch nicht vor, obwohl die Habitatstrukturen optimal sind. Nach dem Erlöschen des kleinen Vorkommens in der Gronauer Masch im Leinetal bei Alfeld siedelt die uns nächste niedersächsische Population am Steinhuder Meer.

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*

Nach Seidenschwanz und Eichelhäher machten Gimpel, die wegen ihres nasal quäkenden Kontaktrufs und ihrer (hypothetischen) Herkunft aus der nordwestsibirischen autonomen Komi-Republik in der Russischen Föderation treffend als „Trötengimpel“ oder „Komi-Gimpel“ bezeichnet wurden, den

Reigen außergewöhnlicher Einflüge komplett. Wie im gesamten Mittel- und Westeuropa traten die Vögel, deren eigenartige Lautäußerungen auch bei uns nie zuvor gehört wurden, in Trupps von bis zu 25 Ind. in Erscheinung. Phänotypisch waren sie nicht von Ind. der kräftigen Nominatform zu unterscheiden.



Gimpel-Männchen

Foto: U. Heitkamp

Als Ursache des Einflugs kann ein ungewöhnlich großflächiges Ausbleiben der Fruktifikation der Eberesche in Nord-Eurasien angenommen werden, das auch den spektakulären Seidenschwanz-Einflug in Schwung brachte.

Bei einem Trupp von 18 ziehenden Ind. am 09.12. bei Oldenrode (Kalefeld) könnte es sich um einfliegende Sibirjaken gehandelt haben (GB). Am Denkershäuser Teich wurde vom 13.10. bis 26.12. ungewöhnlicher Zug von insgesamt 119 Ind. notiert, die in der Regel durch den merkwürdigen Ruf auf sich aufmerksam machten (HP).

Auf dem Uni-Nordgelände hielten sich am 14.11. 15 trötende Ind. auf (FB). Am südl. Göttinger Stadtrand wurden vom 18.-28.10. 117 ziehende Ind. gesehen (die aber nicht alle „Komi-Gimpel“ gewesen sein müssen!). Auf dem Göttinger Stadtfriedhof rasteten am 29.10. beachtliche 60 Vögel. Am 02.12. flog ein Schwarm von 23 Ind. über das Göttinger Jahnstadion. Auf dem Kerstlingeröder Feld wurden am 13.11. zehn „Komi-Gimpel“ notiert und ein Trupp von 11 Vögeln war am 28.11. in der Suhleau bei Seulingen für das Gebiet ungewöhnlich (HD, CG, SP). Komische Gimpel wurden auch in Bovenden und in der Umgebung von Eddigehausen (dort sogar „viele“) bemerkt (MC, JN).

Im Unterschied zum Seidenschwanz liegen über das Auftreten vergleichsweise magere Angaben vor, weil die absonderlichen Rufe offenkundig nur von einigen besonders empfänglichen Beobachtern wahrgenommen wurden. Das wirkliche Ausmaß des Einflugs wird wohl für immer im dunkeln bleiben.

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*

Für diese Art wurden auf den Windkraft-Untersuchungsflächen durchweg magere bis normale Werte ermittelt. Acht Rev./65 ha auf der Fläche Langer Berg und 9 Rev./84 ha am Böhmerberg (Kalefeld) waren die Maxima (GB).

Auch der Kernbeißer trat auf dem Wegzug in vergleichsweise hohen Zahlen auf. Am Göttinger Kiese See zogen vom 29.09. bis 30.10. insgesamt 331 Ind. durch, mit Tagessummen von bis zu 79 Ind. und in Trupps von bis zu 33 Ind. Allein an vier Terminen vom 22. bis 25.10. wurden 255 Vögel gezählt (HD, CG, SP).

Schneeammer *Plectrophenax nivalis*

12.11.	1 Ind. z	Gö.-Innenstadt	(FB)
15.11.	2 Ind. z	Northeimer Kiesteiche	(SP)

In beiden Fällen half die Kenntnis des charakteristischen Zugrufs der Vögel.

Goldammer *Emberiza citrinella*

In der weitgehend ausgeräumten Agrarsteppe des Leinetals ist die Art nicht häufig. Am 06.06. gab es auf 16 km Strecke zwischen Gö. und Elvесе Anzeichen für nur 15 Rev. Mit fünf revieranzeigenden M. waren die gebüschreichen Strukturen am Kleinen Hagen zwischen der Gronemündung und dem Zubringer der Deponie Königsbühl am „dichtesten“ besiedelt. Aber auch dort ist die Goldammer, im Vergleich zu älteren Daten, um mehr als 80 % zurückgegangen (vgl. HEITKAMP 1981) (HD).

Auf den Windkraft-Kartierflächen wurden Abundanzen zwischen 0,7 Rev./10 ha (Haifeld bei Wiershausen) und 3,0 Rev./10 ha (Langer Berg bei Gillersheim) ermittelt. Mit 6,1 Rev./10 ha war die Aue von Gillersheimer und Renshausener Bach (52 ha) gut besiedelt. Agrarindustriell genutzte Flächen wie die Umgebung von Bischhausen und Dutberg/Sonnenberg zeigten mit 1,2 bzw. 2,0 Rev./10 ha eher geringe Bestände an (GB). Dies traf interessanterweise auch auf den strukturreichen Grenzstreifen zwischen Weißenborn und Etzenborn mit 8-10 Rev. auf 300 ha zu (WO).

01.-23.01.	120-150 Ind.	Brachfläche östl. Rosdorf	(HD, CG, SP)
06.02.	140 Ind.	Feldmark Dorste - Berka	(GB)
03.04.	1 M., Totfund	Waageplatz, Gö.-Innenstadt (Scheibenanflug)	(HD)
10.10.	85 Ind.	Kiesgrube Reinshof (Maximum)	(HD)
10.11.	120 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CJ)
20.11.	100 Ind.	Feldmark Reinshof	(SP)
21.11.	220 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
04.12.	200 Ind.	Feldmark Bernshausen	(HD, CG)

Ortolan *Emberiza hortulana* (2/2)

25.04.	1 M.	Waldrand Bärenthal (Reinhäuser Wald)	(SP)
30.04.	1 M.	Feldmark Gö.-Deppoldshausen	(HD)
03.05.	1 M.	Northeimer Kiesteiche	(CG)
11.05.	1 Ind. z	Feldmark Bischhausen	(GB)
16.08.	1 Ind. z	Feldmark Gö.-Geismar	(HD, CG)
05.09.	1 Ind. z	Diemardener Berg	(FB, HD)
07.09.	1 Ind. z	Diemardener Berg	(HD)

Rohrammer *Emberiza schoeniclus*

Mit nur 36 Rev. erlebte die Rohrammer am Denkershäuser Teich einen Bestandseinbruch. Gegenüber dem Vorjahr (63-69 Rev.) war die lokale Population fast halbiert (HP).

Am Wirtschaftsweg zwischen Gö. und Elvесе (16 km Strecke westl. der Leine) wurden am 06.06. insgesamt 11 revieranzeigende M. gezählt, davon aber nur drei in der offenen Feldmark. Die übrigen hielten sich an den wenigen vegetationsreichen Abschnitten des Leineufers im Landkreis Northeim auf. Bei früheren Zählungen in den Jahren 2000 und 2001 waren es erheblich weniger (insgesamt nur ein bzw. drei M.). Ob bei dieser Art, die zwischen Anfang Mai und Mitte Juni (Balz zum Beginn der Zweitbruten) nur schwer zu erfassen ist, eine wirkliche Bestandszunahme vorliegt, ist fraglich (HD).

Am Seeanger (109 ha) bestanden 28 Rev., die z.T. erst Ende Mai besetzt wurden. Ähnlich besiedelt waren die Auen von Rhume (12 Rev./52 ha) und Gillersheimer-Renshausener Bach (17 Rev./52 ha). In der Suhleau gab es 16 Rev./258 ha, darunter vier in Rapsfeldern. Am Dutberg/Sonnenberg (mit 2 Rev./262 ha äußerst dünn besiedelt) verlief eine Rapsbrut erfolgreich (GB).

19.03.	45 Ind.	Seeanger	(SP)
20.03.	120 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CJ)
28.03.	60 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
01.-04.04.	30-50 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG)
26.-30.09.	20-25 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
06.12.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)

Gefangenschaftsflüchtlinge und ausgesetzte Vögel

Brautente *Aix sponsa*

Am Göttinger Kiessee hielten sich ganzjährig zwei M. auf.

Fasan *Phasianus colchicus*

Am Denkershäuser Teich tauchten ein M. und ein W. auf, die kurz zuvor aus einer Voliere in Denkershausen entwichen waren (HP). Wer sich an möglichst langen Vogelarten-Jahreslatten erfreut, mag bedauern, dass der Jagdpapagei erstmalig unter den wildlebenden bzw. fest eingebürgerten Vögeln fehlt. Aber das geht schon in Ordnung...

Nymphensittich *Nymphicus hollandicus*

25.10.	1 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD)
--------	--------	-------------------	------

Steinkauz *Athene noctua*

Im August wurden in der alten Streuobstwiese am Diemardener Berg von Göttinger NABU-Aktivisten wiederum zwei todgeweihte Vögel ausgesetzt. Mittlerweile sind mehr als 100 Ind. aus der Eichsfelder Volierenzucht einem Projekt geopfert worden, das die „Wiederansiedlung des Steinkauzes“ mit einer nachgerade bestürzenden Belehrungsresistenz verfolgt. Die im Jahresbericht 2001 vorgenommene kritische Würdigung dieses groben Unfugs ist leider immer noch aktuell...

Silberkopffammer *Emberiza stewarti*

Am 03. und 04.03. wurde ein vorj. W. dieser ostpaläarktischen Ammernart im Leinepolder Salzderhelden gesehen (P.H. BARTHEL in BARTHEL 2004).

ANHANG

Anerkannte Meldungen aus dem Jahr 1999 (DSK 2005)

„Kleiner Goldregenpfeifer“ *Pluvialis dominica/fulva*: 1 ad. Ind. z am 22.08. am Diemardener Berg südl. Gö. (H. DÖRRIE, C. GRÜNEBERG). Vgl. auch Jahresbericht 1999.

Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus*: 11 Ind. 1. KJ z SW am 11.11. über dem Leinepolder Salzderhelden (P.H. & C. BARTHEL). Helau!

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*: 1 Ind. am 11.04. am Seeburger See (T. MEINEKE). Vgl. auch Jahresbericht 1999.

Weißflügel-Seeschwalbe *Chlidonias leucopterus*: 7 Ind. am 30.04. am Seeburger See (T. MEINEKE, J. GOEDEL, P. MEISTER). Vgl. auch Jahresbericht 1999.

Schafstelze *Motacilla flava*, Unterart *M.f. flavissima*, „Englische Schafstelze“: 1 M. am 04.05. am Seeburger See (M. FICHTLER, G. HOLIGHAUS). Vgl. auch Jahresbericht 1999.

Bartlaubsänger *Phylloscopus schwarzi*: 1 Ind. am 08.10. in Einbeck-Drüber (P.H. BARTHEL). Zehnter Nachweis für die BRD.

(Vermutliche) Gefangenschaftsflüchtlinge (Kategorie D der bundesdeutschen Artenliste)

Kleine Bergente *Aythya affinis*: 1 M. am 14.03. im Leinepolder Salzderhelden (P.H. BARTHEL).

LITERATUR

- BARTHEL, P.H. (1993): Artenliste der Vögel Deutschlands. J. Ornithol. 134: 113-135.
- BARTHEL, P.H. (2004): Bemerkenswerte Beobachtungen Januar - November 2004. Limicola 18: 48-54, 102-110, 167-181, 215-221, 261-276, 312-321.
- BAUER, H.G., P. BERTHOLD, P. BOYE, W. KNIEF, P. SÜDBECK & K. WITT (2002): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 3., überarbeitete Fassung, 8.5.2002. Ber. Vogelschutz 39: 13-60.
- BUNDESDEUTSCHER SELTENHEITENAUSSCHUSS (BSA) (1989): Seltene Vogelarten in der Bundesrepublik Deutschland von 1977 bis 1986. Limicola 3: 157-196.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (DSK) (2005): Seltene Vogelarten in Deutschland 1999. Limicola 19: 1-63.
- DÖRRIE, H.-H. (2000): Anmerkungen zur Vogelwelt des Leinetals in Süd-Niedersachsen und einiger angrenzender Gebiete 1980-1998. Kommentierte Artenliste. Erweiterte und überarbeitete Fassung. Göttingen.
- GROBE, D.W., R. GROBE & R. GROBE (1988): Ein Weißstorch überwintert in Elkershausen. DBV-Info (Kreisgruppe Göttingen, Ortsgruppe Hann. Münden) 2/1988: 4-5.
- HEITKAMP, U. (1981): Die Vogelpopulationen einer Saumbiozönose am Stadtrand von Göttingen in den Jahren 1963 bis 1968. Göttingen.
- JANSSEN, G., M. HORMANN & C. ROHDE (2004): Der Schwarzstorch. Die Neue Brehm-Bücherei. Bd. 468. Westarp Verlag, Hohenwarsleben.
- KAISER, E. (2004): Gehäuftes Auftreten von Zweitbruten beim Mauersegler *Apus apus*. Vogelwelt 125: 113-115.
- SÜDBECK, P. & D. WENDT (2002): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel. 6. Fassung, Stand 2002. Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 22, Nr. 5: 243-278.

Anschrift des Verfassers

Hans-H. DÖRRIE
Düstere Str. 8
37073 Göttingen